



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

LUT
UCH
RT

OK · COMPANY
NNATI · CHICAGO



Due T 1894.5.5.140



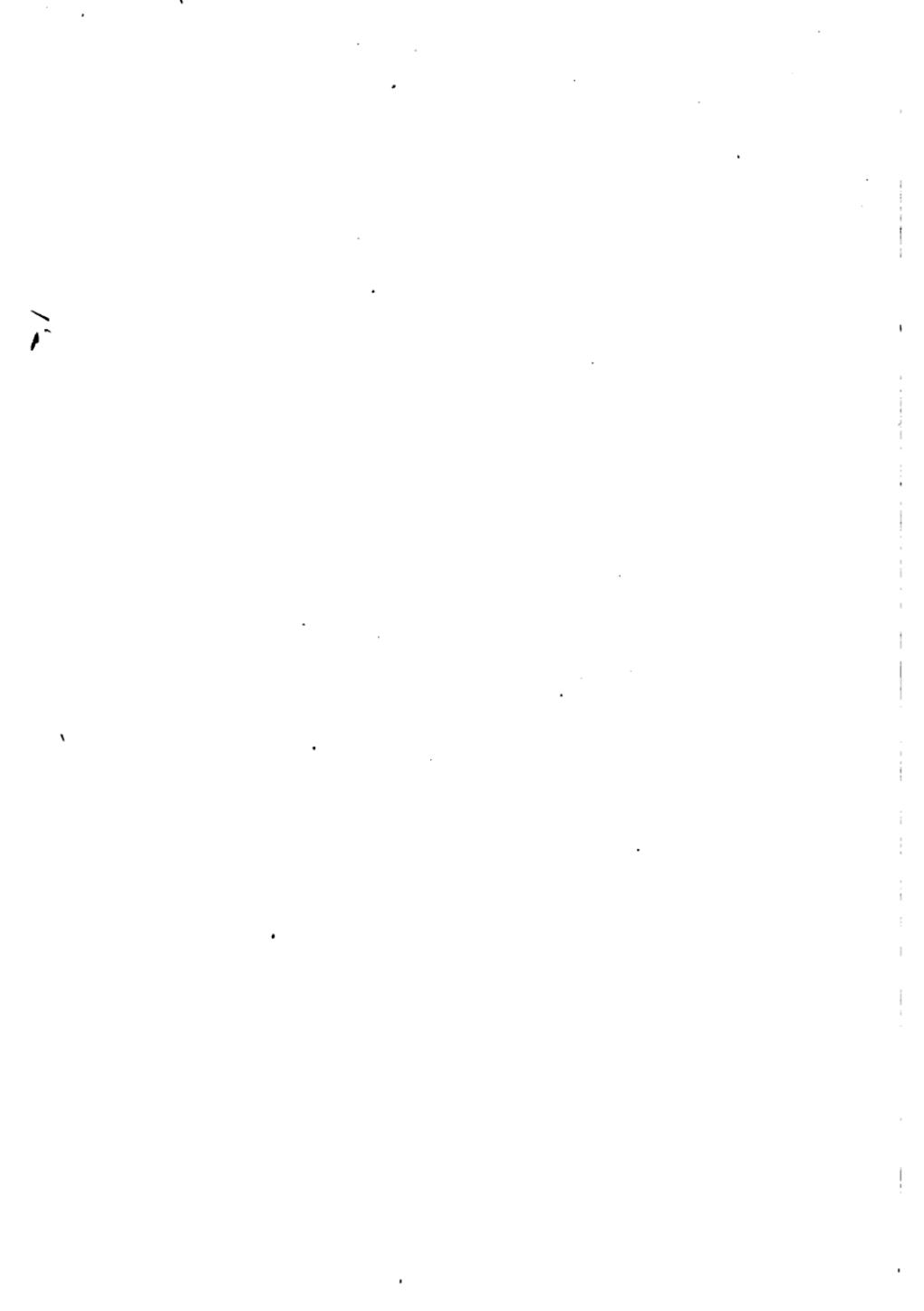
Harvard College Library

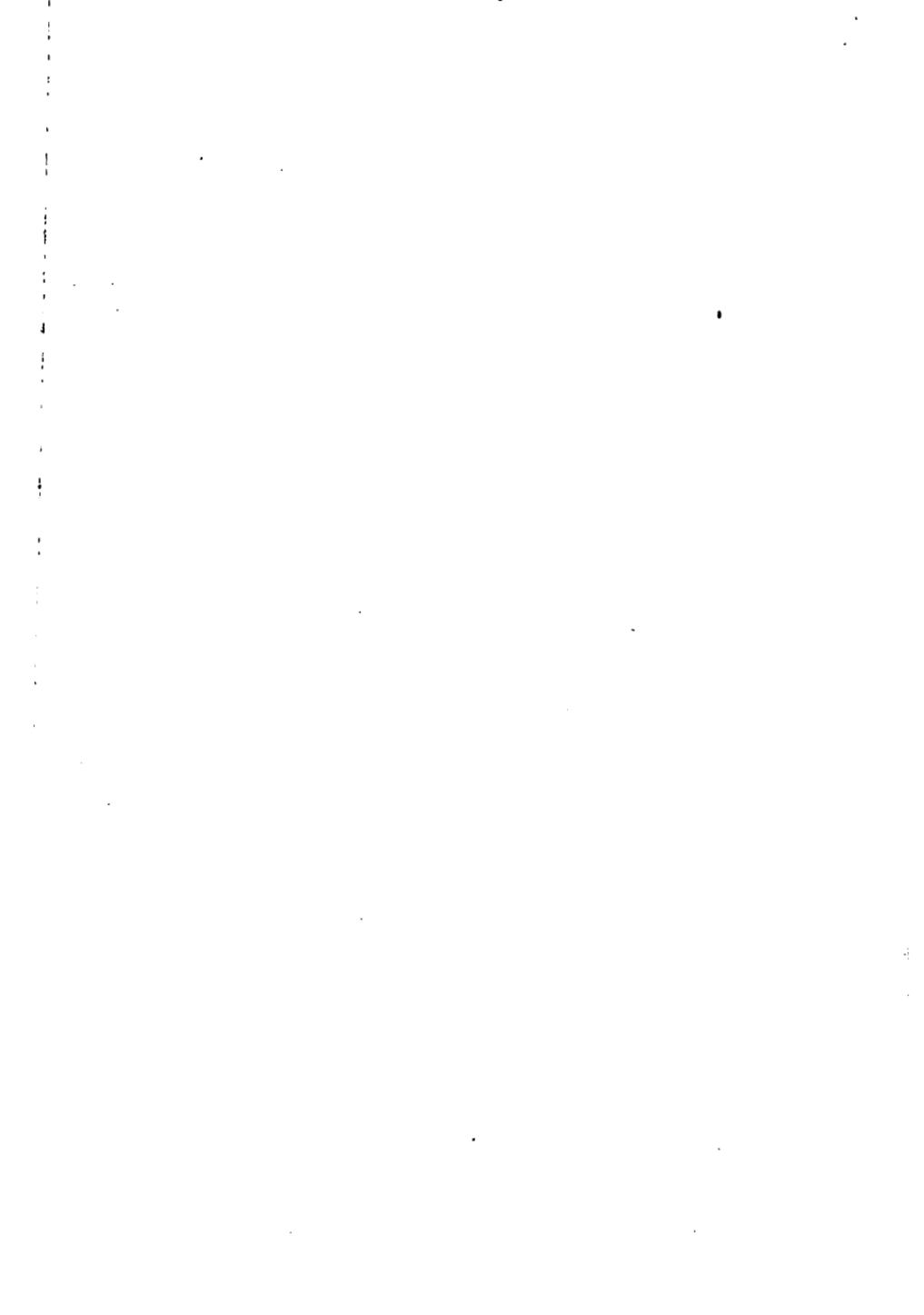
FROM

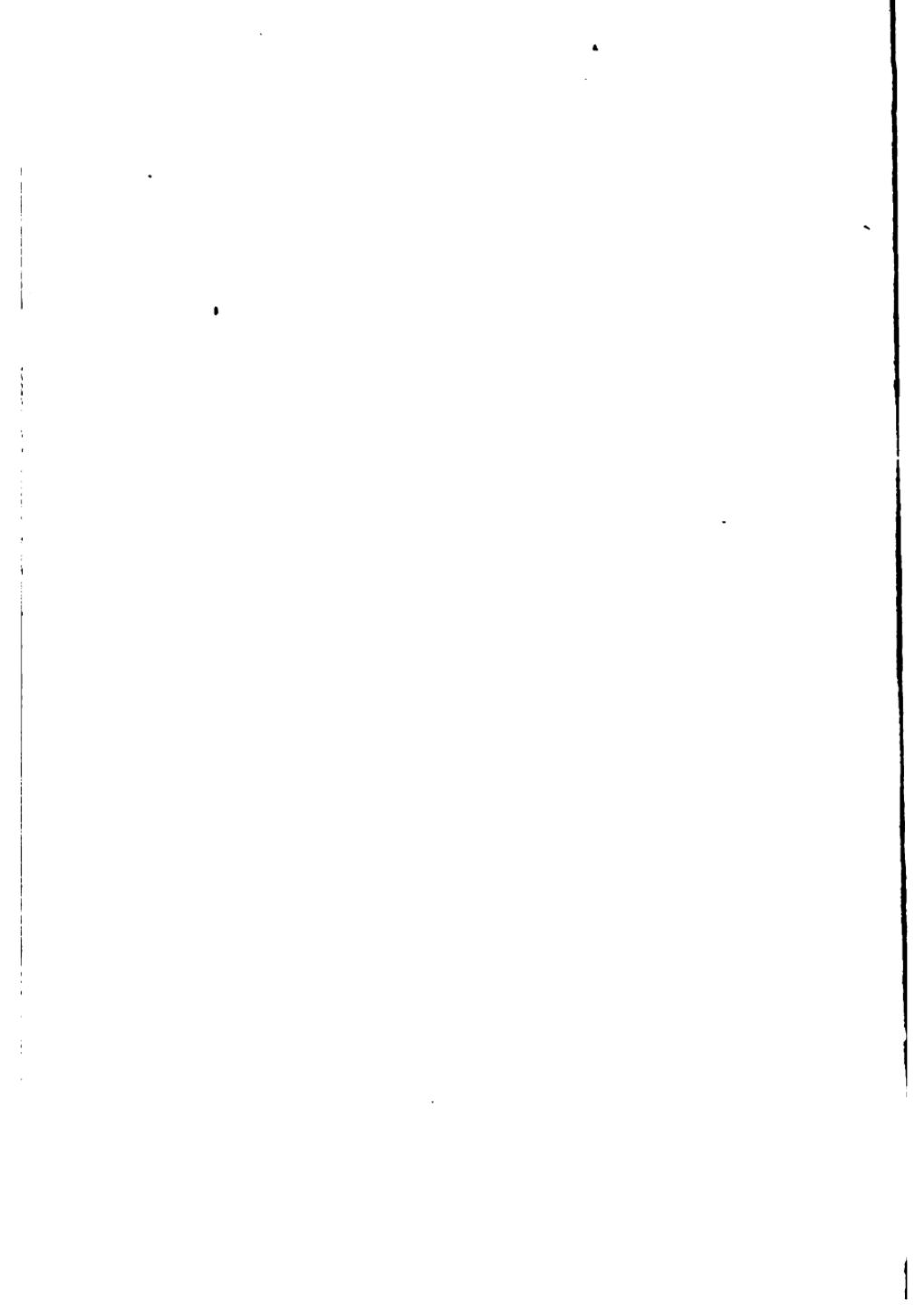
EDUCATION DEPARTMENT LIBRARY











Das edle Blut

Erzählung

von

Ernst von Wildenbruch

EDITED

WITH NOTES AND A COMPLETE VOCABULARY

BY

CHARLES A. EGGERT, PH. D.

NEW YORK--CINCINNATI--CHICAGO

AMERICAN BOOK COMPANY

Value T 1894. 515. 140



Transferred
from
Harvard University,
Dept. of Education Library.

COPYRIGHT, 1902, BY

C. A. EGGERT,

Entered at Stationers' Hall, London

Das edle Blut

W. P. I

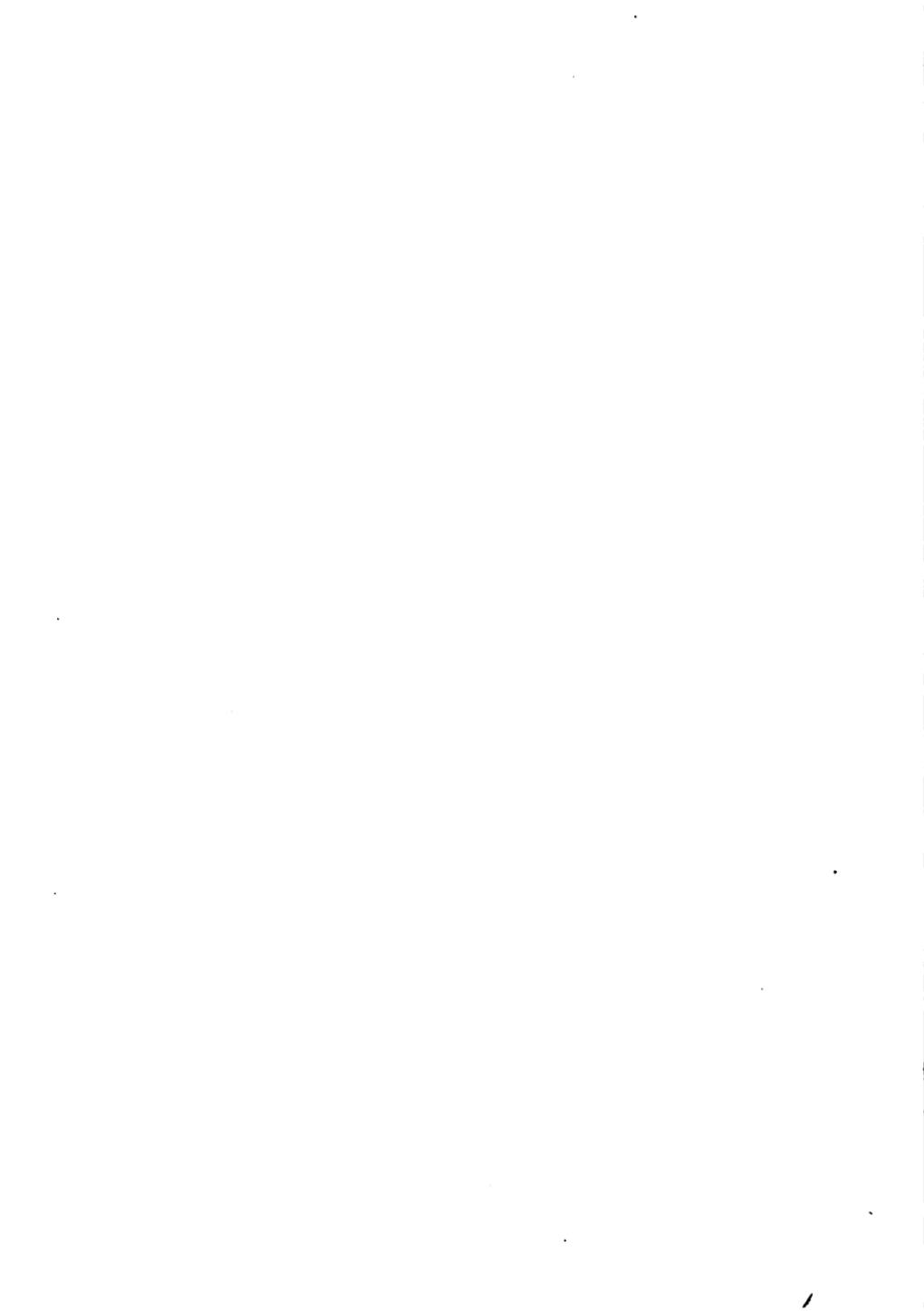
P R E F A C E

WITH the kind permission of the author the present edition of the touching story *Das edle Blut* has been prepared for the use of American students of German. Notes have been added but sparingly, and mostly in the form of a reference to the vocabulary, which will be found complete. Special care has been taken to explain the idiomatic uses of such words as *es*, *also*, *doch*, *ja*, *nun* and others which, in their various applications, are apt to perplex the student, and not rarely lead him to very erroneous conclusions.

The method pursued in its preparation will be found sufficiently distinct to warrant the appearance of this edition, though another edition, also with the sanction of the author, has been recently published. The great popularity of the little story, its rare artistic merits and peculiar fitness for the classroom may make the present edition, based on different principles, acceptable to many professors and teachers who prefer the method here adopted.

CHICAGO.

CHARLES A. EGGERT.



Das edle Blut

Ob es Menschen geben mag, die ganz frei von Neugier sind? Menschen, die imstande sind, hinter jemandem, den sie aufmerksam und angestrengt nach einem unbekannten Gegenstande ausschauen sehen, vor 5 beizugehen, ohne daß es sie auch nur ein bißchen prickelt, stehen zu bleiben, der Richtung seiner Augen zu folgen und zu erforschen, was jener Geheimnisvolles sieht? —

Ich für meine Person, wenn ich gefragt würde, ob ich mich zu dieser starken Menschenart zähle, weiß nicht, 10 ob ich ehrlicherweise mit Ja antworten könnte, und jedenfalls hat es einen Augenblick in meinem Leben gegeben, wo es mich nicht nur geprickelt hat, sondern wo ich sogar dem Prickeln nachgegeben und gehor habe, was jeder Neugierige thut:

15 Der Ort, wo das geschah, war eine Weinstube in der alten Stadt, in der ich als Referendar am Gericht arbeitete; die Zeit ein Sommernachmittag.

Die Weinstube, zu ebener Erde an dem großen Platze belegen, den man von ihren Fenstern aus nach allen 20 Richtungen übersah, war um diese Stunde beinah leer.

1. Ob... mag: the question depends on an implied Ich möchte wohl wissen, or n. d. wundert. 18. zu ebener Erde, see eben.

für mich, der ich von jeher ein Freund der Einsamkeit gewesen bin, nur um so angenehmer.

Wir waren unserer drei: der dicke Küfer, der mir aus einer grau verstaubten Flasche einen goldgelben Muskateller in das Glas goß, dann ich selbst, der ich in einer Ecke des winfligen, gemütlichen Raumes saß und den duftigen Wein in mich einschlürste, und endlich noch ein Guest, der an einem der beiden geöffneten Fenster Platz genommen hatte, einen Pokal mit Rotwein vor sich auf dem Fensterbrett, eine lange, braun angerauchte Meerschaumspitze im Munde, aus der er Dampfwolken um sich verbreitete.

Dieser Mann, dem ein langer, grauer Bart das rötliche, stellenweise ins Bläuliche spielende Gesicht umrahmte, war ein alter Oberst außer Diensten, den in der Stadt jedermann kannte; er gehörte zu der Kolonie von Verabschiedeten, die sich in dem freundlichen Orte nieder gelassen hatten und langsam dem Ende ihrer Tage entgegenlangweilten.

Gegen Mittag sah man sie in Gruppen zu zweien oder dreien bedächtig durch die Straßen wandern, um demnächst in der Weinstube zu verschwinden, wo sie sich zwischen zwölf und eins um den runden Tisch zum Raisonnier-Appell versammelten. Auf dem Tische standen Schoppen-Flaschen mit Mosel-Säuerling, über dem Tische schwieg eine Wolke von bläulichem Cigarrenqualm, und durch das Gewölk hindurch vernahm man die grämlichen, verrosteten Stimmen, die

1. der ich: for this ich after the relative consult the grammar.

3. Wir... drei, see unserer.

sich über die neuesten Ereignisse in der Rangliste unterhielten.

Der alte Oberst war auch Stammgast in der Weinstube, aber er kam nicht zur Stunde des allgemeinen Appells, sondern später, am Nachmittag.

Er war eine einsame Natur. Man sah ihn selten mit anderen zusammengehen; seine Wohnung lag in der Vorstadt, jenseits des Stroms, und aus ihren Fenstern blickte man in das weite Wiesengelände hinaus, das der Fluß, wenn er im Frühling aus den Ufern trat, unter Wasser zu setzen pflegte. Manchmal, wenn ich dort an seiner Behausung vorüberging, hatte ich ihn am Fenster stehen sehen, die rot unterlaufenen, mit tiefen Säcken umränderten Augen nachdenklich hinausgerichtet in die graue Wasserwüste jenseits des Dammes.

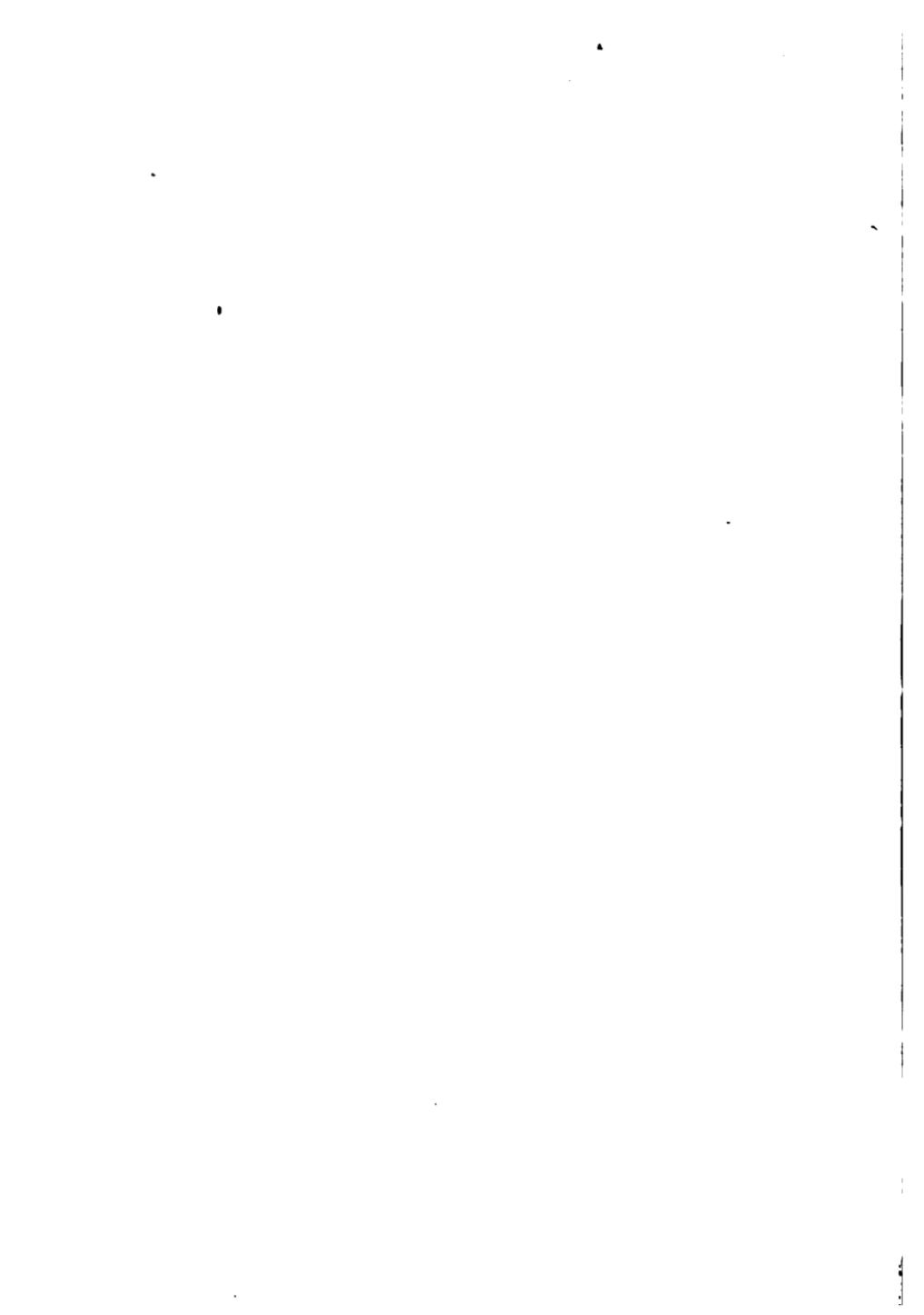
Und nun saß er da an dem Fenster der Weinstube und blickte unverwandt auf den Platz hinaus, über dessen sandige Fläche der Wind, Staub aufwirbelnd, dahinstrich.

Was er nur sehen möchte?

Der dicke Küfer, der sich mit uns beiden schweig-samen Leuten langweilte, war schon vor mir auf das Gebahren des Obersten aufmerksam geworden; er stand, die Hände unter den Schößen seines Rocks auf dem Rücken zusammengelegt, mitten im Zimmer und blickte durch das andere Fenster auf den Platz hinaus.

Irgend etwas mußte da draußen doch also los sein?

20. Was... möchte, see mögen. A dependent sentence; supply Ich möchte wohl wissen. 27. Irgend... los sein: on account of the idiomatic peculiarities of this sentence see irgend, doch, also, und los.



Das edle Blut

Erzählung

von

Ernst von Wildenbruch

EDITED

WITH NOTES AND A COMPLETE VOCABULARY

BY

CHARLES A. EGGERT, PH. D.

NEW YORK--CINCINNATI--CHICAGO

AMERICAN BOOK COMPANY

Edens T 1894.5.15.140



Transferred
from
Harvard University,
Dept. of Education Library.

COPYRIGHT, 1902, BY

C. A. EGGERT,

Entered at Stationers' Hall, London

Das edle Blut

W. P. I

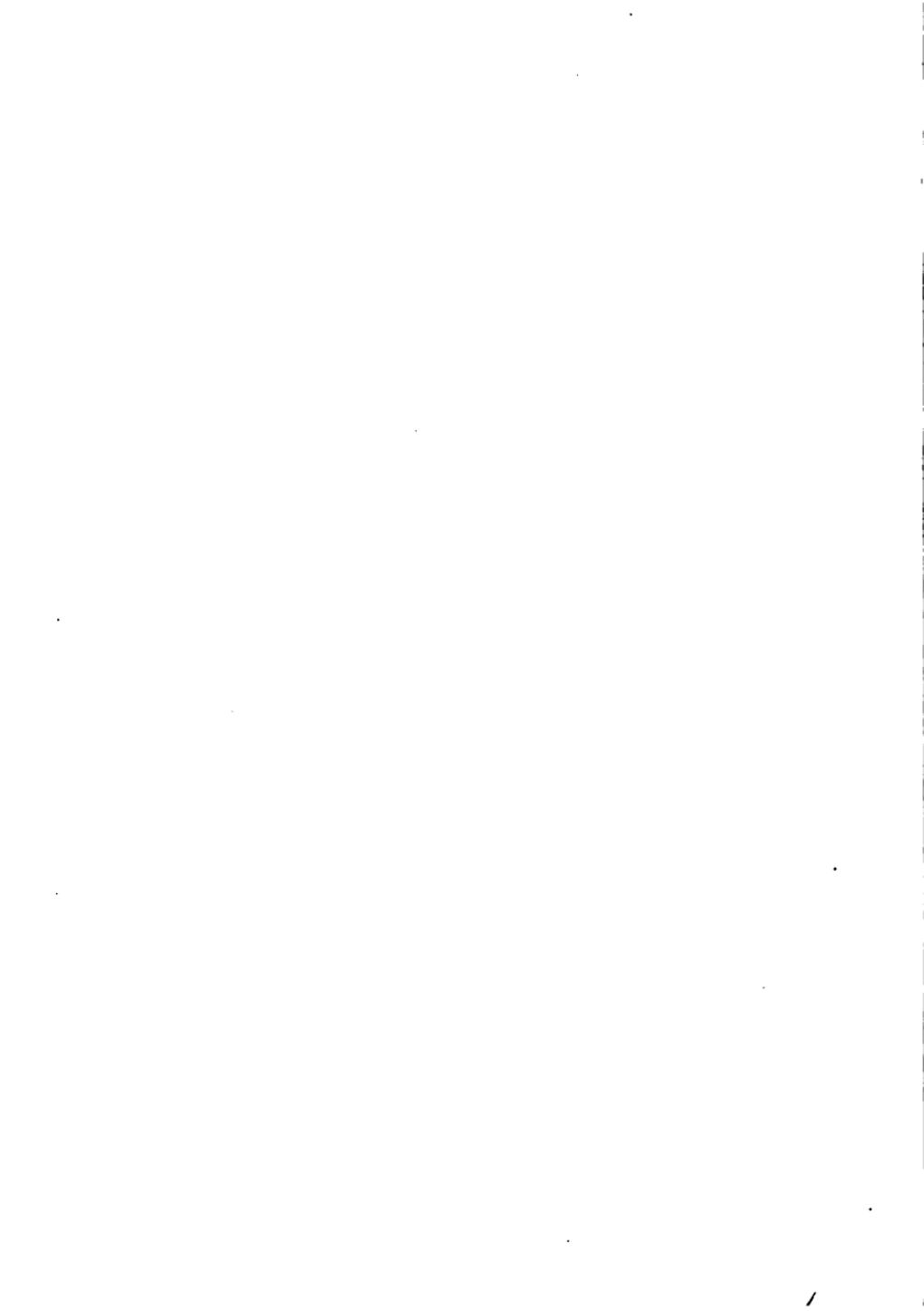
P R E F A C E

WITH the kind permission of the author the present edition of the touching story *Das edle Blut* has been prepared for the use of American students of German. Notes have been added but sparingly, and mostly in the form of a reference to the vocabulary, which will be found complete. Special care has been taken to explain the idiomatic uses of such words as *es*, *also*, *doch*, *ja*, *nun* and others which, in their various applications, are apt to perplex the student, and not rarely lead him to very erroneous conclusions.

The method pursued in its preparation will be found sufficiently distinct to warrant the appearance of this edition, though another edition, also with the sanction of the author, has been recently published. The great popularity of the little story, its rare artistic merits and peculiar fitness for the classroom may make the present edition, based on different principles, acceptable to many professors and teachers who prefer the method here adopted.

CHICAGO.

CHARLES A. EGGERT.



Das edle Blut

Ob es Menschen geben mag, die ganz frei von Neugier sind? Menschen, die imstande sind, hinter jemandem, den sie aufmerksam und angestrengt nach einem unbekannten Gegenstande ausschauen sehen, vorbei zu gehen, ohne daß es sie auch nur ein bißchen prickelt, stehen zu bleiben, der Richtung seiner Augen zu folgen und zu erforschen, was jener Geheimnisvolles sieht? —

Ich für meine Person, wenn ich gefragt würde, ob ich mich zu dieser starken Menschenart zähle, weiß nicht, ob ich ehrlicherweise mit Ja antworten könnte, und jedenfalls hat es einen Augenblick in meinem Leben gegeben, wo es mich nicht nur geprickelt hat, sondern wo ich sogar dem Prickeln nachgegeben und gehor habe, was jeder Neugierige thut.

Der Ort, wo das geschah, war eine Weinstube in der alten Stadt, in der ich als Referendar am Gericht arbeitete; die Zeit ein Sommernachmittag.

Die Weinstube, zu ebener Erde an dem großen Platze belegen, den man von ihren Fenstern aus nach allen Richtungen übersah, war um diese Stunde beinah leer.

1. Ob... mag: the question depends on an implied Ich möchte wohl wissen, or n. d. wundert. 18. zu ebener Erde, see eben.

für mich, der ich von jeher ein Freund der Einsamkeit gewesen bin, nur um so angenehmer.

Wir waren unserer drei: der dicke Küfer, der mir aus einer grau verstaubten Flasche einen goldgelben Muskateller in das Glas goß, dann ich selbst, der ich in einer Ecke des winfligen, gemütlichen Raumes saß und den duftigen Wein in mich einschlürfte, und endlich noch ein Gast, der an einem der beiden geöffneten Fenster Platz genommen hatte, einen Pokal mit Rotwein vor sich auf dem Fensterbrett, eine lange, braun angerauchte Meerschaumspitze im Munde, aus der er Dampfwolken um sich verbreitete.

Dieser Mann, dem ein langer, grauer Bart das rötliche, stellenweise ins Bläuliche spielende Gesicht umrahmte, war ein alter Oberst außer Diensten, den in der Stadt jedermann kannte; er gehörte zu der Kolonie von Verabschiedeten, die sich in dem freundlichen Orte niedergelassen hatten und langsam dem Ende ihrer Tage entgegenlangweilten.

Gegen Mittag sah man sie in Gruppen zu zweien oder dreien bedächtig durch die Straßen wandern, um demnächst in der Weinstube zu verschwinden, wo sie sich zwischen zwölf und eins um den runden Tisch zum Raisonnier-Appell versammelten. Auf dem Tische standen Schoppen-Flaschen mit Mosel-Säuerling, über dem Tische schwiebte eine Wolke von bläulichem Cigarrenqualm, und durch das Gewölk hindurch vernahm man die grämlichen, verrosteten Stimmen, die

1. der ich: for this ich after the relative consult the grammar.
3. Wir... drei, see unserer.

sich über die neuesten Ereignisse in der Rangliste unterhielten.

Der alte Oberst war auch Stammgast in der Weinstube, aber er kam nicht zur Stunde des allgemeinen Appells, sondern später, am Nachmittag.

Er war eine einsame Natur. Man sah ihn selten mit anderen zusammengehen; seine Wohnung lag in der Vorstadt, jenseits des Stroms, und aus ihren Fenstern blickte man in das weite Wiesengelände hinaus, das der Fluss, wenn er im Frühling aus den Ufern trat, unter Wasser zu setzen pflegte. Manchmal, wenn ich dort an seiner Behausung vorüberging, hatte ich ihn am Fenster stehen sehen, die rot unterlaufenen, mit tiefen Säcken umränderten Augen nachdenklich hinausgerichtet in die graue Wasserwüste jenseits des Dammes.

Und nun saß er da an dem Fenster der Weinstube und blickte unverwandt auf den Platz hinaus, über dessen sandige Fläche der Wind, Staub aufwirbelnd, dahinstrich.

Was er nur sehen möchte?

Der dicke Küfer, der sich mit uns beiden schweigsamen Leuten langweilte, war schon vor mir auf das Gebahren des Obersten aufmerksam geworden; er stand, die Hände unter den Schößen seines Rocks auf dem Rücken zusammengelegt, mitten im Zimmer und blickte durch das andere Fenster auf den Platz hinaus.

Irgend etwas mußte da draußen doch also los sein?

20. Was... möchte, see mögen. A dependent sentence; supply Ich möchte wohl wissen. 27. Irgend... los sein: on account of the idiomatic peculiarities of this sentence see irgend, doch, also, und los.

Möglichst leise, um die Andacht der beiden nicht zu stören, erhob ich mich von meinem Sitz. Es war aber eigentlich nichts zu sehen. Der Platz war menschenleer; nur in der Mitte, unter dem großen Laternenkandelaber ⁵ bemerkte ich zwei Schuljungen, die sich drohend gegenüberstanden.

War es das, was die Aufmerksamkeit des Alten fesselte? —

Aber wie der Mensch nun ist — nachdem ich einmal ¹⁰ angefangen hatte, konnte ich nicht wieder aufhören zuzusehen, bis ich festgestellt hatte, ob die drohende Prügelei wirklich zum Ausbruch kommen würde. Die Jungen waren eben aus dem Nachmittagsunterricht gekommen; sie trugen ihre Schulmappen noch unter dem Arme. ¹⁵ Sie mochten im Alter gleich sein, aber der eine war einen Kopf größer als der andere. Dieser größere, ein lang aufgeschossener, magerer Bursche mit einem unangenehmen Ausdruck im sommersprossigen Gesicht, vertrat dem anderen, der klein und dick war und ein gutmütiges ²⁰ Gesicht mit roten Pausbacken hatte, den Weg. Dabei schien er ihn mit nergelnden Worten zu reizen. Die Entfernung aber machte es unmöglich, zu verstehen, was er sagte. Nachdem dieses ein Weilchen gedauert hatte, ging die Sache los. Beide ließen die Mappen ²⁵ zu Boden fallen; der kleine Dicke senkte den Kopf, als wollte er dem Gegner den Bauch einstoßen und rannte auf ihn an.

„Da wird ihn der Große bald im Schwitzkasten

10. wieder: do not translate. 24. ging . . . los = die Prügelei fing an; see losgehen. 28. *Vi* refers to the preceding statement.

haben," sagte jetzt der Oberst, der den Bewegungen der Kämpfer aufmerksam gefolgt war und das Manöver des kleinen Dicken zu mißbilligen schien.

Un wen^o er diese Worte richtete, war schwer zu sagen, 5 er sprach sie vor sich hin, ohne einen von uns anzureden.

Seine Voraussage bestätigte sich alsbald.

Der Große war dem Unprall des Feindes ausgewichen; im nächsten Augenblick hatte er seinen linken 10 Arm um dessen Hals geschlungen, so daß der Kopf wie in einer Schlinge gefangen war; er hatte ihn, wie man zu sagen pflegte, „im Schwitzkasten.“ Die rechte Faust des Gegners, mit welcher ihn dieser im Rücken zu bearbeiten versuchte, ergriff er mit seiner rechten Hand, 15 und nachdem er ihn völlig gefangen und in seine Gewalt gebracht hatte, schlepppte er ihn in höhnischem Triumph einmal und noch einmal und ein drittes Mal rund um den Candelaber herum.

„Ist ein schlapper Bengel,“ sagte der alte Oberst, 20 seinen Monolog fortsetzend; „jedesmal läßt er sich so kriegen.“ Er war offenbar mit dem kleinen Dicken unzufrieden und konnte den langen Mageren nicht leiden.

„Die prügeln sich nämlich alle Tage,“ fuhr er fort, 25 indem er jetzt den Küfer ansah, dem er, so schien es, sein Interesse an der Sache erklären wollte.

Dann wandte er das Gesicht wieder nach außen.

„Bin neugierig, ob der Kleine kommen wird?“

Er hatte dies letzte noch kaum zu Ende gebrummt,

19. Ist = er or es ist. 28. Bin = ich bin.

als aus den Gartenanlagen der Stadt, die dort an den Platz stießen, ein kleines, schlankes Bürschchen hervorgeschoßen kam.

„Da ist er,“ sagte der alte Oberst. Er nahm einen Schluck Rotwein und strich sich den Bart.

Der kleine Kerl, dem man an der Ähnlichkeit sofort ansah, daß er der Bruder des Pausbäckigen sein mußte, der aber wie eine feinere und verbesserte Auflage des anderen aussah, war herangekommen, mit beiden Händen hob er die Schulmappe empor und gab dem langen Mageren einen Schlag auf den Rücken, daß es bis zu uns herüberknallte.

„Bravo,“ sagte der alte Oberst.

Der lange Magere trat wie ein Pferd mit dem Fuße nach dem neuen Angreifer. Der Kleine wich aus, und im selben Augenblick hatte der lange Magere einen zweiten Schlag weg, diesmal auf den Kopf, daß ihm die Mütze vom Kopfe flog.

Trotzdem ließ er den Gefangenen nicht aus dem Schwitzkasten heraus, und auch dessen rechte Hand hielt er noch immer fest.

Nun riß der Kleine mit wahrhaft wütender Hast seine Mappe auf; aus der Mappe nahm er das Penal, aus dem Penale seinen Stahlfederhalter, und plötzlich fing er an, die Hand des langen Mageren, mit welcher dieser die Hand seines Bruders gefangen hielt, mit der Stahlfeder zu stechen.

„Verfluchter Bengel,“ sagte der Oberst vor sich hin, „famoser Bengel!“ Seine roten Augen blickten ganz entzückt.

Dem langen Mageren wurde jetzt die Geschichte zu arg; durch den Schmerz gereizt, ließ er den ersten Gegner fahren, um sich mit wütenden Faustschlägen auf den Kleinen zu stürzen.

5 Dieser aber verwandelte sich vollständig in eine kleine Wildkatze. Die Mütze war ihm vom Kopfe geflogen; das gelockte Haar umklebte das totblaße, feine Gesicht, aus dem die Augen hervorglühten; die Mappe mit allem Inhalt lag an der Erde, und über Mütze und
10 Mappe hinweg ging er dem langen Mageren zu Leibe.

Er drängte sich an den Gegner, und mit den kleinen, krampfhaft geballten Fäusten arbeitete er ihm auf Magen und Leib, daß jener Schritt für Schritt zurückzuweichen begann.

15 Inzwischen war auch der Pausbäckige wieder zu sich gekommen, hatte seine Mappe aufgerafft, und mit Hieben auf Rücken und Flanke des Gegners griff er wieder in den Kampf ein.

Der große Magere schüttelte endlich den Kleinen von
20 sich, trat zwei Schritte zurück und nahm seine Mütze von der Erde auf. Der Kampf neigte sich zum Ende.

25 Atemlos feuchend standen sich die drei gegenüber. Der lange Magere zeigte ein häßliches Grinsen, hinter dem er die Scham über seine Niederlage zu verstecken suchte; der Kleine, die Fäuste immer noch geballt, verfolgte jede seiner Bewegungen mit lodernden Augen, jeden Augenblick bereit, sich von neuem auf ihn zu stürzen, falls er noch einmal anfangen sollte.

Aber der lange Magere kam nicht wieder; er hatte
30 wurde... arg, see arg.

genug. Höhnisch, mit den Achseln zuckend, zog er sich immer weiter zurück, und als er eine gewisse Entfernung erreicht hatte, fing er an zu schimpfen.

Die beiden Brüder rafften die Gerätschaften des Kleinen, die rings zerstreut lagen, wieder zusammen, packten sie in die Mappe, nahmen dann ihre Mützen auf, klopften den Staub davon und wandten sich zum Nachhauseweg. Dieser führte sie an den Fenstern unserer Weinstube vorüber. Ich konnte mir den kleinen tapferen Kerl genauer ansehen; es war wirklich ein Rassegeschöpf. Der lange Magere kam wieder hinter ihnen her, laut über den Platz hinter ihnen drein schreiend; der Kleine zuckte mit unsäglicher Verachtung die Schultern. „So ein feiger langer Schlacke,“ sagte er, und plötzlich blieb er stehen, dem Feinde das Gesicht zeigend. Augenblicklich blieb auch der lange Magere stehen, und beide Brüder brachen in ein spöttisches Gelächter aus.

Sie standen jetzt gerade unter dem Fenster, an dem der alte Oberst saß. Dieser beugte sich hinaus.

„Bravo, mein Junge,“ sagte er, „du bist ein schneidiger Kerl — da — trink’ mal eins dafür.“ Er hatte den Pokal aufgenommen und hielt ihn zum Fenster hinaus, dem Kleinen hin. Der Knabe blickte überrascht auf, dann flüsterte er dem älteren Bruder etwas zu, gab ihm seine Mappe zu halten und nahm das große Glas in seine beiden kleinen Hände.

11. hinter... schreiend, see hinter. 14. so ein = solch ein. — Schlacke or Schläks: a peculiar North German or Berlin term = Bengel. 22. dafür = für das, was du gethan hast.

Nachdem er einen genügenden Schluck getrunken hatte, fasste er das Glas mit der einen Hand um den Stiel, nahm dem Bruder seine Mappe wieder ab, und ohne weiter um Erlaubnis zu fragen, reichte er auch ihm das Glas.

Der Pausbäckige that gleichfalls einen Zug.

„So ein Bengel,“ sagte der alte Oberst, vor sich hinschmunzelnd; „ich gebe ihm mein Glas, und ohne weiteres läßt er seinen cher frère mit daraus trinken.“

Dem Kleinen aber, der jetzt das Glas wieder zum Fenster hinaufreichte, sah man am Gesichte an, daß er nur etwas gethan hatte, was ihm ganz selbstverständlich erschien.

„Hat es geschmeidt?“ fragte der alte Oberst.

„Ja, danke, sehr gut,“ sagte der Knabe, rückte grüßend seine Mütze und setzte mit dem Bruder seinen Weg fort.

Der Oberst sah ihnen nach bis daß sie um die Straßenecke bogen und seinen Blicken entchwanden.

„Mit solchen Jungen,“ sagte er dann, indem er wieder zum Selbstgespräch zurückkehrte, „es ist manchmal 'ne sonderbare Sache mit solchen Jungen.“

„Dß sie sich so auf offener Straße prügeln,“ sagte mißbilligend der dicke Küfer, der noch auf seinem Platze stand; „man wundert sich, daß die Lehrer so etwas zu lassen; es scheint doch, sie sind aus anständigen Familien.“

„Das schadet gar nichts,“ grunzte der alte Oberst. „Jungen müssen ihre Freiheit haben, die Lehrer können

14. Hat es geschmeidt, see schmeiden.

ihnen nicht immerfort auf der Tasche sitzen; Jungens müssen sich prügeln."

Er erhob sich von seinem Sitz, so daß der Stuhl unter ihm krachte, strich den Cigarrenstummel aus seiner 5 Spitze in den Aschbecher und ging steifbeinig zur Wand hinüber, wo sein Hut an einem Nagel hing. Dabei setzte er seine Gedanken fort.

"Aus solchen Jungen, da kommt die Natur heraus — alles, wie's wirklich ist — nachher, wenn das 10 älter wird, sieht sich das alles gleich — da kann man Studien machen — an solchen Jungen."

Der Küfer hatte ihm den Hut in die Hand gegeben; der Oberst nahm seinen Pokal noch einmal auf, in dem noch ein Rest Rotwein stand.

15 "Verfluchte Bengel," brummte er, "haben mir alles weggetrunken." Beinahe wehmütig blickte er auf die dürfelige Neige, dann setzte er den Pokal nieder, ohne auszutrinken.

Der dicke Küfer wurde plötzlich lebendig.

20 "Trinken Herr Oberst vielleicht noch eins?"

Der Alte hatte, am Tische stehend, die Weinkarte aufgeschlagen und brummte vor sich hin.

"Hm — eine andere Sorte vielleicht — kriegt man aber nicht in Gläsern — eine Flasche allein — etwas zu 25 viel."

9. wenn das älter wird = wenn diese Jungens älter werden.
 The use of *das* expresses good-natured familiarity, but also, according to the situation, contempt. — *das... gleich* = wenn die... werden, sehen sie sich alle gleich. 20. *Trinken* = trinkt. The plural verb, used by inferiors, is intended to express great deference. The present stands for the future.

Sein Blick ging langsam zu mir herüber; ich las in seinen Augen die stumme Frage des Menschen an den Nebenmenschen, ob er ihm helfen will, eine Flasche Wein zu bewältigen.

„Wenn der Herr Oberst erlauben,“ sagte ich, „ich bin gern bereit, eine Flasche mitzutrinken.“

Er erlaubte es, und offenbar nicht ungern. Er schob dem Küfer die Weinkarte zu, unterstrich mit dem Zeigefinger eine Sorte und sagte im Befehlshabertone: „Da von eine Flasche.“

„Das ist eine Marke, die ich kenne,“ wandte er sich zu mir, indem er den Hut auf den Stuhl warf und sich an den Tisch setzte, „ein edles Blut.“

Ich hatte mich zu ihm an den Tisch gesetzt, so daß ich sein Gesicht von der Seite sah. Seine Augen waren den Fenstern zugekehrt, und indem er an mir vorbei in den Himmel hinausblickte, spiegelte sich das Rot des Sonnenuntergangs in seinen Augen.

Ich sah ihn zum erstenmale in solcher Nähe.

In seinen Augen war etwas Traumverlorenes, und indem seine Hand mechanisch durch den langen grauen Bart strich, sah er aus, als stiegen aus der Flut der Jahre, die hinter ihm verrauscht waren, Gestalten vor ihm auf, die jung gewesen waren, als er jung war, und die nun waren — wer sagte mir, wo? Die Flasche, die uns der Küfer brachte und vor uns auf den Tisch stellte, enthielt einen kostlichen Trank. Ein alter Borddeurz, ganz braun und ganz ölig, floß in unsere Gläser. Ich nahm den Ausdruck auf, den der Alte vorhin gebraucht hatte:

„Das muß ich sagen, Herr Oberst, es ist wirklich ein edles Blut.“

Seine roten Augen kamen aus der Ferne zurück, rollten zu mir herüber und blieben auf mir haften, als 5 wollte er sagen, „Was weißt du? —“

Er that einen tiefen Schluck, trocknete sich die angefeuchteten Barthaare und sah über das Glas hin. „So sonderbar,“ sagte er, „wenn man alt wird — man denkt viel mehr an die frühesten Zeiten zurück, als an das, 10 was später war.“

Ich schwieg, ich hatte das Gefühl, daß ich nicht sprechen und fragen sollte. Wenn der Mensch sich erinnert, dichtet er, und dichtende Menschen darf man nicht befragen. Eine lange Pause trat ein.

15 „Was man so für Menschen kennen lernt,“ fuhr er fort. „Wenn man so denkt — manche, die leben und leben — wäre manchmal viel besser, sie lebten nicht — und andere — die haben fortgemügt — viel zu früh.“ Mit der flachen Hand strich er über die Tischplatte. 20 „Da unten liegt vieles.“

Es sah aus, als bedeutete ihm die Tischplatte die Oberfläche der Erde, und als dachte er an die, welche unter der Erde liegen.

„Mußte vorhin so daran denken“ — seine Stimme 25 klang dumpf — „wie ich den Jungen sah. So ein

7. So sonderbar = es ist so sonderbar. 15. Was man so für Menschen = was für Menschen man so, etc. This so is often used so indefinitely that it need not be translated. 17. wäre = es wäre. 18. die: here a demonstrative pronoun. The use of demonstratives instead of relatives is characteristic, if the spoken language. — fortgemügt = sterben müssen.

Junge — da kommt die Natur 'raus, spritzt ordentlich 'raus, — armsdick. Da sieht man ins Blut hinein. Ist aber schade — das edle Blut geht leicht verloren — leichter als das andere. — Habe einmal so einen Jungen 5 gekannt."

Da war's.

Der Küfer hatte sich in die hintere Ecke der Stube gesetzt; ich verhielt mich lautlos; durch die Stille des Zimmers ging die schwere Stimme des alten Obersten, 10 in Pausen, wie Windstöße, die einem Ungewitter, oder einem schweren Ereignis der Natur vorangehen.

Seine Augen rollten wieder über mich hin, als wollten sie mich daraufhin prüfen, ob ich zuhören könnte. Er fragte nicht, ich sagte nichts, aber ich sah 15 ihn an, und mein Blick mochte ihm erwidern: „Erzähle.“

Er fing aber noch nicht gleich an, sondern zog erst mit Bedacht samkeit eine große Cigarrentasche von hartem braunen Leder aus der Brusttasche seines Rocks, nahm eine Cigarre heraus und zündete sie langsam an.

„Kennst ja wohl Berlin,“ sagte er, indem er das Streichholz ausblies und die erste Qualmwolke über den Tisch schickte, „find wohl auch schon auf der Stadt- 20 bahn gefahren —.“

„O ja, manchmal.“

„Hm — na, wenn Sie vom Alexanderplatz nach der Jannowitzbrücke fahren, hinter der Neuen Friedrichstraße entlang, dann liegt da auf der rechten Seite in 25

20. Kennen = Sie kennen. With ja and wohl the regular order of words in a sentence may, as here, indicate a question which needs no answer, or to which the answer 'yes' is expected.

der Neuen Friedrichstraße ein großer alter Kasten, das ist das alte Kadettenhaus.“

Ich nickte bestätigend.

„Das neue da draußen in Lüchtersfelde, das kenne ich nicht, aber das alte, das kenne ich — ja — hm — bin nämlich seiner Zeit auch Kadett gewesen — ja — das kenne ich.“

Die Wiederholung seiner Worte gab mir das Gefühl, daß er nicht das Haus nur, sondern auch mancherlei kennen möchte, was sich in dem Hause begeben hatte.

„Wenn man vom Alexanderplatz kommt,“ fuhr er fort, „dann kommt zuerst ein Hof mit Bäumen. Jetzt wächst Gras in dem Hofe; zu meiner Zeit noch nicht, denn da wurde exerziert, und die Kadetten gingen drin spazieren, wenn Freistunde war. Dann kommt das große Hauptgebäude, das einen viereckigen Hof umschließt, der der ‚Karreehof‘ hieß, und da gingen die Kadetten auch spazieren. In den können Sie von draußen nicht hineinsehen, wenn Sie vorbeifahren.“

Ich nickte wieder bestätigend.

„Und dann kommt noch ein dritter Hof; der ist kleiner, und an dem liegt ein Haus. Weiß nicht, wozu es jetzt gebraucht wird; damals war es das Lazarett. Da können Sie auch noch das Dach von der Turnhalle sehen, wenn Sie vorüberfahren, denn neben dem Lazarett war der Hauptturnplatz. Da war ein Sprunggra-

4. Lüchtersfelde: near Berlin. The school for cadets was removed to this place. It is the largest school for cadets in the empire, the German West Point on a much larger scale. 6. nämlich: note the colloquial force of this word. 14. exerziert: supply *es = es wurde* da exerziert. 21. der: demonstrative.

ben und Klettergerüste und alles mögliche andere — jetzt ist das alles fort. Aus dem Lazarett ging eine Thür auf den Turnplatz hinaus, die war aber immer verschlossen. Wenn man ins Lazarett hinein wollte,
 5 mußte man vorne hineingehen, über den Hof weg. Die Thür also, wie gesagt, war immer verschlossen; das heißt, sie wurde nur bei besonderen Gelegenheiten aufgemacht, und das war dann jedesmal eine sehr schlimme Gelegenheit. Hinter der Thür nämlich war die Totenkammer, und wenn ein Kadett gestorben war, dann wurde er da hineingelegt, und die Thür blieb so lange offen, bis die anderen Kadetten an ihm vorbeigeführt worden waren, um ihn noch einmal zu sehen, und bis er hinausgetragen wurde — ja — hm.“ Eine lange
 15 Pause folgte.

„Von dem neuen Hause da draußen,“ fuhr der alte Oberst in etwas geringschätzigem Tone fort, „in Lichterfelde, wie gesagt, davon weiß ich nichts, habe aber gehört, daß das jetzt eine große Geschichte ist mit einer
 20 Masse Kadetten. Da in der Neuen Friedrichstraße waren nicht sehr viele, nur vier Kompagnien, und die verteilten sich auf zwei Klassen: Sekundaner und Primaner, und dazu kamen dann noch die Selektaner, die nachher als Offiziere in die Armee kamen und die
 25 man ‚die Bollen‘ nannte, weil sie die Aufsicht über die anderen führten und man sie darum nicht leiden konnte.“

3. die: demonstrative. 4. hinein: supply gehen. 25. Bollen: Bolle = Zwiebel, is a North German word. The nickname no doubt refers to the onion's quality of bringing tears to the eyes.

„Bei der Kompagnie, bei der ich stand — es war nämlich die vierte — da waren nun zwei Brüder, mit denen ich auch in der Klasse zusammensaß, in Sekunda. Der Name thut nichts zur Sache — aber — na, sie hießen also von L. Bei den Vorgesetzten hieß der ältere von den beiden L. I und der kleinere, der eineinhalb Jahr jünger war als der andere, L. II; bei uns Kadetten aber hießen sie das große und das kleine L. Das kleine L., ja — hm . . .“

Er rückte auf seinem Stuhle, seine Augen blickten ins Weite. Es schien, daß er bei dem Gegenstande seiner Erinnerung angelangt war.

„So etwas Verschiedenes von Brüdern habe ich nun eigentlich nie wiedergesehen,“ fuhr er fort, indem er eine dicke Wolke aus seiner Meerschaumspitze blies. „Das große L. war ein vierschrötiger Bengel mit plumpen Gliedern und einem dicken Kopf, das kleine L. wie eine Weidengerte, so schlank und elastisch. Er hatte einen kleinen schmalen Kopf und blondes, welliges Haar, das sich von selbst lockte, und ein Näschen wie ein kleiner Adler, und überhaupt — es war ein Junge —“

Der alte Oberst that einen schnaufenden Atemzug. „Nun muß man nicht denken, daß so etwas unter den Kadetten gleichgültig war; sondern im Gegenteil. Kaum daß die Brüder aus der Voranstalt, ich glaube sie kamen aus Wahlstatt, im Kadettenhaus in Berlin eingetrückt waren, hatte es sich schon entschieden: das große

13. So . . . verschiedenes = etwas so verschiedenes. 25. Kaum daß . . . eingetrückt waren = kaum waren . . . eingetrückt.

£. wurde links liegen gelassen und das kleine £. war der allgemeine Liebling.

„Unter solchen Jungens ist das nämlich eine komische Geschichte: die großen und starken, das sind die 5 Könige, und wem sie ihre Kunst zuwenden, dem geht es gut. Das schafft ihm auch bei den anderen Respekt, und es getraut sich so leicht keiner an den heran. Solche Jungen — da kommt eben die Natur noch raus; das ist halb wie bei den Tieren, und vor dem größten 10 und stärksten Tier kuscheln sich die anderen.“

Erneute Stöße aus der Meerschaumspitze begleiteten diese Worte.

„Wenn die Kadetten in der Freistunde 'runterkamen, dann fanden sich immer die zusammen, die 15 gut freund miteinander waren, und die gingen dann Arm in Arm um den Karreehof spazieren und nach dem Hofe, wo die Bäume stehen, und so immerzu, bis daß zur Arbeitstunde getrommelt wurde.“

Das große £. — na — das schloß sich denn nun eben 20 da an, wo es gerade Anschluß fand, und stakte mißmutig vor sich hin — das kleine £. dagegen, kaum daß er auf den Hof 'runtergekommen war, wurde er schon von zwei oder drei anderen Großen unter den Arm genommen und mußte mit ihnen spazieren gehen. Und 25 das waren sogar Primaner. Für gewöhnlich nämlich fiel es so einem Primaner gar nicht ein, mit einem „Schnappsaß“ aus Sekunda zu gehen, die standen tief

1. links... gelassen, see links. 7. es: this es serves the purpose of placing the verb ahead, the real subject being keiner. 8. da = bei solchen Jungen. 27. die: demonstrative.

unter ihrer Würde; aber mit dem kleinen £. war das etwas anderes, da wurde eine Ausnahme gemacht. Trotzdem war er bei den Sekundanern nicht weniger beliebt, als bei den Primanern. Das konnte man in 5 der Klasse sehen, wo wir ja unter uns Sekundanern waren. In der Klasse saßen wir nach dem Alphabet, und also saßen die beiden £. so ziemlich in der Mitte, nebeneinander.

„Sie kamen im Unterricht ziemlich egal fort. Das 10 große £. hatte einen guten Kopf für Mathematik; in allem übrigen war nicht viel mit ihm los, aber in Mathematik, da war er, wie man zu sagen pflegte, ‚ein Hecht,‘ und das kleine £., das nicht gerade stark im Rechnen war, schrieb von dem Bruder ab. In allem 15 übrigen war das kleine £. dem älteren Bruder über und überhaupt einer der besten in der Klasse. Und da war nun ein Unterschied zwischen den Brüdern: Das große £. behielt seine Weisheit für sich und sagte nicht vor; das kleine £., das sagte vor — es brüllte förmlich 20 — ja, ja, ja —“

Ein liebvolles Lächeln ging über das Gesicht des alten Mannes.

„Wenn auf der vordersten Bank einer aufgerufen wurde und nicht Bescheid wußte — das kleine £. zischte 25 über alle Bänke weg, was er zu sagen hatte; wenn auf der hintersten Bank einer drückte, sprach das kleine £. die Antwort halblaut vor sich hin.

„Da war ein alter Professor, bei dem wir Lateinisch hatten. Beinah in jeder Stunde einmal blieb er mitten 30 drückte = an die Reihe kam.

in der Klasse stehen. „E. II.“ sagte er, „Sie sagen schon wieder vor! Und zwar in einer ganz unverschämten Weise! Nehmen Sie sich in acht, E. II, ich werde nächstens ein Exempel an Ihnen statuieren! Ich sage es Ihnen heute zum letztenmale!“

Der alte Oberst lachte in sich hinein: „Ist aber jedesmal das vorletzte Mal geblieben, und das Exempel hat er nie statuiert. Denn obgleich das kleine E. kein Musterknabe war, sondern viel eher das Gegenteil, war er doch auch bei den Lehrern und Offizieren beliebt — und das konnte auch gar nicht anders sein. Immer fidel war das, als wenn's jeden Tag was geschenkt gekriegt hätte, obgleich es gar nichts geschenkt kriegte — denn der Vater von den beiden war ein ganz armer Major in irgend einem Infanterieregiment, und die beiden Jungen bekamen kaum einen Groschen Taschengeld. Und immer, wie aus dem Ei gepellt, so propper von außen und innen — überhaupt —“

Der Oberst machte eine Pause; es war als suchte er einen Ausdruck, um seine ganze Liebe zu dem einstigen kleinen Kameraden zusammenzufassen.

„Wie wenn die Natur mal bei recht guter Laune gewesen wäre,“ sagte er dann, „und den Jungen auf die Füße gestellt hätte und gesagt hätte: „Da habt ihr ihn.“

„Nun war das merkwürdig,“ fuhr er fort, „so verschieden die beiden Brüder waren, so hingen sie doch sehr aneinander.“

12. das = er. 18. gepellt: this verb is in popular use in North Germany for schälen.

„Dem großen L. merkte man das nicht so an; der war immer mürrisch und zeigte nichts; aber das kleine L. konnte nichts verstecken.

„Und weil das kleine L. sich dessen bewußt war, wie viel besser er von den übrigen Kadetten behandelt wurde, als sein Bruder, so that ihm das um seinen Bruder leid. Wenn sie auf dem Hofe spazieren gingen, dann konnte man sehen, wie er von Zeit zu Zeit nach dem Bruder ausschaute, ob er auch jemanden hätte, mit dem er ging. Daz er in der Klasse dem Bruder vorsagte und ihn von sich abschreiben ließ, wenn Extemporalien dictiert wurden, das versteht sich von selbst; aber er passte auch auf, daß niemand seinem Bruder was zuleide that, und wenn er ihn so manchmal von der Seite ansah, ohne daß der große acht darauf gab, dann wurde das Gesichtchen oft ganz merkwürdig ernst, beinahe als ob er sich um den Bruder sorgte —“

Der Alte rauchte stärker.

„Das hab' ich mir nachher so zusammengefunden,“ sagte er, „als alles gekommen war, was kommen sollte; er mochte besser Bescheid wissen, wie es mit dem großen L. stand, als wir damals, und was der Bruder für Eigenschaften hatte.

„Bei den Kadetten war das natürlich bekannt, und ob schon es dem großen L. nichts weiter half, denn der blieb unbeliebt, nach wie vor, so machte es das kleine L. doch um so beliebter, und man nannte ihn allgemein ‚die brüderliche Liebe.‘“

Die beiden wohnten auf einer Stube zusammen, und das kleine L., wie ich von gesagt habe, war sehr

propper, das große dagegen malpropper. Da machte sich nun das kleine L. geradezu zum Diener für seinen Bruder, und es kam vor, daß er ihm die Knöpfe am Uniformrock putzte, und bevor zum Appell angetreten wurde, stellte er sich noch einmal, mit der Kleiderbürste in der Hand, vor ihn und bürstete und schrubberte ihn förmlich — namentlich an den Tagen, wo der „böse Lieutenant“ den Dienst hatte und den Appell abnahm.

„Zum Appell nämlich mußten die Kadetten des Morgens auf den Hof hinuntertreten, und dann ging der diensthabende Offizier zwischen den Reihen entlang und untersuchte, ob ihre Kleidung in Ordnung war.

„Und wenn der „böse Lieutenant“ das besorgte, dann herrschte jedesmal eine Hundeangst bei der ganzen Kompanie, denn er fand immer etwas. Er ging hinter die Kadetten und knipste mit den Fingern auf ihre Röcke, ob Staub herauskäme, und wenn da keiner kam, dann nahm er ihre Rocktaschen auf und klopfte darauf, und nun mochte man so einen Rock ausgeklopft haben, so sehr man wollte, etwas Staub blieb schließlich doch immer sitzen, und sobald der „böse Lieutenant“ das sah, sagte er mit einer Stimme wie ein alter meckernder Ziegenbock: „Schreiben Sie den auf — zum Sonntag zum Rapport,“ und dann war der Sonntagsurlaub zum Teufel, und das war dann sehr traurig.“

1. propper and malpropper are spelled with two p's, simply to indicate the pronunciation of the short o, in a sort of off-hand way. Otherwise the French spelling *propre* is the rule. — Da = unter diesen Umständen. 4. angetreten wurde: the subject is *es*, which is never expressed with the passive voice in such dependent sentences. 24. war zum Teufel = war verloren.

Der alte Oberst machte eine Pause, trank einen energischen Schluck und strich sich mit der flachen Hand den Bart von der Oberlippe in den Mund, um die Weinperlen, die an den Barthaaren glitzerten, abzusaugen; die Erinnerung an den „bösen Lieutenant“ machte ihn offenbar fuchswild.

„Wenn man denkt,“ brummte er, „was dazu für eine Gemeinheit gehört, so einem armen Jungen, der sich acht Tage lang darauf gefreut hat, Sonntags auszugehen zu dürfen, das zu nehmen, wegen einer Lumperei — na überhaupt — wenn ich gemerkt habe, daß jemand die Leute chikanierte — das hat's bei meinem Regiment später nicht gegeben, das haben sie gewußt, daß ich da war und das nicht litt. — Mal grob werden, auch ganz gehörig unter Umständen, in Arrest schmeißen, das schadet nichts — aber chikanieren — dazu gehört ein gemeiner Kerl!“

„Sehr wahr!“ rief der Küfer aus dem Hintergrunde und bekundete dadurch, daß er der Erzählung des Obersten gefolgt war.

Der Alte beruhigte sich und fuhr in seinem Berichte fort:

„Das alles, das ging nun so ein Jahr, und dann kam die Zeit, wo die Examina gemacht wurden, und das war immer eine ganz besondere Zeit.

„Die Primañer machten das Fähnrich-Examen und

7. was . . . gehört = was für eine Gemeinheit dazu gehört.
11. The language of the Colonel, its jerked-out sentences, avoidance of relatives, and the somewhat disconnected order of his remarks, is exactly the kind that may be heard any day in the spoken language.
14. Mal for einmal.

die Selektaner, die man auch, wie ich schon gesagt habe, „die Bollen“ nannte, das Offiziers-Examen, und sobald sie das Examen hinter sich hatten, wurden sie nach Hause, aus dem Kadettenkorps fortgeschickt, und so kam es, daß dann eine Zeit lang bloß noch die Sekundaner da waren, die nun in der Zeit nach Prima versetzt wurden.

„Das dauerte dann, bis daß aus den Voranstalten die neuen Sekundaner einrückten und bis die neu er-
nannten „Bollen“ wiederkamen, und dann ging die Karre wieder den gewöhnlichen Gang. In der Zwischenzeit aber herrschte so eine Art von Unordnung, und namentlich, wenn die letzten Primaner abgingen — sie wurden nämlich abteilungsweise examiniert und fortspediert, dann ging alles ziemlich drunter und drüber.

„Da war nun auf der Stube, wo die beiden Brüder wohnten, ein Primaner, wie man bei den Kadetten sagte, ein „patenter“ Kerl. Und weil er sich vorgenommen hatte, sobald er das Examen hinter sich hätte und an die freie Lust käme, als feiner Mann aufzutreten, so hatte er sich statt des Säbelkoppels, das wir Kadetten von der Anstalt geliefert bekamen und trugen, ein eigenes Koppel von lackiertem Leder machen lassen, das schmäler war und feiner aussah als so ein ordinäres Kommisskoppel. Er konnte sich nämlich so etwas leisten, denn er bekam von Hause Geld geschickt.

„Er hatte das Koppel überall herumgezeigt, denn

18. weil... käme: notice the difference between the indicative hatte in the first clause and the subjunctive hätte in the second.

er war schmählich stolz darauf, und die übrigen Kadetten hatten es bewundert.

„Wie nun der Tag kam, wo der Primaner seine Siebensachen zusammenpackte, um nach Hause zu gehen, 5 wollte er sein feines Koppel umschnallen — und mit einem male war das Ding nicht mehr da.

„Es entstand ein großes Hallo; überall wurde gesucht; das Koppel war nicht aufzufinden. Der Primaner hatte es nicht in sein Spind geschlossen, sondern im 10 Schlafzimmer, wo die Helme der Kadetten offen unter einem Vorhange standen, zu seinem Helm gelegt — und von da war es fort.

„Es war also gar nicht anders möglich — es musste es jemand genommen haben.

15 „Aber wer? —

„Man dachte zuerst an den alten Aufwärter, der den Kadetten die Stiefel putzte und das Schlafzimmer in Ordnung brachte — aber das war ein alter ehemaliger Unteroffizier, der sich sein langes Leben lang 20 nie die geringste Unregelmäßigkeit hatte zu schulden kommen lassen. Einer von den Kadetten doch nicht etwa gar? Aber wer konnte so etwas überhaupt denken? Also blieb die Sache ein Geheimnis, und zwar ein faules. Der Primaner fluchte und schimpfte, weil er 25 nun doch mit dem Kommisskoppel abziehen musste;

7. wurde gesucht: the indefinite subject *es*, not the pronoun *es* standing for *Koppel*, is omitted. This omission is the rule when the sentence begins with an adverb. 13. *es...haben*: the first *es* is the indefinite subject, the second *es* is the object, the subject being *jemand*. 20. *zu schulden...lassen*, see *schuld*. 21. *doch...gar*, see *doch*.

die übrigen Kadetten auf der Stube waren ganz stumm und bedrückt; sie hatten gleich alle ihre Spinden aufgeschlossen und den Primaner aufgefordert, bei ihnen nachzusehen, aber der hatte bloß geantwortet, „ist ja 5 Unsinn — wer denkt denn an so etwas?“

„Und nun geschah etwas Merkwürdiges, was noch mehr Aufsehen erregte, als alles Vorherige: mit einemmal hatte der Primaner sein Koppel wieder.

„Er war schon, mit dem Koffer in der Hand, aus 10 der Stube gegangen, und wie er schon auf der Treppe war, wurde er plötzlich von hinten angerufen, und wie er sich umwandte, kam das kleine L. hinter ihm drein gelaufen und trug etwas in der Hand — und das war das Koppel des Primaners.

15 „Ein paar andere waren zufällig vorübergegangen, und die erzählten nachher, daß das kleine L. leichenbläß gewesen war und daß ihm die Glieder am Leibe nur so geslogen waren. Er hatte dem Primaner etwas ins Ohr gesagt und sie hatten beide ganz leise ein paar 20 Worte miteinander gewechselt, und dann hatte der Primaner ihm den Kopf gestreichelt, sein Kommiskoppel abgebunden und das feine Koppel umgeschnallt und war gegangen; das Kommiskoppel hatte er dem kleinen L. übergeben, um es zurückzutragen.

25 „Nun konnte die Geschichte natürlich nicht länger verborgen bleiben, und sie kam denn auch 'raus.

„Es war eine neue Belegung der Zimmer angeordnet worden; das große L. war verlegt worden; und gerade während sich das alles begab, hatte er seinen 30 Umzug nach der neuen Stube vollzogen.

Nachher fiel es den Kadetten ein, daß er sich dabei merkwürdig leise verhalten hatte — aber das kennt man ja; wenn's Gras gewachsen ist, dann hat's nachher jeder wachsen hören. Soviel aber war richtig: er hatte sich von niemandem helfen lassen, und als das kleine L. mit Hand anlegte, war er gegen den kleinen Bruder ganz grob geworden. Das kleine L. aber, hülfsbereit wie er nun einmal war, hatte sich nicht abschrecken lassen, und wie er aus dem Spinde des Bruders die Drillich-Turnjacke herausnimmt, die ganz sorgfältig zusammengefaltet lag, fühlte er mit einemmal was Hartes drin — und das war das Koppel des Primaners.

„Was die Brüder miteinander in dem Augenblick gesprochen haben, ob sie überhaupt etwas gesprochen haben, das hat nie jemand erfahren; denn das kleine L. hatte noch soviel Geistesgegenwart, daß er lautlos aus der Stube ging. Kaum aber aus der Thüre 'raus und auf dem flur, schmiß er die Jacke auf den Boden und ohne dran zu denken, was nun aus der Geschichte werden sollte, lief er mit dem Koppel hinter dem Primaner her.

„Nun aber war natürlich nicht mehr zu helfen; in fünf Minuten war die Geschichte in der Kompagnie herum. Das große L. hatte sich vom Teufel reiten lassen und lange Finger gemacht.

„Eine halbe Stunde darauf wurde leise von Zimmer zu Zimmer gesagt: heut abend, wenn die Lampen ausgelöscht sind, alles zur Beratung auf den Kompagniesaal!

25. lange... machen, see Finger. 28. alles = alle Kadetten.

„In jedem Kompagnierevier war nämlich so ein größerer Raum, wo Censuren ausgegeben und sonstige Staatsaktionen vorgenommen wurden, der hieß der Kompagniesaal.

„Abends also, als die Lampen aus und alles ganz dunkel war, kam es aus allen Stuben über den Flur; keine Thür durfte flappen, alles ging in Strümpfen, denn der Hauptmann und die Offiziere wußten noch von nichts und durften von der Zusammenkunft nichts wissen, weil wir sonst ein Donnerwetter über den Hals gekriegt hätten.

„Wie wir an die Thür vom Kompagniesaal kamen, stand an der Wand neben der Thür einer, weiß wie der Kalf an der Wand — das war das kleine L. Ein paar faßten ihn gleich an der Hand. „Das kleine L. kann mit 'rein,' hieß es, „der kann nichts dafür.“ Nur einer von allen wollte sich widersetzen, das war ein langer, großer Bengel — er hieß — Namen thun ja nichts zur Sache — na, also er hieß K. Aber er wurde gleich überstimmt, das kleine L. wurde mit hereingekommen, ein paar Talglichter wurden angezündet und auf den Tisch gestellt und nun ging die Beratung los.“

Das Glas des Obersten war leer geworden; ich schenkte ihm ein, und er that einen tiefen Zug.

„Über das alles,“ fuhr er fort, „kann man jetzt lachen, wenn man will; aber soviel kann ich sagen, uns war gar nicht zum Lachen zu Mut, sondern ganz

6. kam es = kam man. The use of es makes the expression weird or uncanny. 16. kann mit 'rein' = kann auch hereinkommen. — kann nicht dafür = ist unschuldig. 27. uns... Mut, see Mut.

unheimlich. Ein Kadett, ein Spitzbube — das war uns etwas Gräßliches. Alle Gesichter waren blaß, und es wurde nur halblaut gesprochen. Für gewöhnlich galt es als die scheußlichste Gemeinheit, wenn ein Kadett den anderen bei den Vorgesetzten anzeigte — aber wenn einer so etwas that und stahl, dann war er für uns kein Kadett mehr, und darum sollte jetzt beraten werden, ob wir dem Hauptmann anzeigen sollten, was das große L. gethan hatte.

„Der lange K. nahm zuerst das Wort. Er erklärte, daß wir unbedingt zum Hauptmann gehen und ihm alles sagen müßten, denn bei einer solchen Gemeinheit hörten alle Rücksichten auf. Der lange K. war jetzt der Größte und Stärkste von der Kompagnie; seine Worte machten darum einen besonderen Eindruck, und im Grunde waren wir anderen derselben Meinung.

„Niemand wußte darum etwas zu erwidern und es trat ein allgemeines Stillschweigen ein. In dem Augenblick aber öffnete sich die Reihe, die rund um den Tisch stand, und das kleine L., das sich bis dahin in die hinterste Ecke vom Saal gedrückt hatte, trat in den Kreis vor. Die Arme hingen ihm schlaff am Leibe, und das Gesicht hielt er zu Boden gesenkt; man sah, daß er was sagen wollte, aber nicht den Mut dazu fand.

„Der lange K. hatte wieder das große Maul. „L. II,“ sagte er, „hat hier nicht mitzureden.“

„Aber diesmal hatte er kein Glück. Er war den beiden schon immer auffällig gewesen, niemand wußte recht warum, namentlich dem kleinen L. Er war auch gar nicht beliebt, denn wie solche Jungens nun einmal

einen kolossal feinen Instinkt haben, mochten sie fühlen, daß in dem langen Lümmel eine ganz gemeine, feige, elende Seele stecke.

„Er war so einer von denen, die sich nie an gleich 5 Große wagen, sondern die Kleineren und Schwächeren mißhandeln.

„Darum brach jetzt ein Flüstern von allen Seiten aus.

„Das kleine L. soll wohl reden! Erst recht soll es reden!“

„Als der Junge, der noch immer starr und steif stand, hörte, wie seine Kameraden für ihn Partei nahmen, ließen ihm mit einemmal die dicken Thränen über die Wägen; er ballte beide Hände und drückte sie an die Augen und schluchzte so furchtbar, daß der ganze Körper von oben bis unten flog und er kein Wort rausbringen konnte.

„Einer trat an ihn heran und klopfte ihn auf den Rücken.

„Beruhige dich doch,“ sagte er, „was willst du denn sagen?“

„Das kleine L. schluchzte immer noch fort.

„Wenn — er angezeigt wird — brachte er dann in großen Absätzen heraus — ,wird er aus dem Korps geschmissen — und was soll dann aus ihm werden?“

„Alles verstummte; wir wußten, daß der Junge ganz recht hatte, und daß das die Folge davon sein würde, wenn wir ihn anzeigen. Dabei wußten wir auch, daß

8. Erst recht = nun mehr als vorher. The expression denotes spite, or a strong desire to refuse flatly, or assert the contrary of a statement.

sein Vater arm war, und unwillkürlich dachte ein jeder, was sein Vater sagen würde, wenn er so etwas von seinem Sohne erfuhr.

„Aber das mußt du doch selbst einsehen,“ fuhr der Kadett zu dem kleinen L. fort, „daß dein Bruder eine ganz gemeine Geschichte gemacht hat und Strafe dafür verdient.“

„Der kleine L. nickte stumm; seine Gesinnung stand ja ganz auf der Seite derer, die seinen Bruder anklagten.

„Der Kadett überlegte einen Augenblick, dann wandte er sich an die anderen:

„Ich mache einen Vorschlag,“ sagte er, „wir wollen L. I, wenn's nicht sein muß, nicht fürs Leben unglücklich machen. Wir wollen probieren, ob er noch anständige Gesinnung im Leibe hat. L. I soll selber wählen, ob er will, daß wir ihn anzeigen, oder daß wir die Sache unter uns lassen, ihn gehörig durchprügeln, und daß dann die Geschichte begraben sein soll.“

„Das war ein famoser Ausweg. Alles stimmte eifrig bei.

Der Kadett legte dem kleinen L. die Hand auf die Schulter. „Dann geh' also,“ sagte er, „und ruf' deinen Bruder her.“

„Das kleine L. trocknete sich die Thränen und nickte hastig mit dem Kopfe — dann war er zur Thür hinaus, und einen Augenblick darauf war er schon wieder mit dem Bruder zurück.

„Das große L. wagte niemanden anzusehen; wie ein Ochse, den man vor den Kopf geschlagen hat, stand

er vor seinen Kameraden. Der Kleine stand hinter ihm und verwandte kein Auge von dem Bruder.

„Der Kadett, der vorhin den Vorschlag gemacht hatte, begann das Verhör mit L. I.

„Ob er eingestände, daß er das Koppel genommen hätte?“

„Er gestand es ein.

„Ob er fühlte, daß er etwas gethan hätte, was ihn eigentlich unwürdig mache, noch länger Kadett zu sein?“

„Er fühlte es.

„Ob er wollte, daß wir ihn dem Hauptmann anzeigen, oder daß wir ihn gehörig durchprügeln, und daß dann die Geschichte begraben sein solle?“

„Es war ihm lieber, durchgeprügelt zu werden.

„Ein Seufzer der Erleichterung ging durch den ganzen Saal.

„Es wurde beschlossen, die Geschichte gleich jetzt an Ort und Stelle abzumachen.

„Einer wurde hinausgeschickt, um einen Rohrstock zu herbeizuholen, wie wir sie zum Ausklopfen unserer Kleider hatten.

„Während er hinaus war, versuchten wir dem kleinen L. zuzureden, daß er den Saal verlassen sollte, um bei der Exekution nicht zugegen zu sein.

„Er schüttelte aber schweigend den Kopf; er wollte dabei bleiben.

„Sobald der Rohrstock gekommen war, mußte das

5. *Ob er eingestände*: a dependent clause containing the question in the subjunctive, depending on a sentence understood, *Er wurde gefragt ob ...*

große L. sich mit dem Gesicht nach unten auf den Tisch legen, zwei Kadetten faßten seine Hände und zogen ihn nach vorn, zwei andere nahmen ihn an den Füßen, sodaß der Körper ausgespannt wurde.

„Die Tafellichter wurden vom Tische genommen und hoch gehoben, und die ganze Geschichte sah nun geradezu greulich aus.

„Der lange K., weil er der Stärkste war, sollte die Exekution ausführen; er nahm den Rohrstock in die Hand, trat zur Seite und ließ den Stock mit allen Leibeskräften auf das große L. niedersausen, dessen Körper nur mit der Drilljacke und Hose bekleidet war.

„Der Junge bäumte sich förmlich auf unter dem furchtbaren Hiebe und wollte schreien; in dem Augenblick aber stürzte das kleine L. auf ihn zu, nahm seinen Kopf in beide Hände und drückte ihn an sich.

„Schrei' nicht,“ flüsterte er ihm zu, „schrei' nicht, sonst kommt alles 'raus!“

„Das große L. schluckte den Schrei hinunter und gurgelte und ächzte halblaut vor sich hin.

„Der lange K. hob wieder den Stock, und ein zweiter Hieb knallte durch den Saal.

„Der Körper des Geschlagenen wälzte sich förmlich auf dem Tische, sodaß die Kadetten ihn kaum an den Händen und Füßen festzuhalten vermochten. Das kleine L. hatte beide Arme um den Kopf des Bruders geschlungen und drückte ihn mit krampfhafter Gewalt an sich. Seine Augen waren ganz weit aufgerissen, sein Gesicht wie der Kalk an der Wand, sein ganzer Körper * 30 zitterte.

„In dem ganzen Saale war eine Totenstille, sodaß man nur das Röcheln und Schnaufen des Gestrafsten hörte, das der kleine Bruder an seiner Brust erstickte; alle Augen hingen an dem Jungen; alle hatten wir 5 das Gefühl, daß wir das nicht mehr lange mit ansehen konnten.

„Als darum der dritte Hieb gefallen war und das Schauspiel von vorhin sich wiederholt hatte, entstand ein allgemeines aufgeregtes Flüstern, „Jetzt ist's genug, 10 nicht mehr schlagen!“

„Der lange K., der von der Anstrengung ganz rot geworden war, wollte noch zu einem vierten Schlage ausholen, aber mit einem Male warfen sich drei, viere zwischen ihn und das große L., rissen ihm den Rohrstock aus der Hand und stießen ihn zurück.

„Das große L. wurde losgelassen, richtete sich langsam auf und stand dann, ganz wie gebrochen, am Tische; das kleine L. stand neben ihm.

„Die Exekution war zu Ende.

„Der Kadett von vorhin erhob noch einmal, aber immer nur halblaut, die Stimme.

„Jetzt ist die Sache aus und begraben,“ sagte er; „ein jeder giebt jetzt L. I die Hand, und ein Schuft, wer von der Sache noch ein Wort spricht!“

„Ein allgemeines „Ja, ja“ zeigte, daß er ganz im Sinne der anderen gesprochen hatte. Man trat heran und reichte dem großen L. die Hand, dann aber, wie auf Kommando, stürzte sich alles auf das kleine L. Es

10. nicht mehr schlagen: a form of imperative. Er soll or du sollst is understood.

entstand ein förmlicher Knäuel um den Jungen, denn jeder und jeder wollte ihm die Hand drücken und schütteln. Die Hintenstehenden streckten die Hände über die Vorderen weg. Einige Kletterten sogar auf den Tisch, um an ihn heranzukommen, man streichelte ihm den Kopf, klopfte ihn auf die Schultern, den Rücken, und dabei war ein allgemeines Geflüster: „Kleines L., du famoser Kerl, du famoses kleines L.“

Der alte Oberst hob das Glas an den Mund — es war, als hätte er etwas hinunterzuschlucken gehabt. Als er wieder absetzte, schnaufte er aus tiefster Brust.

„Solche Jungens,“ sagte er, „die haben Instinkt — Instinkt und Gefühl.

„Die Lichter wurden ausgepusst, alles huschte über den Flur in die Stuben zurück; fünf Minuten später lag alles in den Betten, und alles war vorbei.

Der Hauptmann und die übrigen Offiziere hatten keinen Laut von der ganzen Geschichte gehört.

„Alles war vorbei“ — die Stimme des Erzählers wurde schwer; er hatte beide Hände in die Hosentaschen gesenkt und blickte durch den Qualm der dampfenden Cigarre vor sich hin.

„So dachten wir den Abend, als wir uns in die Betten legten. —

„Ob das kleine L. die Nacht geschlafen hat? Am andern Tage, als wir in der Klasse zusammenkamen, sah es nicht so aus.

„Früher war es gewesen, als wenn an der Stelle, wo der Junge saß, ein Kobold säße, und er hatte über die ganze Klasse weg gebrüllt — jetzt war es, als wenn

an der Stelle ein Loch war — ganz still und blaß saß er an seinem Platz.

„Wie wenn man einem Schmetterling den Staub von den Flügeln wischt — so war's mit dem Jungen —
5 ich kann's nicht anders beschreiben.

„Nachmittags sah man ihn jetzt immer mit dem Bruder zusammengehen. Er mochte fühlen, daß das große L. jetzt erst recht keinen Anschluß bei den anderen finden würde — darum leistete er ihm Gesellschaft. Und
10 da gingen denn die beiden, Arm in Arm, immer um den Karreehof herum und über den Hof mit den Bäumen, einer wie der andere den Kopf an der Erde, kaum daß man sah, daß sie je ein Wort sprachen.“

Wieder kam eine Pause in der Erzählung, wieder
15 mußte ich das leer gewordene Glas des Obersten füllen, und dicker qualmte die Cigarre.

„Über das alles,“ fuhr er fort, „hätte sich im Laufe der Zeit vielleicht noch ausgewachsen und wieder gegeben — aber die Menschen!“

20 Er legte die geballte Faust auf den Tisch.

„Es giebt Menschen,“ sagte er grollend, „die sind wie das Giftkraut auf dem Felde, an dem sich die Tiere den Tod in den Leib fressen. An solchen Menschen vergiften sich die übrigen!“

25 „Also, eines Tages hatten wir Physikstunde. Der Lehrer machte uns Experimente an der Elektrisier-

8. erst recht, see note 8, p. 33. 18. ausgewachsen... gegeben = wäre wieder gut geworden. 25. Also: this word is very idiomatic and very frequent. In general it denotes an inference, but frequently it may reestablish a connection broken by a remark which does not strictly belong to the general statement.

maschine vor, und es sollte ein elektrischer Schlag durch die ganze Klasse geleitet werden.

„Zu dem Ende mußte ein jeder dem Nebenmanne die Hand geben, damit die Kette hergestellt würde.

„Wie nun das große L., das neben dem langen K. sitzt, dem die Hand hinhält, schneidet der Lümmel ein Gesicht, als sollte er eine Kröte anfassen, und zieht die Hand zurück.

„Das große L. sank ganz lautlos in sich zusammen und saß da, wie mit Blut übergossen.

In demselben Augenblicke aber ist das kleine L. von seinem Platze auf, um den Bruder herum, hat sich an dessen Stelle neben dem langen K. gesetzt, dessen Hand gepackt und mit allen Leibeskräften auf die Bank aufgestoßen, daß der lange Schlaf laut auffschreit vor Schmerz.

„Dann greift er den Kleinen am Halse, und nun werden die beiden anfangen, sich mitten in der Stunde regelrecht zu hauen.

„Der Lehrer, der noch immer an seiner Maschine gebastelt hatte, kam jetzt mit flatternden Rockschößen heran.

„Aber! Aber! Aber! rief er.

„Es war nämlich ein alter Mann, vor dem wir nicht gerade viel Respekt hatten.

„Die beiden hatten sich so ineinander verbissen, daß sie nicht losließen, obgleich der Lehrer gerade vor ihnen stand.

18. werden: the future here serves to make the scene more realistic.

„Welche Ungehörigkeit!“ rief der Lehrer. „Welche Ungehörigkeit! Wollen Sie wohl gleich voneinander ablassen!“

Der lange K. machte ein Gesicht, als wenn er los-
s. heulen wollte.

„K. II hat angefangen,“ sagte er, „obgleich ich ihm gar nichts gethan habe.“

Das kleine K. stand aufrecht auf seinem Platz —
denn wir mußten immer aufstehen, wenn die Lehrer zu
uns sprachen — an jeder Schläfe lief ihm ein dicker
Schweißtropfen langsam herunter; er sagte kein Wort,
er hatte die Zähne so aufeinander gebissen, daß man
die Muskeln der Kinnbacken durch die schmalen Backen
hindurch sehen konnte. Und als er hörte, was der lange
K. sagte, ging ein Lächeln über sein Gesicht — ich habe
so etwas nie gesehen.

Der alte Lehrer erging sich noch eine ganze Weile
in schön gesetzten Perioden über eine solche unerhörte
Ungehörigkeit, sprach von dem Abgrunde innerer Roh-
heit, auf den ein solches Benehmen hindeutete — wir
ließen ihn reden; unsere Gedanken waren bei dem
kleinen K. und dem langen K.

„Und kaum, daß die Stunde zu Ende und der Lehrer
zur Thür hinaus war, kam von hinten, über die ganze
Klasse weg, ein Buch durch die Luft geflogen, dem
langen K. direkt gegen den Schädel. Und als er sich
wütend nach dem Angreifer umwandte, kriegte er von
der anderen Seite wieder ein Buch an den Kopf, und
jetzt brach ein allgemeines Geheul aus: „Niederschlag!
Niederschlag!“ Die ganze Klasse sprang auf, über Tische

und Bänke ging es über den langen K. her, und da wurde dem langen Kämmel das Fell versohlt, daß es nur so rauchte.“

Der alte Oberst lächelte grimmig befriedigt vor sich hin und betrachtete seine Hand, die noch immer, zur Faust geballt, auf dem Tische lag.

„Ich habe mitgeholfen,“ sagte er, „aber tüchtig — ich kann's sagen.“

Es war, als wenn die Hand vergessen hätte, daß sie fünfzig Jahre älter geworden war; man sah ihr an, indem die Finger sich krampfhaft schlossen, daß sie im Geiste noch einmal auf dem langen K. herumtrommelte.

„Aber wie nun Menschen von der Art einmal sind,“ erzählte er weiter, „so war natürlich dieser lange K. eine rachsüchtige, nachtragende, heimtückische Kanaille. Am liebsten wäre er zum Hauptmann gegangen und hätte ihm nachträglich alles gezeigt — aber das wagte er nicht, vor uns; dazu war er zu feige.

„Aber daß er von der ganzen Klasse Prügel bekommen hatte und daß das kleine L. daran schuld hatte, das vergaß er dem kleinen L. nicht.

„Eines Nachmittags also war wieder freistunde, und die Kadetten gingen auf den Höfen spazieren; die beiden Brüder, wie immer, für sich; der lange K., Arm in Arm mit noch zwei anderen untergefaßt.

„Um von dem Karreehof nach dem anderen Hofe, mit den Bäumen, zu kommen, mußte man durch das

18.¹ hindurchgehen, das unter dem einen Flügel des realistic. bädies lag, und es war eine Vorschrift, daß die

Kadetten nicht untergefaßt hindurchgehen durften, damit der Verkehr nicht gehemmt würde.

„An dem Nachmittag will es nun das Unglück, daß der lange K., indem er mit seinen beiden Genossen vom Karreehof nach dem anderen Hofe hinüber will, im Portal den beiden Brüdern begegnet, und daß die, in Gedanken versunken, vergessen hatten, einander loszulassen.

„Der lange K., obgleich ihn die Geschichte gar nichts anging, wie er das sieht, bleibt er stehen, reißt die Augen ganz weit auf und das Maul noch weiter und ruft die beiden an: ‚Was soll das heißen,‘ sagte er, ‚daß ihr hier untergefaßt geht? Wollt ihr anständigen Menschen den Weg versperren, ihr Diebsgelichter?‘“

Der Oberst unterbrach sich.

„Das sind nun fünfzig Jahre her,“ sagte er, „und darüber — aber ich erinnere mich, als wäre es gestern geschehen:

„Ich ging gerade mit zwei anderen um den Karreehof und plötzlich hörten wir von dem Portal her einen Schrei — ich kann's gar nicht beschreiben, wie das klang — wenn ein Tiger oder sonst ein wildes Tier aus dem Käfig ausbricht und sich auf einen Menschen stürzt, dann, denk' ich, würde man so etwas zu hören bekommen.

„Es war so gräßlich, daß wir drei die Arme sinken ließen und ganz versteinert dastanden. Und nicht bloß wir, sondern alles, was auf dem Karreehof war, blieb stehen, und alles wurde mit einemmale still. Und nun, alles was zwei Beine zum Laufen hatte, in Karriere

nach dem Portal hin, und aus dem anderen Hofe kamen sie auch schon an, daß es ganz schwarz um die Eingänge kribbelte und krabbelte. Ich natürlich mitten darunter — und was sah ich da —

„Das kleine L. war an dem langen K. hinaufgeklettert wie eine wilde Katze, nicht anders. Mit der linken Hand hatte er sich in dessen Kragen gehängt, so daß der lange Bengel halb erstickt war, mit der rechten Faust ging das immer krach — krach — und krach dem langen K. mitten ins Gesicht, wo's hintraf, daß dem K. das Blut wie ein Wasserfall aus der Nase lief.

„Jetzt kam der Offizier, der den Dienst hatte, vom anderen Hofe, und brach sich durch die Kadetten Bahn.

„L II, wollen Sie gleich loslassen,“ donnerte er — es war nämlich ein baumlanger Mann und hatte eine Stimme, die man von einem Ende des Kadettenhauses bis zum anderen hörte, und wir hatten höllischen Respekt vor ihm.

„Aber das kleine L. hörte nicht und sah nicht, sondern arbeitete immer weiter dem langen K. ins Gesicht, und dabei kam immer wieder der fürchterliche, gellende Schrei, der uns allen durch Mark und Bein ging.

„Wie der Offizier das sah, griff er selber zu, packte den Jungen an beiden Schultern und riß ihn von dem langen K. mit Gewalt los.

„Sobald er aber auf den Füßen stand, verdrehte das kleine L. die Augen, fiel der Länge lang auf die Erde und wälzte sich in Zuckungen auf der Erde.

„Wir hatten so etwas noch nicht gesehen und staunten und sahen ganz entsetzt zu.

„Der Offizier aber, der sich zu ihm niedergebeugt hatte, richtete sich auf: „Der Junge hat ja die furchtbarsten Krämpfe,“ sagte er. „Vorwärts, zwei an den Füßen anfassen,“ er selbst hob ihn unter den Achseln auf, „rüber, ins Lazarett!“

„Und so trugen sie das kleine L. hinüber ins Lazarett.

„Während sie ihn forttrugen, traten wir zu dem großen L. heran, um zu erfahren, was eigentlich geschehen war, und von dem großen L. und den beiden, die mit dem langen K. gegangen waren, hörten wir die ganze Geschichte.

„Der lange K. stand da wie ein geprügelster Hund und wischte sich das Blut von der Nase, und wäre das nicht gewesen, so hätte ihm nichts geholfen, und er hätte noch einmal mörderliche Prügel gekriegt. Jetzt aber wandte sich alles stumm von ihm ab, niemand sprach mehr ein Wort mit ihm: er hatte sich verschuftet.“

Die Tischplatte erdröhnte, weil der alte Oberst mit der Faust darauf geschlagen hatte.

„Wie lange ihn die anderen im Banne gehalten haben,“ sagte er, „weiß ich nicht. Ich habe noch ein ganzes Jahr mit ihm in der Klasse zusammengesessen und habe kein Wort mehr mit ihm gesprochen: wir sind zu gleicher Zeit als Fähnriche in die Armee gekommen; ich habe ihm die Hand nicht zum Abschiede gereicht; ich weiß nicht, ob er Offizier geworden ist; ich habe seinen Namen in der Rangliste niemals gesucht, weiß nicht, ob er in einem der Kriege gefallen ist, ob er noch lebt oder tot ist — für mich war er

nicht mehr da, ist er nicht mehr da — das einzige, was mir leid thut, daß der Mensch einmal in meinem Leben dagewesen ist und ich die Erinnerung an ihn nicht ausreichen kann wie ein Unkraut, das man in den Ofen schmeiſt!

„Am nächsten Morgen kamen böse Neuigkeiten aus dem Lazaret: das kleine L. lag besinnungslos im schweren Nervenfieber. Am Nachmittag wurde der ältere Bruder herübergerufen, aber der Kleine hatte ihn nicht mehr gekannt.

„Und abends, als wir im großen gemeinschaftlichen Speisesaal beim Abendbrot saßen, kam ein Gerücht — wie ein großer schwarzer Vogel, mit unhörbarem Flügelschlag ging's durch den Saal — das kleine L. war gestorben.

„Als wir vom Speisesaal ins Kompagnierevier zurückkamen, stand unser Hauptmann an der Thür des Kompagniesaales; wir mußten hineintreten, und da verkündete uns der Hauptmann, daß unser kleiner Kamerad, L. II, heute abend eingeschlafen war, um nicht mehr aufzuwachen.

„Der Hauptmann war ein sehr guter Mann — 1866 ist er als ein tapferer Held gefallen — er liebte seine Kadetten, und als er uns seine Mitteilung machte, mußte er sich die Thränen aus dem Bart wischen. Dann befahl er, daß wir alle die Hände falteten; einer mußte vortreten und laut vor allen das Vaterunser sagen —“

Der Oberſt neigte das Haupt:

14. For the es in gings's ct. note page 31, line 6.

„Damals zum erstenmale,“ sagte er, „habe ich gefühlt, wie schön eigentlich das Vaterunser ist.

„Und nun, am nächsten Nachmittag, ging die Thür auf, die vom Lazarett auf den Turnplatz führte, die böse, verhängnisvolle Thür.

„Wir mußten auf den Lazaretthof hinuntertreten, wir sollten unseren toten Kameraden noch einmal sehen.

„Die Schritte dröhnten und stampften, als wir hin-
übergeführt wurden; keiner sprach ein Wort; man hörte nur ein schweres Atmen.

„Und da lag nun das kleine £., das arme kleine £.

In seinem weißen Hemdchen lag es da, die Hände auf der Brust gefaltet, die blonden Löckchen um die Stirn geringelt, die weiß war wie Wachs; die Backen so eingefallen, daß das schöne, lecke Näschen ganz weit hervorragte — und in dem Gesicht — der Ausdruck —“

Der alte Oberst schwieg, der Atem ging leichend aus der Brust.

„Ich bin ein alter Mann geworden,“ fuhr er stockend fort — „ich habe Männer auf Schlachtfeldern liegen sehen — Menschen, denen Not und Verzweiflung auf dem Gesicht geschrieben stand — solches Herzeleid, wie in dem Gesicht dieses Kindes, habe ich nie wieder gesehen — niemals — nie —“

Eine lautlose Stille herrschte in der Weinstube, in der wir saßen. Als der alte Oberst schwieg und nicht weiter sprach, stand der Küfer leise aus seiner Ecke auf und zündete die Gasflamme an, die über unseren Häuptern hing; es war ganz dunkel geworden.

Ich erhob noch einmal die Weinflasche, aber sie war
beinah leer geworden — nur eine Thräne floß noch
daraus hervor — ein letzter Tropfen von dem edlen
Blut.

VOCABULARY

The asterisk (*) marks the separable prefix. Its absence shows that the prefix is inseparable. The vowels after strong verbs denote the *Ublaut* in the preterit and perfect participle. The genitive singular and nominative plural of nouns are indicated by the final letters.

The student is urged to look up every word that does not convey a perfectly clear meaning to him. The language of the text is very idiomatic and needs close attention, if one would really know what the author meant. This is particularly true of the expletives *es*, *wohl*, *doch*, *schon*, *ja*, *auch*, *eben*, *nan einmal*, which give great variety to the thought and should be understood according to their exact significance. But it is true also of any other word that leaves any doubt as to its correct meaning.

U

ab, off, from, away.

ab*binden (a, u), untie, take off.

Abend (-s, -e), m., evening; *heut abend*, this evening.

Abendbrot (-s, -e), m., supper.

abends, in the evening.

aber, but, however; - *tausend*, thousands upon thousands.

abgebunden, *see* abbinden.

ab*gehen (ging, gegangen), go away, depart, leave.

ab*gingen, *see* abgehen.

Abgrund (-es, "e), m., abyss.

ab*lassen (ie, a), let off, let go, desist.

ab*machen, settle, agree upon, carry out.

ab*nehmen (a, genommen), take off, receive; *Appell* -, command at roll call or dress parade.

Absetz (-es, "e), m., section, divi-

sion; in *langen "en*, with long pauses.

ab*saugen (o, o, and reg.), suck off.

Abſchied (-es, -e), m., departure, farewell; *zum* -, in token of farewell.

ab*ſchrecken, frighten away, deter.

ab*ſchreiben (ie, ie), copy.

ab*ſetzen, set down, take (a glass from one's lips).

abteilungsweise, in sections.

ab*wenden (wandte, gewandt), turn away; *sich* -, turn aside, avert one's face.

ab*ziehen (zog, gezogen), move away, march off, leave.

Abſel (-, -n), f., shoulder; *die* - or *mit der* - *zudēn*, shrug one's shoulders.

ad̄t, eight; - *Tage lang*, for a week.

Abſt, f., attention; *sich* in ad̄t

nehmen, look out, be on one's guard.

ach*nehmen (a, genommen), take care, be careful.

ächzen, groan, moan.

Adler (-s, -), m., eagle.

Ähnlichkeit (-, -en), f., resemblance.

Alexanderplatz (-es), m., Alexander Square.

all, all; -es, everything, everybody; -e Tage, every day.

allein, alone.

allgemein, universal, common, general(ly).

Alphabet (-s, -e), n., alphabet.

als, as, like, as if, when, than.

alsbald, presently.

also, so, therefore, hence, accordingly, then, well then, as I said.

alt, old; der Alte, old man.

Alter (-s, -), n., age.

am = an dem; (with superlatives) of all.

an, at, near, close to, against, of, by, in, on; - mir vorbei, past me, passing me; - . . . vorüber, past, by.

Andacht (-, -en), f., reverence, devotion.

ander, other, next; das -e, the other thing.

anders, otherwise.

aneinander, together.

aneinander*hangen (i, a), cling to each other.

an*fangen (i, a), begin.

an*fassen, seize, take hold, touch.

an*fendeten, moisten.

an*gehen (ging, gegangen), concern.

angenehm, agreeable.

angestrengt, intently.

anging, see angehen.

an*greifen (griff, gegriffen), assail, attack.

Ungreifer (-s, -), m., assailant.

an*hängen (i, a), cling to, be attached to.

an*flagen, accuse, charge with.

an*kommen (kam, o), arrive.

an*langen, arrive.

an*legen, take aim; Hand -, lend a hand, go to work.

an*merken, notice; einem etwas -, notice something in one, be able to tell by the appearance.

an*ordnen, arrange, order, command; es war angeordnet worden, the order had been given.

Unprall (-s, "e), m., shock, violent contact.

an*rauchen, color (by smoking).

an*reden, address.

an*rennen (rannte, gerannt), run against, make an onslaught (auf, upon).

an*rufen (ie, u), call, call to, call by name, hail.

an*sah, see ansehen.

an*schließen (o, o), sich, join.

Anschluss (...sſes, ..."ſſe), m., connection, joining.

an*sehen (a, e), look at; einem etwas -, to know by one's looks; dem man ansah, daß er - . . . sein mußte, who, it was evident, must be.

Unstalt (-, -en), f., institution.

anständig, respectable, decent.

anstrengen, sich, exert one's self, make an effort, strain every nerve.

Ans^trengung (-, -en), *f.*, exertion, effort.

an^ttreten (a, e), fall in line; bevor angetreten wurde, before the men fell in line, formed in ranks.

Antwort (-, -en), *f.*, answer.

ant^tworten, answer.

an^tzeigen, report.

an^tzünden, light, kindle.

Appell (-s, -e), *m.*, roll call, dress parade.

Arbeit (-, -en), *f.*, labor, work.

ar^tbeiten, work, belabor; hinweg -, get rid of by working.

Arbeitsstunde (-, -n), *f.*, working hour.

arg, bad, wicked, unpleasant; die Geschichte wurde ihm zu -, this was too much for him.

arm, poor.

Arm (-s, -e), *m.*, arm.

Armee (-, -n), *f.*, army.

armsdick, thick as the arm.

Arrest (-es, -e), *m.*, arrest.

Art (-, -en), *f.*, kind, species, sort.

Ash^tbecher (-s, -), *m.*, ash receiver.

Atem (-s), *m.*, breath.

Atemzug (-es, -e), *m.*, breath.

Atemen (-s), *n.*, breathing.

atmen, breathe.

atemlos, breathless(ly).

Atemzug (-s, -e), *m.*, breath.

auch, also, too, indeed, really; - nur, even as much as ...; - nicht, neither, not either.

auf, upon, on, into, open, up.

auf^tbäumen, sich, rear, raise one's body in a violent effort.

auf^tblicken, look up.

aufeinander, one on the other, together.

auf^tfallen (ie, a), cause attention, be striking or conspicuous, excite notice.

auf^tfinden (a, u), find, discover.

auf^tfordern, challenge, call on (to do), demand.

auf^tgehen (ging, gegangen), rise, open, come into view.

aufgenommen, see **aufnehmen**.

aufgeregt, excited.

aufgerissen, see **aufreissen**.

aufgeschlossen, see **aufschließen**.

aufgeschlossen, see **aufschließen**.

auf^theben (o, o), raise, lift.

auf^thören, stop, cease, be at an end.

Auflage (-, -n), *f.*, edition.

auf^tmachen, open.

aufmerksam, attentive(ly); - werden auf, notice.

Aufmerksamkeit (-, -en), *f.*, attention.

auf^tnehmen (a, genommen), take up, pick up, receive.

auf^tpassen, watch, lie in wait, be attentive.

auf^traffen, snatch up.

aufrecht, erect, upright, straight.

auf^tregen, excite, agitate.

auf^treissen (i, i), tear open, open wide.

auf^trichten, erect; sich -, straighten up, rise.

auf^trufen (ie, u), call by name, call on to recite.

auf^tsäfig, hostile.

auf^tschießen (o, o), shoot up; **auf^tgeschossen**, shot up, having made quick growth.

auf*schlagen (u, a), strike upon, open (a book).

auf*schießen (o, o), unlock, open.

auf*schrreiben (ie, ie), write down, note or put down for punishment.

auf*screien (ie, ie), utter a scream, cry out.

auf*sehen (a, e), look up.

Auffsehen (-s, -), n., sensation, wonder.

Aufficht (-, -en), f., supervision, surveillance.

auf*springen (a, u), jump up.

auf*stehen (stand, gestanden), rise, get up.

auf*steigen (ie, ie), ascend; als stiegen vor ihm auf, as though there were rising before him.

auf*stoßen (ie, o), strike upon, strike against, knock upon.

auf*treten (a, e), appear, step in sight.

auf*wachen, awake.

Aufwärter (-s, -), m., janitor.

auf*wirbeln, stir up, cause to rise (dust, etc.).

Auge (-s, -n), n., eye.

Augenblick (-s, -e), m., moment. augenblicklich, instantly.

aus, out, out of, from, ended, finished; von ... -, from the direction of.

aus*blasen (ie, a), blow out.

ausblies, see ausblasen.

aus*brechen (a, o), break out, burst forth, explode.

ausbricht, see ausbrechen.

Ausbruch (-s, "e), m., outbreak, explosion; zum - kommen, explode, find vent.

Ausdruck (-s, "e), m., expression.

aus*führen, carry out.

aus*geben (a, e), give out.

aus*gehen (ging, gegangen), go out.

ausgewichen, see ausweichen.

aus*holen, zu einem Schlage -, draw back, raise the arm for a blow.

aus*flopfen, beat thoroughly; zum Aus*flopfen, for beating.

aus*löschen, put out, extinguish.

Ausnahme (-, -n), f., exception.

aus*pusten, (popular) blow out; for aus*löschen or aus*blasen.

aus*reißen (i, i), tear out.

aus*schaugen, look out, look about, glance at.

ausfah, see aussehen.

aus*sehen (a, e), look, appear.

außen, outside; nach -, outwards; von - und innen, inside and out.

außer, outside of, except.

aus*spannen, spread out, stretch out.

aus*trinken (a, u), drink out, finish drinking.

aus*wachsen (u, a), sich, be outgrown.

Ausweg (-[e]s, -e), m., way out, expedient, way of escape.

aus*weichen (i, i), evade, turn aside, dodge.

B

Backe (-, -n), f., cheek.

Bahn (-, -en), f., way, road; brechen, force one's way.

bald, soon.

ballen, clinch (one's fist).

Bank (-, "e), f., bench.

Bann (-[e]s, -s), *m.*, ban; *im - halten*, treat as an outlaw.

Bart (-es, "e), *m.*, beard.

Barthaar (-es, -e), *m.*, hair of the beard.

basteln, busy one's self, fuss.

Bauch (-s, "e), *m.*, stomach.

Baum (-[e]s, "e) *m.*, tree.

baumlang, as long as a tree, tall.

bearbeiten, belabor.

bedächtig, cautious, deliberately.

Bedächtsamkeit, *f.*, caution, deliberation.

bedeuten, mean, signify.

bedrücken, oppress.

befahl, *see* befehlen.

befehlen (*a*, *o*), command.

Befehlshaberton (-s, "e), *m.*, tone of command.

befragen, question.

befriedigen, satisfy, pacify.

begab, *see* begeben.

begann, *see* beginnen.

begeben (*a*, *e*), *sich*, occur, take place.

begegnen, meet, encounter.

beginnen (*a*, *o*), begin.

begleiten, accompany, escort.

begraben (*u*, *a*), bury.

behalten (*ie*, *a*), keep, retain.

behandeln, treat.

Behausung (-, -en), *f.*, habitation, home, lodging.

behielt, *see* behalten.

bei, with, near, at, among, from, by, in, to; - einer solchen Gemeinheit, in the presence of such an act of infamy.

beide, both, two.

beim = bei dem.

Bein (-s, -e), *m.*, bone, leg.

beinah[e], almost.

bei*stimmen, assent.

bekam[en], *see* bekommen.

bekannt, known, well-known.

bekleiden, clothe.

beissen (i, i), bite.

bekommen (bekam, o), receive, get; geliefert -, get furnished; geschickt -, get sent.

bekunden, manifest, make known, give evidence, betray.

belegen, occupy (quarters, etc.), be situated.

Belegung (-, -en), *f.*, occupation, assignment (of rooms).

beliebt, popular, favorite.

bemerken, notice, observe, remark.

Benehmen (-s), *m.*, conduct, behavior, manner.

Bengel (-s, -), *m.*, youngster, rough young fellow, rascal.

beraten (*ie*, *a*), take counsel.

Beratung (-, -en), *f.*, consultation, deliberation.

bereit, ready, prepared.

Bericht (-s, -e), *m.*, report, account.

beruhigen, calm, pacify, soothe; *sich* -, calm down.

Bescheid (-s, -e), *m.*, answer; - wissen, be posted, be informed, know all about.

beschließen (*o*, *o*), determine, decide, resolve.

beschlossen, *see* beschließen.

beschreiben (*ie*, *ie*), describe.

besinnungslos, unconscious, insensible.

besonder, special, particular.

besorgen, attend to, take care of.

besser, better.

bestätigen, confirm; *sich* -, be con-

firm, prove true; -d, in confirmation.

betrachten, contemplate, consider.

Bett (-es, -en), *n.*, bed.

beugen, sich, bow, bend.

bevor, before.

bemächtigen, overcome, overpower, make away with, get the better of.

Bewegung (-, -en), *f.*, movement, motion, emotion.

bewundern, admire.

bewußt (with genitive), conscious (of); er war sich -, he knew very well.

biegen (o, o), bend; um die Ecke -, turn the corner.

bin, *see* sein.

bis, as far as, up to, till; - daß, until.

bischen, little bit, little.

bisher, hitherto, until now.

bist, *see* sein.

blasen (ie, a), blow.

bläulich, bluish; ins Bläuliche spielen, have a bluish tint.

bleiben (ie, ie), remain, stay; stehen -, stop, stand still; sitzen -, keep one's seat, stick, adhere; haften -, remain fixed.

Blick (-es, -e), *m.*, look, glance.

blicken, look, glance.

blieb[en], *see* bleiben.

blies, *see* blasen.

blond, blond.

bloß, merely, only.

Blut (-es), *n.*, blood.

Boden (-s, "a"), *m.*, ground, floor; zu -, auf dem -, to the ground.

bogen, *see* biegen.

Bolle (-, -n), *f.*, = Zwiebel, onion

(slang for "fogies," or "disagreeables.")

Bordeaux (pron. *Bordó*), *n.*, a French city and a French wine.

böse, bad, wicked, angry, cross.

brach, *see* brechen.

brach[en] aus, *see* ausbrechen.

brachte, *see* bringen.

brachte heraus, *see* herausbringen.

brauchen, use.

braun, brown.

Bravo! (-s, -s), *n.*, good! bravo!

brechen (a, o), break, crush.

bringen (brachte, gebracht), bring, put, get.

Bruder (-s, "a"), *m.*, brother.

brüderlich, brotherly.

brüllen, roar, bellow.

brummen, growl, mutter.

Brust (-, "e"), *f.*, breast.

Brusttasche (-, -n), *f.*, breast pocket.

Buch (-es, "er"), *n.*, book.

Bursch or Bursche (-[e]n, -[e]n), *m.*, young fellow, boy.

Bürschchen (-s, -), *n.*, lad.

bürsten, brush.

C

Censur (-, -en), *f.*, class standing, report of studies.

cher frère (French) = dear brother.

chifanieren, use unfair tricks.

Cigarre (-, -n), *f.*, cigar.

Cigarrenqualm (-s), *m.*, dense cigar smoke.

Cigarrenstummel (-s, -), *m.*, cigar stump.

Cigarrentaſche (-, -n), *f.*, cigar case.

D

da (adv.), there, then; - unten, down there; (subordinating conjunction) since, in as much as, as; (as an expletive) in that case, so, in that way . . ., under the circumstances . . . (when a new statement follows a previous one without any other word to make a connection.)

dabei, at it, near it, with it, there, in that, in so doing, at the same time.

Dach (-[e]s, "er), n., roof.

dachte, dächte, see denken.

dadurch, thereby, by this.

dafür, in place of it, for it, as a reward; nichts - können, not to be to blame; er kann nichts -, it is not his fault.

dagegen, against that, on the other hand.

da*gewesen, see dasein.

dahin, away, that way; bis -, until then.

dahinstrich, see dahinstreichen.

dahin*streichen (i, i), sweep, skim along.

damals, at that time.

damit, so that.

Damm (-es, "e), m., dam.

dampfen, steam, emit clouds of smoke.

Dampfwolfe (-, -n), f., cloud of smoke.

danke, thank you.

dann, then, at that time.

daran, thereof, of it, of that, at it, to it, on them.

daran*fommen (fam, o), to have one's turn.

darauf, upon it, on them, of it, to it, by it, afterward.

daraufhin, in regard to this; - . . . ob, as to whether.

daraus, out of it; - hervor, out from it.

darf, see dürfen.

darin, in it, therein, in there.

darüber, over it, more, about it, upon it, in it.

darum, therefore.

darunter, under it, under them, among them; drunter und drüber, in disorder, topsy-turvy.

das, the, that, which, he, they, those.

da*sein (bin, war, gewesen), be there, exist; ist schon dagewesen, has happened before, is an old story.

daz, that, in order that, so that.

dastanden, see dastehen.

da*stehen (stand, gestanden), stand there.

dauern, last, continue.

davon, of it, of that, from them, off from it, away.

dazu, for it, to it, for that, for them, in regard to it; - gehört ein gemeiner Kerl, it takes a low fellow to do that; und - famen dann noch, and then in addition to these there were.

dein, your.

dem, to the, whom, that.

demnächst, next, soon, thereafter.

den, the, this one, this man,

whom, which, that.

denn, for.

denen, (to) whom, those.
 denken (dachte, gedacht), think, consider, imagine, believe; wer denkt denn an so etwas? who would think such a thing?
 der, the, he, who, which, that.
 derer, of them, of those.
 dessen, of him, of the latter, of this, his, whose, of whom.
 dichten, compose, invent.
 dick, thick, heavy, stout, great; der Dicke, the stout one.
 Diebsgelüster (-s, -), n., gallow's bird, set of thieves.
 dichten, make verses, write poetry, be a poet.
 die, the, she, they, who, those.
 Diener (-s, -), m., servant.
 Dienst (-es, -e), m., service, command; außer -en, retired; zu -en, at the service (of).
 diensthabend, on duty; -e Offizier, officer of the day.
 diesmal, this time.
 dieser, -e, -es, this, this one, the latter.
 dictieren, dictate.
 Ding (-s, -e), n., thing, object, affair.
 direkt, directly.
 doch, (adv.) yet, but, after all, though, however, do, please, I beg of you; beruhige dich -, do calm yourself; (as an expletive in implied questions when the position of the verb is not changed) I suppose, don't you, surely, of course; Sie wissen -, You know, I suppose; You know, don't you? - nicht etwa gar? surely it could not be.
 donnern, thunder.

Donnerwetter (-s, -), n., thunder-storm; ein - auf den Hals friegen, catch a terrible scolding, catch it.
 dort, there, yonder (more specific than da).
 dran = daran.
 dranfam, see darankommen.
 drängen, crowd; sich um einen -, crowd close up to one.
 draußen, outside, without, out; da-, out there.
 drei, -e, three; zu -en, by threes.
 drein = darein; fam hinter ihm - gelaufen, came running close behind him; hinter einem - schreien, call after one; follow with cries.
 Drilljacke (-, -n), f., cotton jacket.
 Drillich-Turnjacke (-, -n), f., cotton gymnasium jacket.
 drin, see darin.
 dritt, third.
 drohen, threaten; -d, threateningly.
 dröhnen, resound.
 drüber = darüber.
 drücken, press.
 drunter = darunter.
 du, you.
 duftig, fragrant.
 dumpf, dull.
 dunkel, dark, obscure.
 durch, through, by.
 durch*prügeln, beat thoroughly, give a thorough whipping.
 dürfen (a, durfte, gedurft), be allowed; ich darf, I may; man darf nicht, one must not; sie durften nicht, they must not.
 dürftig, scant, poor.
 durstig, thirsty.

E

eben, level, just, just so, precisely;
 zu -er Erde, on the ground floor.
 Ecke (-, -n), f., corner.
 edel, noble.
 egal, alike; ganz -, all the same;
 Fämen - fort, made equal pro-
 gress.
 ehemalig, former.
 eher, sooner, rather, preferably.
 ehrlich, honest.
 ehrlicherweise, honestly, with in-
 tegrity.
 Ei (-es, -er), n., egg.
 eifrig, eagerly.
 eigen, own, of his own.
 eigentlich, really, properly speak-
 ing; nun -, to tell the real
 truth.
 Eigenschaft (-, -en), f., quality,
 peculiarity.
 ein, -e, one, a, an.
 einander, one another, each other.
 Eindruck (-s, "e), m., impression.
 eineinhalb, one and a half.
 einemmal, mit, all at once, all of
 a sudden.
 ein*fallen (fiel, a), occur, strike.
 Eingang (-s, "e), m., entrance.
 eingefallen, sunken.
 eingestände, eingestanden, see einge-
 stehen.
 ein*gestehen (gestand, gestanden),
 confess, own up.
 ein*greifen (griff, gegriffen), take
 part, pitch in.
 ein*halten (ie, a), follow; eine
 Richtung -, follow a direction,
 proceed in a certain direction.
 einige, some.

einmal, once; noch -, once more;
 see nun.
 ein*rücken, move in.
 eins, one, one o'clock; - trinken,
 take a drink.
 einsam, lonely, alone, by one's
 self.
 Einsamkeit, f., solitude.
 ein*schenken, pour out (wine), fill
 a glass.
 ein*schlafen (ie, a), fall asleep.
 ein*schlürfen, sip in.
 ein*sehen (a, e), understand, see.
 einstig, former, at a former time.
 ein*stoßen (ie, o), knock in.
 ein*treten (a, e), enter, occur, ensue.
 einzig, only, sole, unique; das -e,
 the only thing.
 Eisenbahn (-, -en), f., railroad.
 elastisch, elastic.
 elend, miserable, wretched.
 elektrisch, electrical.
 Elektriermaschine (-, -n), f., elec-
 trical apparatus.
 empor, up, upward, aloft.
 empor*heben (o, o), lift, raise.
 Ende (-, -n), n., end; zu -, at an
 end; zu dem -, for this purpose;
 zu - brummen, finish growling.
 endlich, at last, finally, at length.
 energisch, energetic.
 Entfernung (-, -en), f., distance.
 entgegen*langweilen, fidy, be bored
 to with weariness.
 enthalten (ie, a), contain.
 enthielt, see enthalten.
 entlang, along, alongside.
 entlang*gehen (ging, gegangen), go
 along.
 entscheiden (ie, ie), decide; es hatte

sich entschieden, a decision had been reached, the matter had been decided.
 entschieden, decidedly; *see entscheiden.*
 entschwanden, *see entschwinden.*
 entschwinden (a, u), disappear, vanish
 entsezt, horrified.
 entstand, *see entstehen.*
 entstehen (entstand, entstanden), arise, take place.
 entzückt, delighted, enraptured.
 er, he, it.
 Erde (-, -en), f., earth, ground; zu ebener -, on the ground floor.
 erdröhnen, resound, reecho, ring.
 Ereignis (...ßes, ...ße), n., event.
 erfahren (u, a), find out, learn, experience.
 erforschen, search out, discover.
 esfüre, *see erfahren.*
 ergehen (erging, ergangen), sich, promenade, take an airing, indulge in.
 erging, *see ergehen.*
 ergreifen (ergriff, ergriffen), grasp, take hold.
 ergriff[en], moved.
 erheben (o, o), sich, get up, rise.
 erhob, *see erheben.*
 erinnern, sich, remember.
 Erinnerung (-, -en), f., remembrance, memory.
 erkannt, *see erkennen.*
 erkennen (erkannte, erkannt), recognize.
 erklären, explain, declare.
 erlauben, permit, allow.
 Erlaubnis, f., permission.

erleichtern, lighten, relieve, assuage.
 Erleichterung (-, -en), f., relief.
 ernannt, *see ernennen.*
 ernennen (ernannte, ernannt), appoint.
 erneuen, renew, make new.
 ernst, serious, earnest.
 erregen, excite, stir up, cause, be a cause of, create.
 erreichen, reach, attain, obtain.
 erscheinen (ie, ie), appear.
 erst, first; - recht, now more than ever; jetzt - recht keinen . . ., now less than ever any . . .
 erstenmal, zum, for the first time.
 ersticken, suffocate, smother.
 erwidern, reply, answer, rejoin.
 erzählen, relate, tell.
 Erzähler (-s, -), m., narrator.
 Erzählung (-, -en), f., tale, story.
 es, it; frequently = they; (indefinite) some one, a something; (as an introductory expletive) = there (it introduces the finite verb which then precedes its subject); (as an indefinite subject) - fam aus allen Stuben, they were coming (there was a coming) from all the rooms; - hatte sich entschieden, a decision had been reached; (frequently the grammatical subject of a passive) - wurde getrommelt, the drum was beaten; - wurde angetreten, the men fell in line.
 etwa, perhaps.
 etwas, something, anything, somewhat, some; so -, anything like that, such a thing; - anderes, a different matter.

Examen (-s, *E*xamina), *n.*, examination.

examinieren, examine.

Execution (-, -en), *f.*, execution.

Exempel (-s, -), *n.*, example.

egerzieren, drill; da wurde egerziert, there the drills were held.

Experiment (-s, -e), *n.*, experiment.

Extemporalien, *pl.*, extemporary exercises.

feld (-es, -er), *n.*, field.

fell (-s, -e), *n.*, hide, skin.

fenster (-s, -), *n.*, window.

fensterbrett (-s, -er), *n.*, window sill.

ferne (-, -n), *f.*, distance.

fesseln, felter, rivet.

fest, firm, firmly.

fest*halten (ie, a), hold fast, hold firmly.

fest*stellen, establish, ascertain, settle.

fidel', merry, jolly (colloquial).

fiel auf, see auffallen.

fiel ein, see einfallen.

finden (a, u), find.

fing, see fangen.

fing an, see anfangen.

finger (-s, -), *m.*, finger; lange machen, pilfer, steal.

flach, flat, open; die -e Hand, the palm of the hand.

fläche (-, -n), *f.*, plain, surface.

flanke (-, -n), *f.*, flank, side.

flasche (-, -n), *f.*, bottle.

fläschchen (-s, -), *n.*, flask, small bottle.

flattern, flutter.

fliegen (o, o), fly, twitch violently, shake; kam geslogen, came flying.

fließen (o, o), flow.

ffog, see fliegen.

floß, see fließen.

flog hervor, see hervorfießen.

fluchen, curse, swear.

flügel (-s, -), *m.*, wing.

flügelschlag (-s, "e), *m.*, beating of a wing.

flur (-, -en), *f.*, hall (where the stairway starts or lands), floor.

fluß (...fes, ..."fie), *m.*, river.

f

fähnrich (-s, -e), *m.*, ensign.

fähnrich-*E*xamen (-s, ...mina), *n.*, examination for ensign.

fahren (u, a), ride, take a ride; - lassen, let go, abandon.

fallen (ie, a), fall; - lassen, let fall; drop.

falls, in case.

falten, fold, clasp, join.

familie (-, -n), *f.*, family.

famos' (colloquial), first-class, fine, tip-top; -er Bengel, capital fellow.

fand, see finden.

fanden zusammen, see zusammenfinden.

fangen (i, a), catch, capture, imprison; gefangen halten, hold prisoner.

faffen, seize, grasp.

faul, lazy, unsavory (*slang*).

faust (-, "e), *f.*, fist.

faustschlag (-es, "e), *m.*, blow with the fist.

feig[e], cowardly.

fein, fine, elegant; ein -er Mann, a fine gentleman.

feind (-es, -e), *m.*, enemy.

flüstern, whisper.
 flüstern (-s), *n.*, whispering.
 flut (-, -en), *f.*, flood.
 folge (-, -en), *f.*, consequence.
 folgen, follow.
 förmlich, outright, just, fairly.
 fort, away, gone.
 fort*fahren (*u*, *a*), continue.
 fort*fommen (*lam*, *o*), get along,
 make progress.
 fort*müssen (*mußte*, *gemußt*), have
 to go, die.
 fort*schicken, send away.
 fort*schluchzen, continue to sob,
 keep sobbing.
 fort*sezzen, continue.
 fort*spedieren, dispatch, dispose
 of, send away.
 fort*tragen (*u*, *a*), carry off, carry
 away.
 forttrug[en], see forttragen.
 frage (-, -n), *f.*, question.
 fragen, ask.
 frei, free, open.
 freiheit (-, -en), *f.*, freedom.
 freistunde (-, -n), *f.*, recess.
 fressen (*a*, *e*), eat; sich den Tod in
 den Leib -, catch their death
 by devouring.
 freuen, rejoice; sich - (auf), enjoy
 in anticipation, look forward to
 with pleasure.
 freund (-es, -e), *m.*, friend; gut
 - sein, be on friendly terms.
 freundlich, pleasant(*ly*), friendly.
 friedrichstraße, *f.*, a prominent
 street in Berlin.
 früh, early.
 früher, before.
 frühling (-s, -e), *m.*, spring.
 fuchswild, furious, hopping mad.

fühlen, feel.
 führ, see fahren.
 führ fort, see fortfahren.
 führen, lead, conduct; die Auf-
 sicht -, have charge of, super-
 vise.
 füllen, fill; sich - , be filled.
 fünf, five.
 fünfzig, fifty.
 für, for, in place of; - gewöhnlich,
 ordinarily; - sich, by themselves.
 furchtbar, terrible, terribly, fearful.
 furchterlich, frightful(*ly*).
 fuß (-es, "e), *m.*, foot.

G

gab, see geben.
 galt, see gelten.
 Gang (-[e]s, "e), *m.*, gait, passage,
 walk, course.
 ganz, wholly, all, quite, entire(*ly*),
 altogether, most; - und gar nicht,
 by no manner of means, not at
 all.
 gar, at all; - nicht, not at all;
 doch nicht etwa -, see doch.
 Gartenanlagen, *f.*, pl., ornamental
 grounds.
 Gasflamme (-, -n), *f.*, gas-jet.
 Gast (-es, "e), *m.*, guest,
 Gebahren (-s), *n.*, behavior, man-
 ner.
 geben (*a*, *e*), give; es giebt, there
 is, there are; sich - , be settled,
 blow over.
 gebissen, see beißen.
 geblieben, see bleiben.
 gebracht, see bringen.
 gebrauchen, use, employ.
 gebrochen, see brechen.

Gedanke (-ns, -n) or Gedanken (-s, -), m., thought.	geltend (a, o), pass for, be worth, be valid; - als, - für, be counted as, be considered as.
Gefangene (-n, -n), m., prisoner.	gemein, common, vulgar, low, mean.
geflogen, <i>see</i> fliegen.	gemeinschaftlich, common, in common.
Geflüster (-s), n., whispering.	Gemeinheit (-, -en), f., meanness, deed of infamy, depravity.
Gefühl (-s, -e), n., feeling, sensation.	gemeinschaftlich, common.
gefunden, <i>see</i> finden.	gemütlich, comfortable, cosy, pleasant.
gegangen, <i>see</i> gehen.	genau, exact, precise, closely.
gegen, toward, against.	genommen, <i>see</i> nehmen.
Gegenstand (-s, -e), m., object.	Genosse (-n, -n), m., comrade.
gegenüber*stehen (stand, gestanden), sich, stand opposed.	genug, enough.
Gegenteil (-s, -e), n., opposite; im -, on the contrary.	genügend, sufficient.
Gegner (-s, -), m., opponent.	gerade, just, right, straight, exactly (ly), precisely, wo er - fand, wherever he happened to find.
gehen (ging, gegangen), go, walk; einem zu Leibe -, attack one.	geradezu', outright, out and out, without ceremony.
Geheimnis (...ſſes, ...ſſe), n., secret.	Gerätschaften, f., pl., utensils, tools, things, apparatus.
geheimnisvoll, mysterious; was Geheimnisvolles, what strange thing.	Gericht (-s, -e), n., court (of law), dish.
Geheul (-s), n., howling, howl.	gering, insignificant, slight.
gehoben, <i>see</i> heben.	geringelt, curled.
geholfen, <i>see</i> helfen.	geringschätz'g, depreciating, slightly.
gehören, belong; dazu gehört, it takes, it requires; sich -, to be proper.	gern, willingly, with pleasure; - gehen, like to go.
gehörig, properly, thoroughly; auch ganz -, and quite seriously too.	Gerücht (-[e]s, -e), n., rumor.
Geist (-es, -er), m., spirit.	geschah, <i>see</i> geschehen.
Geistesgegenwart, f., presence of mind.	geschehen (a, e), happen.
gekannt, <i>see</i> kennen.	Geschichte (-, -n), f., history, story, affair, matter, thing.
Gelächter (-s), n., laughter.	geschlossen, <i>see</i> schließen.
Geld (-es, -er), n., money.	geschlungen, <i>see</i> schlüpfen.
gelegen, situated.	geschriften, <i>see</i> schreiben.
Gelegenheit (-, -en), f., opportunity, occasion.	Gesellschaft (-, -en), f., company.
gellend, shrill, resounding.	
gelockt, curled, curly.	

Gesicht (-[e]s, -er), *n.*, face.
 Gesichtchen (-s, -), *n.*, little face.
 Gesinnung (-, -en), *f.*, opinion, feeling, sentiment, disposition.
 gesprochen, *see* sprechen.
 Gestalt (-, -en), *f.*, form, shape.
 gestand ein, *see* eingestehen.
 gestern, yesterday.
 gestorben, *see* sterben.
 gethan, *see* thun.
 getrauen, trust; sich - (an), venture to approach.
 getrunken, *see* trinken.
 Gewalt (-, -en), *f.*, power, force; mit -, by main strength.
 gewesen, *see* sein.
 gewiß, certain(ly).
 gewöhnlich, ordinary, common, habitual, customary; für -, as a usual thing.
 Gewölk (-s), *n.*, mass of clouds.
 geworden, *see* werden.
 gewußt, *see* wissen.
 giebt, *see* geben.
 gießen (o, o), pour out.
 Giftkraut (-s, "er), *n.*, poisonous weed.
 ging[en], *see* gehen.
 ging auf, *see* aufgehen.
 ging entlang, *see* entlanggehen.
 ging her, *see* hergehen.
 ging herüber, *see* herübergehen.
 ging hinaus, *see* hinausgehen.
 ging hinüber, *see* hinübergehen.
 ging los, *see* losgehen.
 Glas (-es, "er), *n.*, glass; nicht in Gläsern (einzelnen Gläsern), not by the glass, i. e. only by the bottle.
 gleich, equal, same; sich -sehen, look alike; - Größe, those of their own size; = fogleich, immediately, at once; zu -er Zeit, at the same time.
 gleichfalls, equally, also.
 gleichgültig, indifferent, immaterial, a matter of indifference.
 gleich*stellen, sich, put one's self on a par, assume the same rank, become equalized.
 Glied (-es, -er), *n.*, member, limb.
 glitzern, glitter, gleam, shine.
 Glück (-s), *n.*, good luck, fortune, happiness; er hatte kein -, he did not succeed.
 glühen, glow.
 goldgelb, golden yellow.
 goß, *see* gießen.
 grämlich, peevish.
 Gras (-es, "er), *n.*, grass.
 gräßlich, horrible.
 grau, gray.
 greifen (griff, gegriffen), grasp, clutch.
 greulich, grawsome, horrible.
 griff ein, *see* eingreifen.
 griff zu, *see* zugreifen.
 grimmig, grim(ly), fierce(ly).
 Grinsen (-s), *n.*, leer.
 grob, rude, rough, insulting.
 grossen, feel hard toward, bear a grudge; -d, with indignation.
 Groschen (-s, -), *m.*, the tenth part of a Mark = 10 Pfennige = about 2½ cents.
 groß, large, big, tall.
 Grund (-es, "e), *m.*, ground; im -e, at bottom, in reality, essentially.
 grunzen, grunt.
 Gruppe (-, -n), *f.*, group.
 grüßen, greet; -d, in salutation.

gurgeln, gurgle, utter inarticulate sounds.

Gunst, f., favor.

gut, good, well.

gutmüdig, good-natured, good-humored.

B

Haar (-es, -e), n., hair.

haben (hatte, gehabt), have.

haften, stick, be fixed; - bleiben, remain fixed.

halb, half.

halblaut, in a whisper, in an undertone; es wurde nur - gesprochen, no one spoke above a whisper.

half, *see* helfen.

Hallo (-s, -s), n., hello; es entstand ein großes -, there was a great uproar.

Hals (-es, "e), m., neck, throat.

halten (ie, a), hold, keep.

Hand (-, "e), f., hand; mit - anlegen, to lend a hand, assist.

Handfläche (-, -en), f., palm of the hand.

hängen (i, a) = hangen, hang; sich - an, attach one's self to.

hart, hard, tough; was Hartes = etwas Hartes, something hard.

häßlich, ugly, ill-looking.

Hast, f., haste, hurry.

hastig, hastily.

hat, hatte, hätte[n], *see* haben.

hatte weg, *see* weghaben.

hauen (hieb, au), sich, fight.

Haupt (-es, "er), n., head.

Hauptgebäude (-es, -), n., main building.

Hauptmann (-[e]s, . . . leute), m., captain.

Hauptturnplatz (-es, "e), m., main gymnastic ground.

Haus (-es, "er), n., house; nach -e, home, to their homes.

heben (o, o), lift, raise.

Hedt (-es, -e), m., pike, hard student, grind (*student's slang*).

heimtückisch, perfidious.

heißen (ie, ie), be called, have as a name, be one's name; das heißt, that means, that is; was soll das -? what does that mean? es hieß, it was said, there was a rumor; er heißt, his name is; hieß es, was the word.

Held (-en, -en), m., hero.

helfen (a, o), help; es half ihm nichts weiter, he derived no further benefit from it; nun war nicht mehr zu -, there was now no longer any help for it.

Helm (-s, -e), m., helmet.

Hemdchen (-s, -), n., little shirt. hemmen, check, impede.

her, hither, since, ago; hinter einem -, close behind one.

heran, on.

heran*kommen (fam, o), come on, come near, approach; -an, get at.

heran*treten (a, e) an, step up to.

heraus, out of, from, forth from. heraus*bringen (brachte, gebracht), bring out, get out, utter.

herausfâme, *see* herauskommen.

heraus*fommen (fam, o), come out.

heraus*faffen (ie, a), let out.

heraus*nehmen (a, genommen), take out.

heraus*spritzen, spurt out, gush forth.
 herausnimmt, *see* herausnehmen.
 herbei*holen, go and get, bring here.
 herein, in, into; kann mit 'rein, can come in too; *Herein!* come in!
 hereingenommen, *see* hereinnehmen.
 herein*kommen (fam, o), come in.
 herein*nehmen (a, genommen), take in.
 her*gehen (ging, gegangen), über, pitch into; es ging über ihn her, an onslaught was made on him.
 her*fommen (fam, o), come.
 Herr (-en, -en), m., Mr.
 her*rufen (ie, u), call, summon.
 herrschen, reign, prevail.
 her*stellen, establish, restore.
 herüber, over.
 herüber*fnallen, sound over; daß es herüberfnallte, that the sharp sound reached across to.
 herüber*rollen, roll over.
 herüber*rufen (ie, u), call over.
 herum, about, around.
 herum*schleppen, drag about.
 herum*trommeln, be drumming upon.
 herum*zeigen, show about, show around.
 herunter, down.
 herunter*kommen (fam, o), come down.
 herunter*laufen (ie, au), run down.
 herunter*treten (a, e), come down, descend.
 hervor*fießen (o, o), flow forth.
 hervorgeschoßen, *see* hervorschießen.

hervor*glühen, glow forth, send forth a glow.
 hervor*ragen, project.
 hervor*schießen (a, o), shoot forth, rush headlong; hervorgeschoßen kommen, come on with a rush.
 hervorgeschoßen, *see* hervorschießen.
 herunter*schlucken, gulp down.
 Herzeleid (-s), n., heartbreaking sorrow, intense grief.
 heut, -e, today; -abend, this evening.
 Hieb (-es, -e), m., blow.
 hieilt, *see* halten.
 hieilt fest, *see* festhalten.
 hier, here.
 hieß[en], *see* heißen.
 Himmel (-s, -), m., heaven, sky.
 hin, that way, away (from the speaker), thither, there; nach... -, toward...; vor sich -, to himself.
 hinauf*flettern, climb up.
 hinauf*reichen, reach up.
 hinaus, out; zu . . . -, out of . . .
 hinaus*bengen, sich, lean out.
 hinaus*blicken, look out.
 hinaus*deuten, point toward the outside.
 hinaus*gehen (ging, gegangen), go out.
 hinaus*richten, direct outward.
 hinaus*schicken, send out.
 hinaus*tragen (u, a), carry out.
 hin*deuten, point that way, point to it.
 hindurch, through, through in that direction.
 hindurch*gehen (ging, gegangen), go through.
 hinein, in; in sich -, to himself.
 hinein*gehen (ging, gegangen), go in.

hinein*legen, place or put into.
 hinein*sehen (a, e), look into.
 hinein*treten (a, e), enter, go in.
 hing[en], see hängen.
 hingen aneinander, see aneinander-
 hängen.
 hin*halten (ie, a), hold out to, offer.
 hin*rollen, roll toward.
 hin*sehen (a, e), look away.
 hinten, behind; von –, from the
 rear.
 hintenstehend, standing behind; die
 Hintenstehenden, those in the
 rear.
 hinter, behind, back; –ft, hindmost,
 back.
 hinterdrein, behind.
 Hintergrund (-es, "e), m., back-
 ground.
 hinterher, behind.
 hintraf, see hinschaffen.
 hin*treffen (traf, o), happen to hit.
 hinüber, over there, across, over to.
 hinüber*führen, lead over.
 hinüber*gehen (ging, gegangen), go
 over.
 hinüber*rufen (ie, u), cry across,
 call over, hail.
 hinüber*tragen (u, a), carry over.
 hinunter, downward, down.
 hinunter*schlucken, gulp down, swal-
 low.
 hinunter*treten (a, e), come down.
 hinweg, away.
 hob, see heben.
 hob auf, see aufheben.
 hob empor, see emporheben.
 hoch, high.
 Hof (-es, "e), m., court.
 höhnisch, mocking(ly).
 höllisch, infernal, awful.

hören, hear.
 Hose (-, -n), f., breeches, trousers.
 Hosentasche (-, -n), f., breeches'
 pocket.
 hülfsbereit, obliging, ready to help.
 Hund (-es, -e), m., dog.
 Hundeangst, f., dreadful fear, panic.
 Hut (-es, "e), m., hat.

3

ich, I.
 ihm, (to) him, from him, for him.
 ihn, him.
 ihnen, them.
 Ihnen, you.
 ihr, her, its, their, your.
 im = in dem.
 immer, always, ever; noch – wei-
 ter, further and further; – noch,
 noch –, still; = immerhin, any-
 how.
 immerfort, continuously, forever.
 immerzu, on and on, forward.
 imstande, able.
 in, in, into.
 indem, while, as.
 ineinander, together.
 Infanterieregiment (-s, -er), n.,
 infantry regiment.
 Inhalt (-s, -e), m., contents.
 innen, within.
 inner, inward, inner.
 ins = in das.
 Instinkt (-s, -e), m., instinct.
 Interesse (-s, -n), m., interest.
 inzwischen, between times, mean-
 time.
 irgend, some, any; – einer, some
 one or other; – etwas, some-
 thing.
 ist, see sein.

3

ja, yes; you know, we know, it is well known; (*used as an expletive*) das kennt man -, but that is an old story, but then it is well known; ist (= das ist) - Unsinn, you know, or we all know that is nonsense.

Jacke (-, -en), f., jacket.

Jahr (-s, -e), n., year.

Janowitzbrücke, f., Janowitz Bridge. je, ever.

jedenfalls, at any rate.

jeder, every, each, every one; und -, each and every one.

jedermann, everybody.

jedesmal, every time.

jeher, von -, always, from the beginning.

jemand, some one, any one; nie -, no one ever.

jener, that, that one, the former, he. jenseits (*with genitive*), beyond, on the other side of.

jetzt, now, at present.

jung, young.

Junge (-n, -n), m., boy, youngster, lad.

K

Kadett (-en, -en), m., cadet.

Kadettenhaus (-es, "er), n., school of cadets.

Kadettenkorps, n., corps of cadets.

Käfig (-s, -e), m., cage.

Kalk (-s), m., lime; wie der - an der Wand, like a whitewashed wall.

Kam[en], käme, see kommen.

kamen an, see ankommen.

kamen fort, see fortkommen.

kam her, see herkommen.

kam heran, see herankommen.

kam vor, see vorkommen.

kam wieder, see wiederkommen.

Kamerad (-en, -en), m., comrade.

kämpfen, fight, struggle.

Kämpfer (-s, -), m., fighter.

Kanaille (cānālyē) (-, -n), f. (*French*), canaille, scoundrel, villain.

kann, see können.

kannte, see kennen.

Karre (-, -en), f., cart; dann ging die -, etc., the cart (= routine) went on as usual.

Karrée (-s, -s), n., (*French*, carré), square.

Karréehof (-s, "e), m., name of courtyard.

Karrière (-, -n), f., (*French*, carrière), career, full tilt.

Kasten (-s, "e), m., box, square, plain house.

Katze (-, -n), f., cat.

kaum, scarcely.

ked, forward, bold, enterprising.

kein, no, not a, none; -er, no one, none; verwandte - Auge, never turned his eyes.

kennen (kannte, gefannt), know, be acquainted with; aber das kennt man ja, but we all know what that amounts to; - lernen, become acquainted with, learn to know.

Kerl (-s, -e), m., fellow (*generally as a term of contempt*).

Kette (-, -n), f., chain.

feuchten, pant.

Kind (-es, -er), *n.*, child.
 Kinnbacke (-, -n), *f.*, jaw.
 Flang, *see* flingen.
 Flappen, slam, make a noise.
 Klasse (-, -n), *f.*, class, recitation, recitation room.
 Kleid (-es, -er), *n.*, garment; *pl.*, clothes.
 Kleiderbürste (-, -n), *f.*, clothes-brush.
 Kleidung (-, -en), *f.*, dress, clothing.
 Klein, little, small; die Kleineren, the smaller ones.
 Klettergerüste (-s, -), *n.*, scaffold for climbing exercises.
 Klettern, climb.
 Klingen (a, u), ring, sound, resound.
 Klopfen, knock, beat, pat.
 Knallen, crash, echo.
 Knäuel (-s, -), *m.*, knot, dense crowd.
 Knipßen, snap (the fingers).
 Knopf (-es, "e), *m.*, button.
 Kobold (-s, -e), *m.*, hobgoblin.
 Koffer (-s, -), *m.*, box, chest.
 Kolonie (-, -n), *f.*, colony.
 Kolossal, enormously, extremely.
 Komisch, funny, odd, peculiar.
 Kommando (-s, -s), *n.*, command.
 Kommen (kam, o), come, get; - zu, get to, reach; zu sich - , come to one's self, recover; so kam es, so it happened; (es) kam von hinten, there came from the rear.
 Kommissbrot (-es, -e), *n.*, commissary bread, military bread.
 Kommisskoppel (-, -n), *f.*, government sword belt.
 Kompagnie (pron. Kom-pa-ni') (-, -n), *f.*, company.
 Kompagnierevier' (-s, -e), *n.*, company quarters.
 Kompagniesaal (-s, ...säle), *m.*, company hall.
 König (-s, -e), *m.*, king.
 können (kann, konnte, gekonnt), be able, can; kann nichts dafür, can't help it.
 konnte, *see* können.
 Kopf (-es, "e), *m.*, head.
 Koppel (-, -n), *f.*, sword belt.
 Körper (-s, -), *n.*, body.
 Korps (pron. Koht; in the genitive the final s is pronounced), *n.*, corps (military).
 kostlich, precious, delightful, delicious.
 krabbeln, (popular) sprawl, crawl, swarm like ants.
 krach, crash.
 krachen, crack, crash, resound, groan.
 Kragen (-s, -), *m.*, collar.
 krähen, crow.
 Krampf (-es, "e), *m.*, convulsion, fit.
 krampfhaft, spasmodic(ally).
 Kreis (-es, -e), *m.*, circle.
 kribbeln, (popular) swarm.
 Krieg (-es, -e), *m.*, war.
 kriegen = bekommen, (popular) get, obtain, catch; sich - lassen, let one's self be caught.
 Kröte (-, -n), *f.*, toad.
 Küfer (-s, -), *m.*, butler.
 kuscheln, sich, (French, se coucher), lie still (said to dogs), be very humble (popular and slang).

	leben (-s, -), <i>n.</i> , life.
	leben'dig, alive.
	Lebenskraft (-, "e), <i>f.</i> , power, strength, might.
	Leder (-s, -), <i>n.</i> , leather.
	leer, empty, vacant; - geworden, emptied.
	Lehrer (-s, -), <i>m.</i> , teacher.
	Leib (-[e]s, -er), <i>m.</i> , body; zu - gehen, attack.
	Leibeskraft (-, "e), <i>f.</i> , physical strength; mit allen "en, with all his might.
	leichenbläß, deadly pale.
	leicht, easily.
	Leid (-[e]s -en), <i>n.</i> , sorrow, pain, grief.
	leiden (litt, gelitten), suffer, tolerate, endure, permit; nicht - können, dislike.
	leid thun (that, a), hurt; that ihm das um seinen Bruder -, he was sorry for his brother on account of it.
	leise, softly, in a low voice, quietly.
	leisten, perform; sich etwas -, do or allow to one's self, indulge in something, afford the expenses of; Gesellschaft -, accompany.
	leiten, lead, send.
	lernen, learn.
	lesen (a, e), read.
	lebt, last.
	letztenmal, zum, for the last time.
	Leute, <i>pl.</i> ; people.
	Licht (-es, -er), <i>n.</i> , light, candle.
	Lichterfelde, a place near Berlin.
	lieb, dear, agreeable; es ist mir -, it is agreeable to me, I like; es ist mir -er, I prefer.
lachen, laugh.	
Lachen (-s), <i>n.</i> , laugh.	
lächeln, smile.	
Lächeln (-s), <i>n.</i> , smile.	
lackieren, lacquer.	
lag[en], see liegen.	
Lampe (-, -n), <i>f.</i> , lamp.	
lang, (<i>adj.</i>) long, tall; (<i>prep. placed after the noun</i>) for; eine Stunde -, for an hour; eine Zeit -, for a while.	
lange, long, for a long time.	
Länge (-, -n), <i>f.</i> , length; der - lang or nach, lengthwise, at full length.	
langsam, slow(ly).	
langweilen, sich, be bored.	
las, see lesen.	
lassen (ie, a), let, allow, leave; sich helfen -, to get one's self assisted, helped; machen -, have made; see liegen.	
lateinisch, Latin.	
Laterne (-, -n), <i>f.</i> , lantern.	
Laternenkandelaber (-s, -), <i>m.</i> , lamp-post.	
Lauf (-es, "e), <i>m.</i> , course.	
laufen (ie, au), run; zum Laufen, for running.	
Lanne (-, -n), <i>f.</i> , humor, caprice; bei guter -, in good humor.	
Laut, loud(ly).	
Laut (-es, -e), <i>m.</i> , sound.	
lautlos, without a word, noiselessly.	
Lazarett (-s, -e), <i>m.</i> , military hospital.	
Lazaretthof (-s, "e), <i>m.</i> , hospital courtyard.	
leben, live.	

Liebe, *f.*, love.

lieben, love.

liebenvoll, affectionate, loving.

Liebling (-*s*, -*e*), *m.*, pet, favorite.

liebst, (*superlative of gern*); *am -en*, most to one's taste, best of all, with the most pleasure; *am -en wäre er gegangen*, he would have liked most of all to go.

lief[en], *see laufen*.

lief herunter, *see herunterlaufen*.

liefern, furnish; *geliefert bekommen*, get furnished.

liegen (*a*, *e*), lie, be situated.

ließ[en], *see lassen*.

ließ heraus, *see herauslassen*.

link, left.

links, to the left, on the left; - *liegen lassen*, ignore, take no notice of, leave out in the cold.

litt, *see leiden*.

Licutenant (-*s*, -*s*), *m.*, lieutenant.

Loch (-*es*, "er"), *n.*, hole.

Łöckchen (-*s*, -), *n.*, little curl.

locken, sich, curl.

lodern, blaze.

los, off; - *sein*, be the matter, amount to.

los*gehen (*ging*, *gegangen*), start, commence; *nun ging die Sache los*, now the fight began.

los*heulen, set up a howl, begin to scream.

los*lassen (*ie*, *a*), let go.

losließen, *see loslassen*.

Luft (-, "e"), *f.*, air.

Lümmel (-*s*, -), *m.*, lubber, gawk, scalawag.

Lumperei (-, -*en*), *f.*, trifle, bagatelle.

M

madchen, make, do.

mag, *see mögen*.

Magen (-*s*, -), *m.*, stomach.

mager, lean; *der Magere*, the lean fellow.

Major (-*s*, -*e*), *m.*, major.

Mal (-*s*, -*e*), *n.*, time.

'**mal** = *ein'mal*.

mal'proper (*popular for unordentlich*, *nachläufig*), untidy; (*from the French malpropre*).

man, one, a person, people; - *sagt*, people say = it is said.

manch, many.

mancherlei, of various kinds, different sorts of, many things.

manchmal, occasionally, sometimes.

Mann (-*es*, "er"), *m.*, man.

Manöver (-*s*, -), *n.*, maneuver.

Mappe (-, -*n*), *f.*, student's satchel.

Marf (-*s*), *n.*, marrow.

Marke (-, -*n*), *f.*, brand (of wines, etc.).

Maschine (-, -*n*), *f.*, machine.

Masse (-, -*n*), *f.*, mass, quantity, lot.

Mathematik, *f.*, mathematics.

Maul (-*s*, "er"), *n.*, mouth of an animal; (*familiarly*) a human mouth; *das große - haben*, be the first, be the loudest, have his say.

mechanisch, mechanical(ly).

meckern, bleat.

Meerschaumspitze (-, -*n*), *f.*, meerschaum cigar-holder.

mehr, more, longer.

mein (-*e*, -), my.

Meinung (-, -*en*), *f.*, opinion.

Mensch (-en, -en), *m.*, man, human being, fellow; *der -*, man (*in general*), human nature.

Menschenart (-, -en), *f.*, class of men, sort of people.

menschenleer, depopulated, void of human beings, empty.

merken, notice; *wenn ich gemerkt habe*, whenever I noticed.

merkwürdig, remarkable, noticeable, remarkably.

mir, me, myself.

Minute (-, -n), *f.*, minute.

mir, (to) me, from me.

missbilligen, disapprove; -d, disapprovingly.

misshandeln, maltreat, abuse.

missmutig, ill-humored, peevish, cross(ly).

mit, with, along, along with too; - einem male, all at once; - 'rein, in with the rest.

miteinander, with each other, with one another, together.

mitgeholfen, see mithelfen.

mit*helfen (a, o), join in giving help.

mit*reden, join in the discussion, take part in it; *hat hier nicht mitzureden*, has nothing to say, has no voice in this matter.

Mittag (-s, -e), *m.*, midday, noon.

Mitte (-, -n), *f.*, middle, center, midst.

Mitteilung (-, -en), *f.*, communication; - melden, notify, communicate.

mitt'en in, in the midst of, in the middle of; - darunter, in the midst of them; - ins Gesicht, right in his face.

mit*trinken (a, u), join in the drinking.

möchte[n], see mögen.

mögen (mag, möchte, gemocht), like, desire, may; *ich mag nicht*, I don't want to; *was er nur sehen möchte?* what could it be that he saw? *mein Blick mochte ihm erwidern*, my look probably gave him the answer; *er mochte besser Bescheid wissen*, he probably knew better, or was better posted.

möglich, possible; *alles Mögliche*, everything possible; *alles Mögliche andere*, everything else you can think of.

möglichst, as possible; - leise, as quietly as possible.

Monolog (-s, -e), *m.*, monologue, soliloquy.

mörderlich, murderous, savage.

Morgen (-s, -), *m.*, morning.

Mosel-Säuerling (-s, -e), *m.*, a sour wine raised on the banks of the Moselle.

Mund (-[e]s, "er), *m.*, mouth.

mürrisch, morose, peevish.

Muskateller (-s), *m.*, a sweet wine, muscadel.

Muskel (-s, -n), *m.*, muscle.

müssen (muß, mußte, gemußt), have to, must.

Musterkarte (-, -n), *f.*, sample card.

Musterknabe (-n, -n), *m.*, model boy, paragon.

Mut (-[e]s), *m.*, courage, mood; *zu - sein*, feel; *mir ist schlecht zu -*, I feel bad; *uns war nicht zum Lachen zu -*, sondern un-

heimlich, we did not feel like laughing, but ill at ease.
Mütze (-, -n), f., cap.

N

na (popular = nun), well, well now! — also, well then.
nach, after, toward, to, in, at, according to; — außen, toward the outside, outwardly; — hin, toward; — wie vor, as before, unchangingly.
nachdem', after; (*generally followed, in English, by a present participle*), — er . . . hatte, etc., after having.
nachdenklich, pondering, absorbed in thought.
nach*geben (a, e), yield.
Nachhausegehen, zum, to go home.
Nachhauseweg (-s, -e), m., way home.
nachher, afterward, subsequently.
Nachmittag (-s, -e), m., afternoon.
nachmittags, in the afternoon.
Nachmittagsunterricht (-s), m., afternoon session.
nach*sehen (a, e), look after, inspect; einem —, follow one with one's eyes.
nächst, next, nearest.
nächstens, one of these days, soon, shortly.
nach*tragend, vindictive, biding his time.
nachträglich, supplementary, after the occasion, "even as late as now."
Nagel (-s, "), m., nail.

Nähe, f., vicinity, nearness; in solcher —, so closely.
nähen, sew.
nahm[en], see nehmen.
nahm ab, see abnehmen.
nahm[en] auf, see aufnehmen.
nahm heraus, see herausnehmen.
Name (-ns, -n), m., name.
namentlich, in particular, especially.
nämlich, that is to say, you must know, I may say, I should have told you, etc.
nannte, see nennen.
Näschchen (-s, -), n., little nose.
Nase (-, -n), f., nose.
Natur (-, -en), f., nature, character.
natürlich, natural(ly), of course.
'ne = eine.
neben, beside.
nebeneinander, side by side.
Nebenmann (-es, "er), m., next man, neighbor.
Nebenmensch (-en, -en), m., fellow creature.
nehmen (a, genommen), take, take away; nahm zuerst das Wort, was the first to take the floor; er wurde unter den Urm genommen, his friends took him by the arm.
neigen, bend, bow; sich —, bow, incline; sich zum Ende —, be drawing to a close.
Neige (-, -n), f., rest, remnant.
nennen (nannte, genannt), name, call.
nergeln, tease, nag.
Nervenfieber (-s), n., nervous fever.
neu, new(ly); von -em, anew.

Neugier, *f.*, inquisitiveness, curiosity.

neugierig, inquisitive; *der Neugierige*, the inquisitive person.

Neugierigkeit, *f.*, inquisitiveness.

Neugierigkeit (-, -en), *f.*, news.

nicht, not.

nichts, nothing.

nicken, nod.

nie, never; - jemand, no one ever.

nieder*beugen, *sich*, stoop, bend.

Niederlage (-, -n), *f.*, defeat.

nieder*lassen (i, a), *sich*, settle, sit down.

nieder*sausen, come whizzing down.

Niederschlag (-s, "e), *m.*, knocking down, striking down; *Niederschlag!* knock him down!

nieder*setzen, set down.

nie'mals, never.

niemand, no one.

noch, still, yet (*referring only to time and number*); - einmal, once more; - ein, one more, another; - immer, still = continuing right on; - nicht, not yet.

Not (-, "e), *f.*, need, trouble, distress.

nun, now, well; *das ist* - einmal so, well, it is so and you can't help it; *wie er* - einmal war, as it was his nature to be; *da waren* - zwei Brüder, well, there were two brothers; *denn wie solche Jungs* - einmal einen feinen Instinkt haben, for as such boys - beyond any doubt - have a delicate instinct, or as there is no use denying the fact that such boys, etc.

nut, only, I wonder; - so, out-

right, fairly, just; *dass es* - so rauchte, that it fairly smoked.

①

ob, whether, if, I wonder whether, to see whether; - *es Menschen giebt*, I wonder whether there are men.

oben, above; *von* - *bis unten*, from head to foot, all over.

Oberfläche (-, -n), *f.*, surface.

Oberlippe (-, -n), *f.*, upper lip.

Oberst (-en, -en), *m.*, colonel.

obgleich', although.

obgleich', although.

Ochse (-n, -n), *m.*, ox.

Ofen (-s, "a), *m.*, stove.

offen, open, public.

offenbar, evident(ly), manifest.

offenbaren, reveal, disclose.

Offizier (-s, -e), *m.*, officer.

Offiziers-Examen (-s, -mina), *n.*, officer's examination.

öffnen, *sich*, open.

oft, often.

ohne, without; - *dass es* pridelt, without as much as feeling a slight itching; - *dass der Große acht darauf gab*, without the big one's paying any attention to it.

Ohr (-s, -en), *n.*, ear.

ölig, oily, heavy.

ordentlich, exactly, in an orderly way, fairly, thoroughly.

ordinär, common, commonplace, vulgar.

Ordnung (-, -en), *f.*, order; *in bringen*, put in order.

Ort (-s, "er and -e), *m.*, place,

spot, locality; an - und Stelle, on the spot.

P

Paar (-s, -e), *n.*, couple; ein paar, a few.

packen, pack, grasp, seize, grab.

Partei (-, -en), *f.*, part, party, side; - nehmen, side, take sides.

patent, (*slang*) tip-top; ein -er Kerl, a leader in fashion.

Pausbacke (-, -n), *f.*, chubby cheek.

pausbädig, chubby-cheeked.

Pause (-, -n), *f.*, pause, intermission.

peilen (*popular for schälen*), peel; wie aus dem Ei gepellt, extremely neat, faultlessly clean and nice.

Penal' (-[e]s, "e), *n.*, a round box for pencils, pens, etc.

Periode (-, -n), *f.*, period.

Person (-, -n), *f.*, person; für meine -, for myself.

petzen (*popular for an*geben*), denounce, squeal on one.

Pferd (-es, -e), *n.*, horse.

pflegen, be in the habit of.

Physik'stunde (-, -n), *f.*, class or recitation in physics.

Platz (-es, "e), *m.*, place, seat, spot, square (public).

plötzlich, suddenly.

plump, clumsy.

Pokal' (-s, -e), *m.*, wine glass, cup.

Portal' (-s, -e), *n.*, portal, entrance gate.

prideln, produce or have a prickling sensation, itch.

Prideln (-s), *n.*, itching, prickling (as of curiosity).

Prima'ner (-s, -), *m.*, a student of the highest class or form in a secondary school.

probieren, try, experiment.

Professor (-s, -en), *m.*, professor.

proper (popular term for sauber), proper, neat.

prüfen, test, prove, try, examine.

Prügel, *f.*, thrashing.

Prügelei (-, -en), *f.*, fight.

prügeln, whip; sich -, fight.

putzen, clean, polish.

Q

Qualm (-s), *m.*, dense smoke.

qualmen, puff smoke.

Qualmwolke (-, -n), *f.*, cloud of dense smoke.

R

radfütig, revengeful, vindictive. raffen, snatch.

Rangliste (-, -n), *f.*, list of promotions and rank, army list.

rannte an, see anrennen.

Rapport (-s, -e), *m.*, report (military); zum -, to report, as a form of military punishment.

Räsonnier'en, criticise freely, and more or less impertinent, talk back.

Räsonnier'appell (-s, -e), *m.*, the meeting of cadets at their leisure hour when they freely indulge in criticisms about their superior officers; military gossip and fault

finding during social meetings in general.

Rassengesäßöpf (-[e]s, "e), *n.*, thoroughbred, specimen of first-class stock.

randen, smoke.

Raum (-s, "e), *m.*, space, apartment.

'raus, *see* herans.

Rechnen (-s), *n.*, arithmetic, figures.

recht, right(ly), very, really; erst – keinen . . ., *see* erst.

Recht (-es, -e), *n.*, right; – haben, be right.

rechts, to the right, on the right hand.

reden, talk, speak.

Referendar' (-s, -e), *m.*, a graduate of the law who is preparing for a judgeship or other legal office.

regelrecht, regularly, according to established rule, in regular fashion.

Regiment (-s, -er), *n.*, regiment.

reichen, reach, hand, offer.

Reihe (-, -n), *f.*, row, line.

'rein, *see* herein.

reißen (i, i), tear, pull hard.

reiten (ritt, geritten), ride; sich vom Teufel – lassen, (*slang*) allow one's self to be tempted, allow the devil to tempt one.

reizen, irritate, provoke, charm.

Respekt (-s), *m.*, regard, respect.

Rest (-[e]s, -e), *m.*, remnant.

richten, direct, address.

richtig, correct, right.

Richtung (-, -en), direction.

rief, *see* rufen.

ringeln, form rings, curl.

rings, round about, around.

riß, rissen, *see* reißen.

riß auf, *see* aufreißen.

Röcheln (-s), *n.*, convulsive groaning, like the death-rattle.

Rock (-[e]s, "e), *m.*, coat.

Rockfalte (-es, "e), *m.*, flap of the coat.

Rocktasche (-, -n), *f.*, coat pocket.

Rohheit (-, -en), *f.*, brutality.

Rohrstock (-[e]s, "e), *m.*, cane.

rollen, roll.

rot, red.

Rot (-s), *n.*, red.

rötläch, reddish, ruddy.

Rotwein (-s, "e), *m.*, red wine.

'rüber, *see* herüber.

Rücken (-s), *m.*, back.

rücken, move, touch (one's cap).

Rücksicht (-, -en), *f.*, regard, consideration; alle -en hörten auf, there was an end of all friendly or polite considerations.

rufen (ie, u), call.

rund, round; – herum, – um, all around.

'runter, *see* herunter.

S

Saal (-s, Säle), *m.*, hall, room (dining room).

Säbelkoppel (-, -n), *f.*, sword-belt.

Sache (-, -n), *f.*, thing, case, affair; matter; Das tut nichts zur –, that is immaterial.

Sack (-s, "e), *m.*, bag, baggy folds.

sagen, say; wurde gesagt, the word was passed; wie gesagt, as has been said.

sah, *see* sehen.

sah an, *see* ansehen.

sah aus, <i>see</i> aussehen.	schleppen, drag.
sah hin, <i>see</i> hinssehen.	schließen (o, o), lock, shut, close, form; sich –, become locked or clenched.
sah nach, <i>see</i> nachsehen.	schließlich, finally.
sahen zu, <i>see</i> zussehen.	schlimm, bad.
sandig, sandy, rough.	Schlinge (-, -n), f., noose.
sank zusammen, <i>see</i> zusammen sinken.	schlingen (a, u), um, entwine, throw around.
säß, sähe, saßen, <i>see</i> sitzen.	schloß, schlossen, <i>see</i> schließen.
Schade (-n, "n), m., harm; es ist schade, it is a pity.	schloß an, <i>see</i> anschließen.
Schädel (-s, -), f., skull.	schluchzen, sob.
Schaden, injure, harm, damage; das schadet nichts, that will do no harm, there is no harm in that.	Schlund (-s, -e), m., swallow, draught.
Schaffen (schuf, a), create, secure.	schlucken, swallow.
Schaffen, schaffte, geschafft, work, do, perform; Respekt –, procure or secure respect.	schürfen, sip.
Scham, f., shame, modesty.	schmählich, awfully, outrageously.
Schauspiel (-s, -e), n., drama.	schmal, narrow, delicate.
scheinen (ie, ie), seem, appear, shine.	schmecken, taste, relish; hat es geschmeckt? was it good?
schenken, give; geschenkt friegen, get as a present.	schmeißen (i, i), (popular for werfen), throw, cast, expel; in Arrest –, send to the guardhouse, arrest.
scheinlich, abominable.	Schmerz (-es, -en), m., pain.
scheiden, send.	Schmetterling (-s, -e), m., butterfly.
schein, <i>see</i> scheinen.	schmied, see schmieden.
schimpfen, abuse, call names.	schmunzeln, chuckle.
Schlachtfeld (-es, -er), n., battlefield.	Schnapsack (-s, "e), m., knapsack, (as a term of contempt) a weak-kneed fellow.
Schlads (-es, -e), m., gawk, lubber.	schnaufen, snort.
Schläfe (-, -n), f., temple.	Schnaufen (-s), n., snort.
schlafen (ie, a), sleep.	schneiden (schritt, geschnitten), cut; ein Gesicht –, make a face.
schlaff, slack, nerveless, loosely.	schneidig, plucky.
Schlafzimmer (-s, -), n., bedroom.	schob zu, <i>see</i> zuschieben.
Schlag (-s, "e), m., blow, stroke, shock.	schon, already.
schlagen (u, a), strike, beat.	schön, beautiful(ly), fine(ly).
schlang, <i>see</i> schlängen.	Schoppenflasche (-, -n), f., a bottle holding about a pint, schoppen.
schlanke, slender, slim.	schöß, <i>see</i> schießen.
schlapp (popular for schlaff), slack, nerveless, flabby.	
schlecht, bad(ly).	

Schōß (-es, ²e), *m.*, flap or tails of a coat.

Schrei (-s, -e), *m.*, cry, scream.

schreiben (ie, ie), write.

schreien (ie, ie), scream, cry.

schrieb ab, *see abschreiben*.

Schritt (-es, -e), *m.*, step; - für - , step by step.

scrubben (*popular for schenern*), scrub, scour.

Schuft (-es, -e), *m.*, scoundrel, blackguard.

Schuld (-, -en), *f.*, debt, fault, guilt; - haben an, be responsible for, be the cause of; sich zu schulden kommen lassen, be guilty of.

Schuljunge (-n, -n), *m.*, schoolboy.

Schulmappe (-, -n), *f.*, schoolboy's bag or knapsack.

Schulter (-, -n), *f.*, shoulder.

schütteln, shake.

schwach, weak, feeble; die Schwächeren, the weaker ones.

schwarz, black.

schweben, hover, hang.

schweigen (ie, ie), keep silent; -d, in silence.

schweigsam, silent, taciturn.

Schweißtropfen (-s, -), *m.*, drop of perspiration.

schwer, hard, difficult, heavy, severe.

schwieg, *see schweigen*.

Schwitzkästen (-s, ²), *m.*, sweating box; im -, in chancery (*wrestling term*).

sehen (a, e), see, look, behold; sieht sich das alles gleich, they all look the same; ich habe liegen - (=gesehen), I have seen lying.

sehr, very, much, greatly; so -

man wollte, no matter how much it was desired, as much as one liked.

sein-e, his, its; -er Zeit, at the time, in my (his) time.

sein (bin, war, gewesen), be.

Seite (-, -n), *f.*, side; zur -, to one side.

Secunda, *f.*, 'Secunda,' second highest class of a school.

Sekundaner (-s, -), *m.*, a student of 'Secunda.'

selb, self, same.

selber, himself.

selbst, one's self, myself, yourself, itself, themselves, etc.

Selbstgespräch (-s, -e), *n.*, soliloquy.

selbstverständlich, (as) a matter of course, evident.

Selectaner (-s, -), *n.*, special student, member of a class called 'Selecta.'

selten, seldom, rare, infrequent.

senken, lower, thrust down; das Gesicht hielt er zu Boden gebeugt, he bowed his head and kept looking on the ground.

setzen, place, put, form, shape.

Seufzer (-s, -), *m.*, sigh.

sich, one's self, him, himself, herself, them, themselves; (dative) to one's self, etc.

sie, she, her, it, they, them.

Siebenäulen, *f. pl.*, traps, duds, things.

sieht, *see* *sehen*.

sieht hinein, *see* *hineinsehen*.

find, *see* *sein*.

sinken (a, u), sink, fall.

Sinn (-es, -e), *m.*, sense; im -e, according to the opinion.

Sitz (-es, -e), *m.*, seat.
 sitzen (säß, gesessen), sit, be seated;
 - bleiben, remain, remain sitting,
 stick, adhere.
 sobald, as soon as.
 so, so, thus, as, such, no matter how
 (*in special expressions*), hence,
 however; - ein, such a, a certain,
 a sort of; - ein langer Schlaf,
 one of those big gawks; - etwas,
 a thing like that; - verschieden
 sie waren, however different they
 were; - hingen sie doch sehr an-
 einander, they yet clung close-
 ly to each other; um so . . . , so
 much the . . .
 sodaß, so that.
 sofort, immediately.
 sogar, even.
 solch, such.
 sollen, have to, be to; was kommen
 sollte, what was to come, what
 had to come or what was bound
 to come.
 Sommernachmittag (-s, -e), *m.*,
 summer afternoon.
 sommersprossig, freckled.
 sonderbar, odd, singular.
 sondern, but (*used in negative sen-*
tences to contrast incompatible
statements).
 Sonnenuntergang (-s, "e), *m.*, sunset.
 Sonntag (-s, -e), *m.*, Sunday; -s,
 on (a) Sunday.
 Sonntagnachmittag (-s, -e), *m.*,
 afternoon.
 Sonntagsurlaub (-s), *m.*, absence
 for Sunday.
 sonst, else, otherwise, in other re-
 spects, formerly; - ein, some
 other.
 sonstig, other.
 forgen, to care; sich -, be troubled,
 be full of anxiety.
 sorgfältig, carefully.
 Sorte (-n), *f.*, kind, species, sort.
 soviel, so much.
 spät, late.
 spazieren gehen, take a walk, take
 the air.
 Speisesaal (-s, . . . säle), *m.*, dining
 room.
 spiegeln, mirror; sich -, be reflected.
 spielen, play; in's Bläulich'e -, show
 a bluish tint.
 Spind (-[e]s, -e), *n.*, wardrobe,
 locker.
 Spitzbube (-n, -n), *m.*, thief, ras-
 cal.
 Spitze (-, -n), *f.*, point, holder (of
 a cigar).
 spöttisch, mocking, derisive.
 sprach[en], see sprechen.
 sprang auf, see auftainge.t.
 spricht, see sprechen.
 spricht' raus, see herausprühen.
 Sprunggraben (-s, "), *m.*, a ditch
 on the gymnasium grounds (for
 the cadets to practise jumping).
 Staatsaktion (-, -en), *f.*, pageant,
 public show on State occasions,
 ceremony (at school or else-
 where).
 Stadt (-, "e), *f.*, city.
 Stadtbahn (-, -en), *f.*, city railway
 (here the steam railway [elevated]
 which passes through the heart
 of the city of Berlin).
 stahl, see stehlen.
 Stahlfeder (-, -n), *f.*, steel pen.
 Stahl'federhalter (-s, -), *m.*, steel
 penholder.

staken, stalk; vor sich hin-, stalk along, looking neither to the right nor to the left.

Stammgäst (-[e]s, "e), m., regular guest, habitué.

stampfen, stamp, tramp.

stand[en], *see* stehen.

Stand, imstande, able, capable.

stand auf, *see* auftreten.

standen gegenüber, *see* gegenüberstehen.

stark, strong; der Stärkste, the strongest.

starr, rigid, fixed, immovable.

statt, instead of.

statuieren, ein Exempel - an, make an example of.

Staub (-[e]s), m., dust.

staunen, wonder, be astounded.

stechen (a, o), stab, prick, sting.

stecken (*popular for* sein), be, keep one's self; in dem Lümmel steckte eine gemeine Seele, there was in that fellow (or that fellow had) a vulgar soul.

stehen (stand, gestanden), stand; bei einer Kompagnie -, bei einem Regemente -, be a member of, be assigned to a company or regiment, - bleiben, stop, stand still.

steif, stiff.

steifbeinig, stiff-legged, stiffly.

steigen (ie, ie), rise, mount, ascend.

Stelle (-, -n), f., place; an dessen -, in his place or seat.

stellen, place, set.

stellenweise, in spots, in places, here and there.

sterben (a, o), die.

Stiefel (-s, -), m., boot.

steigen, *see* steigen.

steigen auf, *see* aufsteigen.

Stiel (-s, -e), m., handle (pediment of a wine glass).

stießen, *see* stoßen.

stießen zurück, *see* zurückstoßen.

still, silent(ly), quiet(ly).

Stille (-, -n), f., silence, calmness.

Stillschweigen (-s), n., silence.

Stimme (-, -n), f., voice.

Stirn (-, -en), f., forehead.

Stock (-es, "e), m., stick.

stocken, hesitate, speak haltingly.

stolz, proud.

stören, disturb.

Stoß (-es, "e), m., push, knock, puff (of smoke).

stoßen (ie, o), thrust, butt, push; - an, adjoin.

Strafe (-, -n), f., punishment.

strafen, punish.

Straße (-, -n), f., street.

Strafenedecke (-, -n), f., street corner.

streicheln, stroke caressingly.

streichen (i, i), stroke, rub.

Streichholz (-es, "er), n., match.

strich, *see* streicheln.

Strom (-s, "e), m., stream, river.

Strumpf (-es, "e), m., stocking, sock; in "en, in their stocking feet.

Stube (-, -n), f., room, apartment.

Studie (-, -n), f., study, sketch.

Stuhl (-es, "e), m., chair.

stumm, mute, dumb.

Stummel (-s, -), m., stump.

Stunde (-, -n), f., hour, recitation, lesson.

stürzen, fall headlong; sich -, rush, fall, throw one's self.

suchen, seek, look for, try; überall wurde gesucht, a search was made everywhere.

C

Tag (-es, -e), m., day; alle -e, every day.

Taglicht (-s, -er), n., tallow candle. tapfer, brave, plucky.

Tasche (-, -n), f., pocket; auf der - sitzen, look after, watch.

Taschengeld (-es, -er), n., pocket money.

Teufel (-s, -), m., devil; zum -, gone; see reiten.

that, see thun.

that leid, see Leidthun.

Thräne (-, -n), f., tear.

thun (that, a), do, perform; often = put, take (a drink), draw (a breath); that nichts zur Sache, does not matter, is of no consequence.

Thür (-e, -en), f., door.

tief, deep, profound, heavy.

Tier (-es, -e), n., animal.

Tiger (-s, -), m., tiger.

Tisch (-es, -e), m., table.

Tischplatte (-, -n), f., top of the table.

Tod (-es), m., death.

Ton (-s, "e), m., sound, tone.

tot, dead.

totbläß, deeply pale.

Totenkammer (-, -n), f., death chamber.

Totenstille, f., silence of death, profound silence.

tragen (u, a), carry, wear.

trank, see trinken.

Trank (-s, "e), m., (rare) drink, draught.

trat, see treten.

trat ein, see eintreten.

trat[en] heran, see herantreten.

trat vor, see vortreten.

trat zurück, see zurücktreten.

traumverloren, absorbed in dreams; etwas Traumverlorenes, an absent look, an air of reverie.

traurig, sad(ly).

Treppe (-, -n), f., stairs.

treten (a, e), step; - aus, overflow; mit dem Fuße nach einem -, aim a kick at one.

trinken (a, u), drink; dafür 'mal eins -, just take a drink by way of reward.

Triumph (-es, -e), m., triumph.

trocken, dry.

trocken, dry.

trommeln, drum; es wurde getrommelt, the drum was beaten; bis getrommelt wurde, until the drums were beaten (as a signal).

Tropfen (-s, -), m., drop.

trotzdem, in spite of that, nevertheless.

trug[en], see tragen.

trugen hinüber, see hinübertragen. tüchtig, thorough(ly); aber -, and that thoroughly.

Turnhalle (-, -n), f., gymnasium.

Turnjacket (-, -n), f., blouse, jacket, put on during gymnastic exercises.

Turnplatz (-es, "e), m., athletic field.

II

über, over, above, ahead of, across, at, about, concerning, über . . . weg, way across; — einem sein, be ahead or superior to one, beat.

überall, everywhere.

übergeben (a, e), hand over, deliver.

übergießen (o, o), pour over, suffice, cover all over.

übergossen, see übergießen.

überhaupt, at all, in general, as a general thing, speaking generally, altogether, in short, in fact (as a connecting word between two sentences); Wer könnte so etwas — denken? Who could even as much as imagine such a thing?

überlegen, consider, think over.

überraschen, surprise.

übersah, see übersehen.

übersehen (a, e), survey, overlook, glance over.

über . . . hin, away and over.

überstimmen, outvote.

übrig, over, left, remaining, rest of; in allem -en, in all other matters, in all other respects; die -en, the others.

Ufer (-s, -), n., bank, shore.

um, about, around, at, on account of, for, to, in order to; — die Stunde, at about the hour; — den Bruder herum, (passed) around his brother; — so (with a comparative), so much the; — so beliebter, all the more popular; — zu, in order to.

umkleben, paste around, hang as if pasted on, stick.

umrahmen, frame, surround as with a frame.

umrändern, border, surround.

umschließen (o, o), inclose, clasp about.

um*schallen, buckle on, put on.

Umstand (-[e]s, "e), circumstance; unter "en, on occasion, under certain circumstances.

umwandte, see umwenden.

um*wenden (wandte, gewandt), sich —, turn about, turn around.

Umzug (-s, "e), m., change of residence, moving.

unangenehm, unpleasant, disagreeable.

unbedingt, absolutely, unconditional.

unbekannt, unacquainted, unknown.

unbeliebt, unpopular, not popular, disliked.

und, and.

unerhört, unheard of.

Ungehörigkeit (-, en), f., impriety.

ungern, with reluctance, unwillingly.

Ungewitter (-s, -), n., thunderstorm.

Unglück (-s), n., misfortune; das — will es, ill luck would have it.

unglücklich, unfortunate.

unheimlich, uncanny, grawsome, uneasy.

unhörbar, not audible, inaudible.

Uniformrock (-s, "e), m., soldier's tunic, coat of his uniform.

Unkraut (-s, "er), n., weed(s), noxious weed.

unmöglich, impossible.
 Unordnung (-, -en), *f.*, disorder.
 Unregelmäßigkeit (-, -en), *f.*, irregularity.
 uns, us, ourselves.
 unsäglich, unspeakable.
 unschuldig, innocent.
 unser, our.
 unferer, of us; wir waren – drei, there were three of us.
 Unsinn (-s), *m.*, nonsense, stupid act.
 unten, down, below; mit dem Gesicht nach –, facing downward, his face downward; *see* oben.
 unter, below, under, beneath, among.
 unterbrach, *see* unterbrechen.
 unterbrechen (a, o), interrupt.
 untergefaßt, arm in arm.
 unterhalten (ie, a), entertain; sich –, enjoy one's self, converse.
 unterhielten, *see* unterhalten.
 unterlaufen (ie, au), swell; mit Säcken – Augen, eyes swollen and surrounded with baggy folds.
 Unteroffizier (-s, -e), *m.*, petty officer, sergeant.
 Unterricht (-s), *m.*, instruction, studies.
 Unterschied (-s, -e), *m.*, difference.
 unterstreichen (i, i), underscore, mark.
 unterstrich, *see* unterstreichen.
 untersuchen, investigate, examine.
 unverschämt, impudent.
 unverwandt, steadfast, fixedly.
 unwillkürlich, involuntary, involuntarily.
 unwürdig, unworthy.

unzufrieden, dissatisfied, not content.
 Urlaub (s), *m.*, furlough, leave of absence.

v

Vater (-s, "'), *m.*, father.
 Vaterunser (-s, -), *n.*, the Lord's prayer.
 verabschieden, discharge, pension; ein Verabschiedeter, soldier who has received his discharge.
 Verachtung, *f.*, contempt.
 verbeissen (i, i), sich ineinander –, become furiously excited in a personal encounter, so as to be unable to let go.
 verbessern, improve.
 verbissen, *see* verbeissen.
 verborgen, concealed.
 verbreiten, spread.
 verdienen, earn, deserve.
 verdrehen, turn the wrong way, turn up.
 verflucht, confounded; Verfluchter Bengel! Confound the fellow!
 verfolgen, pursue.
 vergaß, *see* vergessen.
 vergessen (a, e), forget.
 vergiften, poison.
 verhalten (ie, a), sich, conduct one's self, be; die Sache verhält sich so, the affair stands thus; ich verhielt mich lautlos, I remained silent; er hatte sich dabei leise –, he had been noiseless in doing this.
 verhängnisvoll, fatal, ominous.
 verhielt, *see* verhalten.
 Verhör (-s, -e), *n.*, trial.

Verfehr (-s), *m.*, association, intercourse.

verkünden, announce, promulgate.

verlassen (ie, a), leave, abandon.

verlegen, assign to other quarters, transfer.

verlieren (o, o), lose; verloren gehen, he lost.

verloren, *see* verlieren.

vermoch[en], *see* vermögen.

vermögen (vermochte, vermodht), be able.

vernahm, *see* vernehmen.

vernehmen (a, vernommen), learn, find out.

verrostet, rusty.

verrauschen, pass with a rush.

versammeln, sich, assemble, meet.

verschieden, different; so etwas Verschiedenes von Brüdern, such a difference between brothers.

verschließen (o, o), close, lock.

verschlossen, uncommunicative, taciturn; *see* verschließen.

verschufen, sich (*slang*), make one's self impossible in good society by a dishonorable act.

verschwinden (a, u), disappear.

versetzen, put in another place, assign to another post, promote to a higher class, pawn.

versöhnen, put a sole on; einem das Fell - (*slang*), give one a thrashing.

versperren, bar, block the way.

verstaubt, completely covered with dust.

verstecken, hide.

verstehen (verstand, verstanden), understand; das versteht sich von selbst, that is a matter of course.

versteinert, petrified, stunned.

verstummen, grow dumb, be speechless.

verjuden, try, attempt.

versunken, lost in, absorbed in (thought).

verteilen, distribute; sich - , scatter, disperse, be distributed.

vertrat, *see* vertreten.

vertreten (a, e), einem den Weg -, step into one's way, block his road.

verwandeln, transform.

verwandte, *see* verwenden.

verwenden (verwandte, verwandt), turn away, avert.

Verzweiflung, *f.*, despair.

viel, much.

vielleicht, perhaps.

vier[e], four.

vieredig, four-cornered, oblong (square).

vierströting, thick-set.

viert, fourth.

Vogel (-s, "'), *m.*, bird.

völlig, fully, completely.

vollständig, complete(ly).

vollziehen (vollzog, vollzogen), accomplish, carry out.

vollzogen, *see* vollziehen.

von, of, from, by; - aus, out of, from, sign of nobility.

voneinander, of each other.

vor, before, in front of, from, with, for; - Schmerz, from pain; - uns, on our account, i. e. from fear of us; - sich hin, to himself, straight ahead; - dem Kopf, on the head.

voran*gehen (ging, gegangen), precede, take the lead.

Voranstalt (-, -en), *f.*, preparatory school.

Voraussage (-, -n), *f.*, prediction. vorbei, over, past.

vorbei*fahren (u, a), ride past, drive past.

vorbei*führen, lead past.

vorbei*gehen (ging, gegangen), pass by, go past.

vorder, in front; die Vorderen, those in front.

vord.rst, front.

vorgenommen, see vornehmen.

Vorgesetzte (-n, -n), *m.*, superior officer.

Vorhang (-s, "e), *m.*, curtain.

vorherig, preceding; alles Vorherige, all that occurred before.

vorhin, before, a short while ago, but just now.

vor*fommen (kam, o), occur, happen.

vorletzt, last but one.

vor*madchen, show (how a thing is done).

vorn, -e, in front; nach -, forward.

vor*nehmen (a, genommen), take in hand, perform, attend to, undertake; sich -, propose to one's self, make up one's mind intend.

vor*sagen, prompt; (*with dat.*) whisper the answer to.

Vorschlag (-s, "e), *m.*, proposition, offer.

Vorschrift (-, -en), *f.*, order, rule.

Vorstadt (-, "e), *f.*, suburb.

vor*treten (a, e), step forward, step in front.

vorüber, an . . . -, past, by.

vorübergegangen, see vorübergehen.

vorüber*gehen (ging -, -gegangen), walk past, pass by.

vorüberging, see vorübergehen. vorwärts, forward.

W

Wachs (-es), *n.*, wax.

wachsen (u, a), grow; es hat jeder - hören, everyone has heard it grow.

wächst, see wachsen.

wagen, dare; sich -, venture on; sich - an, dare to attack.

wählen, choose.

während, (*prep. with gen.*) during; (*conjunction*) while.

wahr, true.

wahrhaft, veracious, truth-loving.

Walstatt (-, "en), *f.*, place of battle.

wälzen, roll; sich -, writhe.

Wand (-, "e), *f.*, wall.

wandern, wander.

wandte[n], see wenden.

wandte ab, see abwenden.

war, wäre, etc., see sein.

warf[en], see werfen.

warum, why.

was, what, which; often = etwas, something, that; - für, what kind of (*the two words are frequently separated*); - der Bruder für Eigenschaften hatte, what sort of qualities his brother had.

Wasser (-s, -), *n.*, water.

Wasserfall (-s, "e), *m.*, cataract, waterfall.

Wasserwüste (-, -n), *f.*, watery waste.

wechseln, exchange.

Weg (-[e]s, -e), *m.*, way, road.
 weg, away; über . . . -, away,
 over, across.
 wegen, on account of.
 weggetrunken, *see wegtrinken*.
 weg*haben, get (a blow); hatte er
 einen Schlag weg, before he
 knew it, he got a blow.
 weg*strecken, stretch across.
 weg*trinken (a, u), drink up, drain.
 wehmüdig, sorrowfully, sadly.
 Weidengerte (-, -n), *f.*, willow
 switch.
 weil, because.
 Weilchen (-s), *n.*, little while.
 Weile, *f.*, time, while; eine ganze
 -, quite a while.
 Wein (-s, -e), *m.*, wine.
 Weinflasche (-, -n), *f.*, wine bottle.
 Weinkarte (-, -n), *f.*, wine card.
 Weinperle (-, -n), *f.*, pearly drop
 of wine.
 Weinstube (-, -n), *f.*, wine room.
 Weise (-, -n), *f.*, manner, style.
 Weisheit (-, -en), *f.*, wisdom.
 weiß, white.
 weiß[t], *see wissen*.
 Weite (-, -n), *f.*, distance.
 weit, far, distant, wide, broad;
 ins Weite, afar off, into the
 distance.
 weiter, further; immer -, more and
 more; ohne -es, without cere-
 mony.
 welche-er, -e, -es, who, which, what;
 welche! what a!
 wellig, wavy.
 whom, (to) whom.
 wen, whom.
 wenden (wandte, gewandt, or reg.),
 turn.

wenig, little.
 wenn, if, when.
 wer, who, whoever.
 werden (u, o), become, grow; wurde
 gesagt, word was passed.
 werfen (a, o), throw.
 wisch aus, *see ausweichen*.
 widersetzen, sich, resist, oppose,
 disobey.
 wie, as, like, as if, when, how.
 wieder, again.
 wiederholen, repeat.
 Wiederholung (-, -en), *f.*, repeti-
 tion.
 wiederkommen, *see wiederholen*.
 wieder*kommen (kam, o), return,
 come again.
 wiedersehen (a, e), *see again*.
 Wiesengelände (-s, -), *n.*, stretch
 of meadow.
 wild, wild, ferocious.
 Wildkatze (-, -n), *f.*, wildcat.
 will[st], *see wollen*.
 Wind (-es, -e), *m.*, wind.
 Windstoß (-es, "e), *m.*, gust of
 wind.
 windig, full of corners and an-
 gles, narrow.
 wir, we.
 wird, *see werden*.
 wirklich, real(ly).
 wischen, wipe.
 wissen (weiß, wußte, gewußt), know.
 wo, where, wherever, when; *see*
hintreffen.
 wohl, well, indeed; I suppose, I
 say; Sie wissen —, daß, etc., I
 suppose you know, etc.; Wollen
 Sie — loslassen? I say, will you
 let go?
 wohnen, live.

Wohnung (-, -en), *f.*, habitation, residence, lodging.

Wolke (-, -n), *f.*, cloud.

wollen (will, wollte, gewollt), will, desire, wish, be about to, be going to; das Unglück will es, ill luck would have it.

worden, *see* werden.

Wort (-[e]s, "er [*individual words*], -e [*words used in context*]), word; das - nehmen, interrupt.

wozu, for what purpose, to what end.

wundern, sich -, wonder; man wundert sich, it is a wonder.

wurde, würde, *see* werden.

Würde (-, -n), *f.*, dignity.

wußte[n], *see* wissen.

wütend, furious.

3

zählten, count, number.

Zahn (-es, "e), *m.*, tooth.

Zeigefinger (-s, -), *m.*, index finger.

zeigen, show, point out.

Zeit (-, -en), *f.*, time; in der -, in due time, at that time; eine - lang, for a time.

zerstreut, scattered, absent-minded.

Ziegenbock (-s, "e), *m.*, goat.

ziehen (zog, gezogen), draw, pull; (*intransitive*) move, go, proceed.

ziemlich, fairly, tolerably; so -, pretty nearly, fairly well, just about.

Zimmer (-s, -), *n.*, room, apartment.

zischen, hiss.

zittern, tremble.

zog[en], *see* ziehen.

zog zurück, *see* zurückziehen.

zu, to, at, by, in, for, beside, on, too; - Ende, at an end; - in Sonntag, for or on Sunday; - in Rapport, to report to a superior officer; er machte sich - in Diener, he made a servant of himself.

zucken, jerk, twitch; mit der Achsel -, shrug one's shoulders.

Zuckung (-, -en), *f.*, twitch, spasm.

zuerst, first.

zufällig, accidentally, by chance.

zu*flüstern, whisper to.

zugegen, present.

zugeföhrt, turned toward.

Zug (-[e]s, "e), *m.*, train, draught; einen - thun, take a swallow.

zu*greifen (griff, gegriffen), grasp quickly, extend one's hand toward, interfere.

zu*hören, listen.

zu*kehren, turn toward.

zu*lassen (ie, a), admit, permit.

zuleide thun, harm, aggrieve, injure, offend.

zum = zu dem.

zur = zu der.

zu*reden, encourage by talking to, persuade.

zurück, back.

zurück*denken (dachte, gedacht), go back in memory, recall.

zurück*huschen, scurry back.

zurückkommen, *see* zurückkommen.

zurück*kehren, return.

zurück*kommen (kam, o), come back.

zurück*stoßen (ie, o), push back.

zurück*tragen (u, a), carry back.

zurück*treten (a, e), step back.

zurück*weichen (i, i), recede, retreat.

zurück*ziehen (zog, gezogen), sich, withdraw, draw back.

zusammen, together.

zusammen*falten, fold up, fold together.

zusammen*fassen, concentrate, collect.

zusammen*finden (a, u), reach a conclusion, put this and that together; sich -, seek one another's company.

zusammengefunden, see zusammen-finden.

zusammen*gehen (ging, gegangen), walk together, walk with.

zusammengeffen, see zusammen-sitzen.

zusammen*kommen (kam, o), come together, meet.

Zusammenkunft (-, "e), f., meeting.

zusammen*legen, put together.

zusammen*packen, pack up.

zusammen*raffen, snatch up and collect.

zusammenfaß, see zusammen-sitzen.

zusammen*finken (a, u), in sich -, sink down from exhaustion, collapse.

zusammen*sitzen (saß, gesessen), sit side by side.

zusammen*wöhnen, live together.

zu*schieben (o, o), push toward, impinge.

zu*sehen (a, e), look on.

zu*stürzen, rush toward.

zu*wenden (wandte, gewandt), sich einem -, turn toward one.

zwar, it is true, at that; und -, and that too.

zwei, two; zu -en, by twos, in couples.

zweit, second.

zwischen, between.

Zwischenzeit (-, -en), f., between-time; in der -, in the meantime.

zwölf, twelve.

STANDARD GERMAN TEXTS

With Notes and Vocabularies

Arnold. Ein Regentag auf dem Lande (Kern)	\$0.25
Benedix. Der Prozess; and Wilhelmi. Einer Muss Heiraten (Lambert) . . . . .	.30
Ebner-Eschenbach. Krambambuli; and Klaussmann. Memoiren eines Offizierburschen (Spanhoofd) . . . . .	.25
Fouqué. Undine (Senger)	
Freitag. Die Journalisten (Johnson) . . . . .	.35
Grimm. Märchen (Vos)	
Groller. Inkognito; and Albersdorf. Cand. phil. Lauschmann (Lentz) . . . . .	.30
Heyse. Anfang und Ende (Lentz) . . . . .	.30
L'Arrabbiata (Lentz) . . . . .	.30
Hillern. Höher als die Kirche (Dauer) . . . . .	.25
Keller. Bilder aus der Deutschen Litteratur . . . . .	.75
Leander. Träumereien (Hanstein) . . . . .	.35
Lessing. Minna von Barnhelm (Lambert) . . . . .	.50
Nathan der Weise (Diekhoff)	
Moser. Der Bibliothekar (Cooper) . . . . .	.45
Prehn. Journalistic German . . . . .	.50
Ranke. Kaiserwahl Karl's V. (Schoenfeld) . . . . .	.35
Richter. Selections (Collins) . . . . .	.60
Riehl. Die Vierzehn Nothelfer and Trost um Trost (Sihler) . . . . .	.30
Der Fluch der Schönheit (Frost) . . . . .	.30
Das Spielmannskind and Der Stumme Ratsherr (Priest) . . . . .	.35
Schanz. Der Assistent and Other Stories (Beinhorn) . . . . .	.35
Seidel. Die Monate (Arrowsmith) . . . . .	.25
Der Lindenbaum and Other Stories (Richard) . . . . .	.25
Herr Omnia (Matthewman) . . . . .	.25
Stern. Geschichten vom Rhein . . . . .	.85
Geschichten von Deutschen Städten	1.25
Stifter. Das Heidedorf (Lentz) . . . . .	.25
Storm. Immensee (Dauer) . . . . .	.25
Vogel. Scientific German Reader	
Wilbrandt. Der Meister von Palmyra (Henckels) . . . . .	.80
Wildenbruch. Das Edle Blut (Eggert)	
Zschokke. Der Zerbrochene Krug (Berkefeld)	

AMERICAN BOOK COMPANY
PUBLISHERS

Germania Texts

EDITED BY A. W. SPANHOOFD

These texts include important and interesting chapters from the works of the best German authors, and are intended for advanced students in Academies, Colleges, Universities, and German-American schools, who wish to make a thorough study of German Literature. They are issued in pamphlet form at a uniform price of **ten cents**.

The series embraces the following works :

1. SCHMIDT. BÜRGERS LENORE. With Sketch of Bürger's Life and Works and Extracts from ERICH SCHMIDT's celebrated essay.
2. GERVINUS. VERGLEICHUNG GOETHES UND SCHILLERS; LESSINGS UND HERDERS.
3. CHOLEVIUS. KLOPSTOCKS BEDEUTUNG FÜR SEIN ZEITALTER.
4. KURZ. REINEKE FUCHS.
5. GOETHE. DIE KRÖNUNG JOSEFS II. With Notes.
6. GERVINUS. LESSINGS DRAMATURGIE. and KURZ. LESSINGS MINNA VON BARNHELM.
7. KHULL. MEIER HELMBRECHT.
8. GOETHE. WIELAND. From the Gedächtnisrede.
9. KURZ. WIELANDS OBERON.
10. SCHILLER. LIED VON DER GLOCKE. With Notes.
A. W. SPANHOOFD.
11. HERBST. MATTHIAS CLAUDIUS ALS VOLKSDICHTER.
12. SCHILLER. DIE KRANICHE DES IBYKUS and DAS ELEUSISCHE FEST. With Notes. A. W. SPANHOOFD.

Copies of any of the Germania Texts will be sent prepaid to any address on receipt of the price (10 cents) by the Publishers :

American Book Company

New York
(224)

• Cincinnati

• Chicago

New Text-Books in German

By I. KELLER

Professor of the German Language and Literature in the Normal College,
New York.

KELLER'S FIRST YEAR IN GERMAN

Cloth, 12mo, 290 pages \$1.00

KELLER'S SECOND YEAR IN GERMAN

Cloth, 12mo, 388 pages 1.20

These two books furnish a systematic and thorough course for beginners in German. They combine the best features of both the grammatical and natural methods of teaching. The lessons in each book afford suitable material for practice in reading, for oral and written exercises and translations, for conversational exercises, and for grammatical study. The student is encouraged from the first to speak and write German as the best means of gaining an intelligent knowledge and use of the language.

KELLER'S BILDER AUS DER DEUTSCHEN LITTERATUR

Linen, 12mo, 225 pages 75 cents

The plan of this work will commend itself to teachers who believe that the teaching of German literature should concern itself with the contents and meaning of the great works themselves more than with a critical study of what has been said about the works. With this aim the author gives a survey of the language and literature at its most important epochs, selecting for detailed study the chief works of each period and writer. A summary of the contents of each work so treated is given, generally illustrated by a quotation from the work.

The simplicity of the treatment and language adapts this work for younger students as well as for those of more advanced grades.

Copies of any of the above books will be sent, prepaid, to any address on receipt of the price by the Publishers:

American Book Company

New York
(221)

•

Cincinnati

•

Chicago

STANDARD FRENCH TEXTS

With Notes and Vocabularies

Bruno. <i>Le Tour de la France par Deux Enfants</i> (Syms)	\$
Crémieux and Decourcelle. <i>L'Abbé Constantin</i> (François) . . . . .	.35
Daudet. <i>L'Enfant Espion and Other Stories</i> (Goodell) . . . . .	.45
<i>Selected Stories</i> (Jenkins) . . . . .	.50
<i>Tartarin de Tarascon</i> (Fontaine) . . . . .	.45
Dumas. <i>La Tulipe Noire</i> (Brandon) . . . . .	.40
Erckmann-Chatrian. <i>Madame Thérèse</i> (Fontaine)	.50
Fontaine. <i>Douze Contes Nouveaux</i> . . . . .	.45
Garner. <i>Selections from the French Orators</i>	
Goncourt, Edmond and Jules de. <i>Selections</i> (Cameron)	1.25
Guerber. <i>Contes et Légendes.</i> Part I. . . . .	.60
<i>Contes et Légendes.</i> Part II. . . . .	.60
Labiche and Martin. <i>Le Voyage de M.</i> <i>Perrichon</i> (Castegnier) . . . . .	.35
La Brète. <i>Mon Oncle et Mon Curé</i> (White)	
La Fontaine. <i>Fables</i> (McKenzie)	
Legouvé and Labiche. <i>La Cigale</i> (Farrar) . . . . .	.25
Mairet. <i>La Tâche du Petit Pierre</i> (Healy) . . . . .	.35
<i>L'Enfant de la Lune</i> (Healy) . . . . .	.35
Nodier. <i>Le Chien de Brisquet and Other Stories</i> (Syms) . . . . .	.35
Racine. <i>Iphigénie</i> (Woodward) . . . . .	.60
Renan. <i>Souvenirs d'Enfance et de Jeunesse</i> (Mellé)	
Schultz. <i>La Neuvaine de Colette</i> (Lye) . . . . .	.45
Sévigné, Mme. de. <i>Selected letters</i> (Syms) . . . . .	.40
Symington and Fontaine. <i>French Reader</i>	
Voltaire. <i>Selected Letters</i> (Syms) . . . . .	.75

AMERICAN BOOK COMPANY

PUBLISHERS

Text-Books in French

BY ANTOINE MUZZARELLI

Officier d'Académie; author of "Les Antonymes de la Langue Française," "English Antonymes," "French Classics," etc.

MUZZARELLI'S ACADEMIC FRENCH COURSE—First Year	\$1.00
Second Year	1.00
Keys to First and Second Years	Each, 1.00

The Academic French Course embodies in two books a complete system of instruction in the French language for English-speaking pupils. The course is remarkable for the simplicity of its grammatical treatment and for the carefully selected vocabulary employed in the exercises and translations. It is eminently practical, advancing in a constant gradation from the easiest of first steps to those more difficult. Only essential rules are given, and those in the most concise form. Besides the usual grammatical drill, it includes lessons in conversational form, entitled "A Trip to Paris," replete with information of the most practical kind and largely increasing the student's vocabulary with an extensive variety of expressions in daily use among the educated classes in France.

MUZZARELLI'S BRIEF FRENCH COURSE	\$1.25
--	--------

This is prepared on the same general lines, and though brief is comprehensive. The grammatical topics discussed have been wisely chosen, and all topics of primary importance are fully treated. The exercises in reading and writing French furnish abundant practice on all points of syntax. The book contains a valuable chapter on French Phonetics, as well as the poetry prescribed for memorizing by the Regents of the University of the State of New York. It is especially noteworthy in that it conforms in all respects to the radical reform incorporated in the new laws of syntax officially promulgated by the Minister of Public Instruction of the French Republic, on March 11, 1901.

Copies will be sent, prepaid, on receipt of the price.

American Book Company

New York
(222)

•

Cincinnati

•

Chicago

A Spanish Grammar

FOR THE USE OF SCHOOLS AND COLLEGES

By SAMUEL GARNER, Ph.D.

Recently Professor of Modern Languages U. S. Naval Academy

Cloth, 12mo, 415 pages Price, \$1.25

This grammar gives, in clear and concise outline, the essential features of the language. The author combines, in an unusual degree, an intimate knowledge of the Spanish language and of its idioms rarely found save in a native Spaniard, with the pedagogical devices and the insight into the needs of American students which only an American instructor of long experience can possess. The union of these two features places the book in the front rank of practical working text-books.

An especially serviceable feature of the book is the introduction of numerous business letters and forms, copied from those actually used by one of the leading Spanish firms in this country. Both the exercises and the Spanish reading matter, covering, as they do, a very wide range of subjects, embrace many features which serve as an introduction to an acquaintance with the commercial and social life of Spanish-speaking countries. No other grammar so thoroughly meets this want, and a mastery of its contents will place the student in a position where he may readily develop and apply his linguistic knowledge along these lines.

In view of the constantly growing importance of our relations with our Spanish-speaking possessions and neighbors, a book which will equip the student thoroughly with an accurate and ready knowledge of the language both for reading and conversation is an essential in all schools. Embodying methods employed and tested in many years of class-room instruction, this is such a book, and its use cannot fail to give results amply proportionate to the study expended on it.

Copies sent, prepaid, to any address on receipt of price by the Publishers:

American Book Company

New York
(232)

•

Cincinnati

•

Chicago

Latin Lessons and Methods

HARPER AND BURGESS'S ELEMENTS OF LATIN

By W. R. HARPER, Ph.D., D.D., President of the University of Chicago, and ISAAC B. BURGESS, A.M., Professor of Latin in Morgan Park Academy of the University of Chicago. Cloth, 12mo, 320 pages. With maps and illustrations. \$1.00.

This first Latin book for beginners follows the modern method of developing the grammar from the language. In accordance with the practice of the best Latin teachers the pupil is early introduced to the connected text of Caesar. The lessons are short and the exercises abundant and progressive. Special attention is given to the vocabulary of new words.

SMILEY AND STORKE'S BEGINNERS' LATIN BOOK

By JAMES B. SMILEY, A.M. (Harvard), and HELEN L. STORKE, A.B. (Vassar), Instructors in Greek and Latin in the Cleveland West High School. Cloth, 12mo, 282 pages. \$1.00.

This book differs in important essentials from other Latin methods. Its vocabulary is made up from the most common words in Caesar, Nepos, and *Viri Romae*. The noun and verb are treated for the most part in alternating lessons. The graded reading lessons are an important feature. Most of these are based on Caesar, others consist of fables and a Latin version of the labors of Hercules. Frequent word lists furnish material for exercises on vocabulary, form, word comparison, and English derivatives.

COY'S LATIN LESSONS

By E. W. COY, A.M., Principal of the Hughes High School, Cincinnati. Cloth, 12mo, 330 pages. Illustrated. \$1.00.

This Introductory Book for beginners is intended to give a thorough drill in the essentials of Latin Grammar and to prepare the student to read different Latin authors in the course with ease and satisfaction. Special features will be found in the methods of presenting inflected forms, the accent of which is marked in all paradigms; in the prominence given to the tense sign of verbs by the use of heavy type; in the practical and suggestive character of the notes on the reading matter; and in the parallel exercises which supply the material furnished by the text.

HARKNESS'S EASY METHOD FOR BEGINNERS IN LATIN

By ALBERT HARKNESS, Ph.D., LL.D. Half leather, 12mo, 348 pages. Illustrated. \$1.20.

This book is at once a Beginner's Grammar, a Latin Reader, and a Manual of Exercises—making a complete First Year's Course in the study. Its vocabulary is drawn mainly from the text of Caesar, and thorough drill is afforded in forms and constructions.

Copies sent, prepaid, to any address on receipt of the price.

• American Book Company

New York

(235)

Cincinnati

Chicago

Outlines of Botany
FOR THE
HIGH SCHOOL LABORATORY AND CLASSROOM
BY
ROBERT GREENLEAF LEAVITT, A.M.
Of the Ames Botanical Laboratory
Prepared at the request of the Botanical Department of Harvard
University

LEAVITT'S OUTLINES OF BOTANY. Cloth, 8vo. 272 pages . \$1.00
The same, with Gray's Field, Forest, and Garden Flora.
791 pages 1.80

This book has been prepared to meet a specific demand. Many schools, having outgrown the method of teaching botany hitherto prevalent, find the more recent text-books too difficult and comprehensive for practical use in an elementary course. In order, therefore, to adapt this text-book to present requirements, the author has combined with great simplicity and definiteness in presentation, a careful selection and a judicious arrangement of matter. It offers

1. A series of laboratory exercises in the morphology and physiology of phanerogams.
2. Directions for a practical study of typical cryptogams, representing the chief groups from the lowest to the highest.
3. A substantial body of information regarding the forms, activities, and relationships of plants, and supplementing the laboratory studies.

The laboratory work is adapted to any equipment, and the instructions for it are placed in divisions by themselves, preceding the related chapters of descriptive text, which follows in the main the order of topics in Gray's Lessons in Botany. Special attention is paid to the ecological aspects of plant life, while at the same time morphology and physiology are fully treated.

There are 384 carefully drawn illustrations, many of them entirely new. The appendix contains full descriptions of the necessary laboratory materials, with directions for their use. It also gives helpful suggestions for the exercises, addressed primarily to the teacher, and indicating clearly the most effective pedagogical methods.

Copies sent, prepaid, on receipt of price.

American Book Company

New York
(274)

• **Cincinnati**

• **Chicago**

Newcomb's Elements of Astronomy

By SIMON NEWCOMB, Ph.D., LL.D.

Late Professor of Mathematics and Astronomy, Johns Hopkins University; formerly Senior Professor of Mathematics, United States Navy, and Superintendent of the American Ephemeris and Nautical Almanac, 1877-97.

Cloth, 12mo, 240 pages. Illustrated Price, \$1.00

This volume has been prepared for use in High Schools and College Preparatory Schools. Though written especially for pupils in these schools it will be found useful in schools and institutions of still higher grade and as a foundation for more extended study by the private student.

In the preparation of this new text-book on Astronomy, its distinguished author has kept in view two objects. One was to condense the facts and laws of the science, which are most interesting and important, within such a compass as not to make a very serious addition to the curriculum of the high school or college. The other was so to present the subject that as little formal mathematics as possible should be necessary in its study.

He has constantly kept in mind the inquiring student seeking to know something of the heavenly bodies and of such important subjects as the principles on which our system of standard time is based; the relation between the hour of the day and the longitudes of places; the origin and construction of our calendar; the causes of the changing seasons; eclipses of the sun and moon; the phenomena of the planetary motions; the aspects of the principal constellations; and the wonderful astronomical discoveries of our time.

The work embodies and applies the results of the latest researches and discoveries in astronomical science combined with the best pedagogical methods of teaching the subject. The plan of treatment is clear and comprehensible, and as far as possible, objective,—that is, based upon the conceptions of the pupil acquired by actual observation of the phenomena of the heavens, to which his attention is constantly directed throughout the book.

It is confidently believed that the author has, in the preparation of the Elements of Astronomy, made a text-book simple and lucid enough to be comprehended by any one who has mastered the elements of arithmetic and the most rudimental principles of geometry. The book will be found, therefore, sufficiently elementary to meet the requirements of the ordinary high school, while at the same time it is full and complete enough for advanced classes.

Copies sent, prepaid, to any address on receipt of price.

American Book Company

New York
(179)

• Cincinnati •

Cincinnati

Chicago

Scientific Memoir Series

EDITED BY JOSEPH S. AMES, Ph.D.

Johns Hopkins University

The Free Expansion of Gases. Memoirs by Gay-Lussac, Joule, and Joule and Thomson. Edited by Dr. J. S. AMES . . .	\$0.75
Prismatic and Diffraction Spectra. Memoirs by Joseph von Fraunhofer. Edited by Dr. J. S. AMES . . .	.60
Röntgen Rays. Memoirs by Röntgen, Stokes, and J. J. Thomson. Edited by Dr. GEORGE F. BARKER . . .	.60
The Modern Theory of Solution. Memoirs by Pfeffer, Van't Hoff, Arrhenius, and Raoult. Edited by Dr. H. C. JONES . . .	1.00
The Laws of Gases. Memoirs by Boyle and Amagat. Edited by Dr. CARL BARUS. . . . .	.75
The Second Law of Thermodynamics. Memoirs by Carnot, Clausius, and Thomson. Edited by Dr. W. F. MAGIE . .	.90
The Fundamental Laws of Electrolytic Conduction. Memoirs by Faraday, Hittorf, and Kohlrausch. Edited by Dr. H. M. GOODWIN . . . . .	.75
The Effects of a Magnetic Field on Radiation. Memoirs by Faraday, Kerr, and Zeeman. Edited by Dr. E. P. LEWIS . .	.75
The Laws of Gravitation. Memoirs by Newton, Bouguer, and Cavendish. Edited by Dr. A. S. MACKENZIE	1.00
The Wave Theory of Light. Memoirs by Huygens, Young, and Fresnel. Edited by Dr. HENRY CREW	1.00
The Discovery of Induced Electric Currents. Vol. I. Memoirs by Joseph Henry. Edited by Dr. J. S. AMES . . . .	.75
The Discovery of Induced Electric Currents. Vol. II. Memoirs by Michael Faraday. Edited by Dr. J. S. AMES . . . .	.75
Stereochemistry. Memoirs by Pasteur, Le Bel, and Van't Hoff, together with selections from later memoirs by Wislicenus and others. Edited by Dr. G. M. RICHARDSON	1.00
The Expansion of Gases. Memoirs by Gay-Lussac and Regnault, Edited by Prof. W. W. RANDALL	1.00
Radiation and Absorption. Memoirs by Prévost, Balfour Stewart, Kirchhoff, and Kirchhoff and Bunsen. Edited by Dr. DEWITT B. BRACE	1.00

Copies sent, prepaid, to any address on receipt of the price.

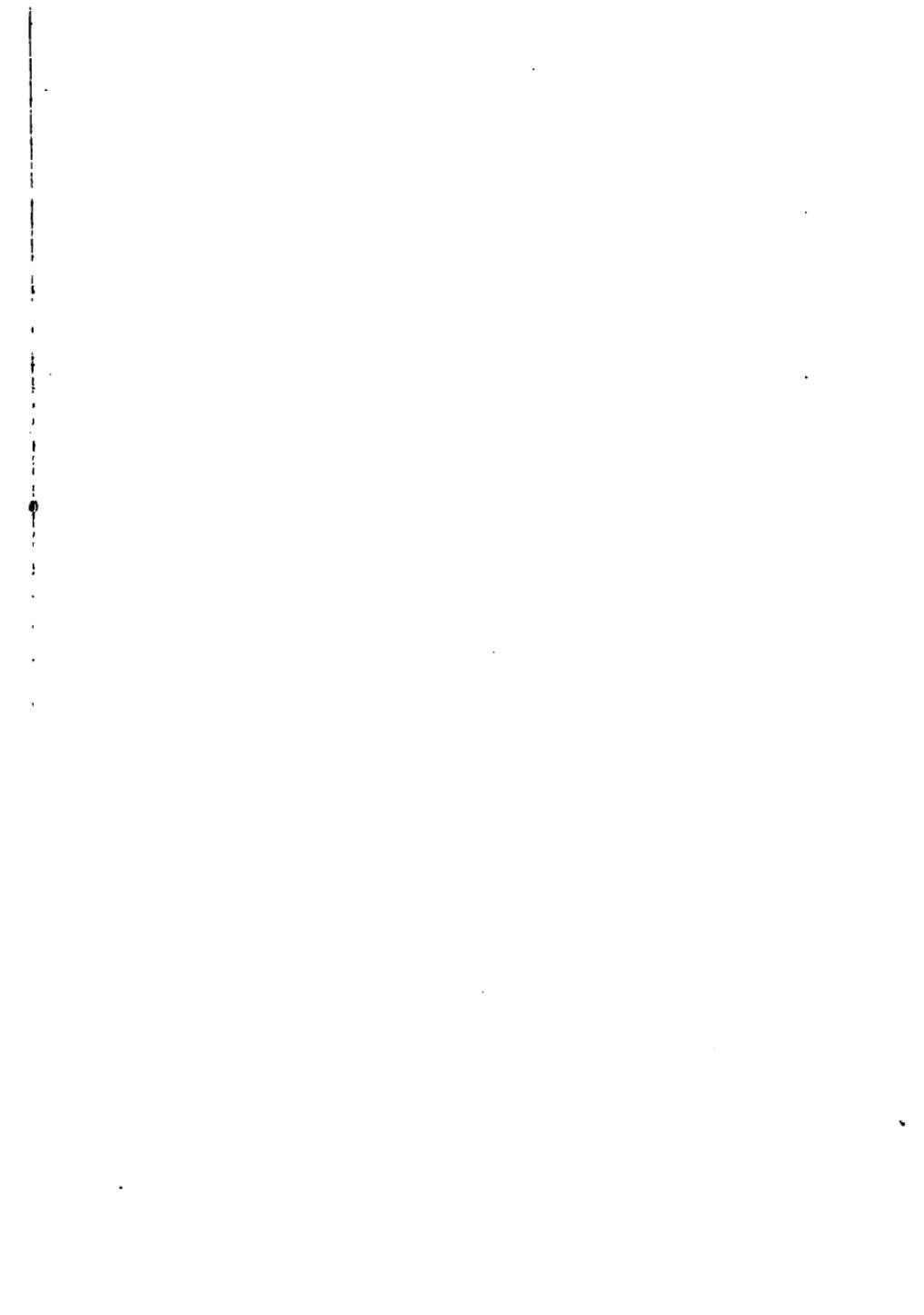
American Book Company

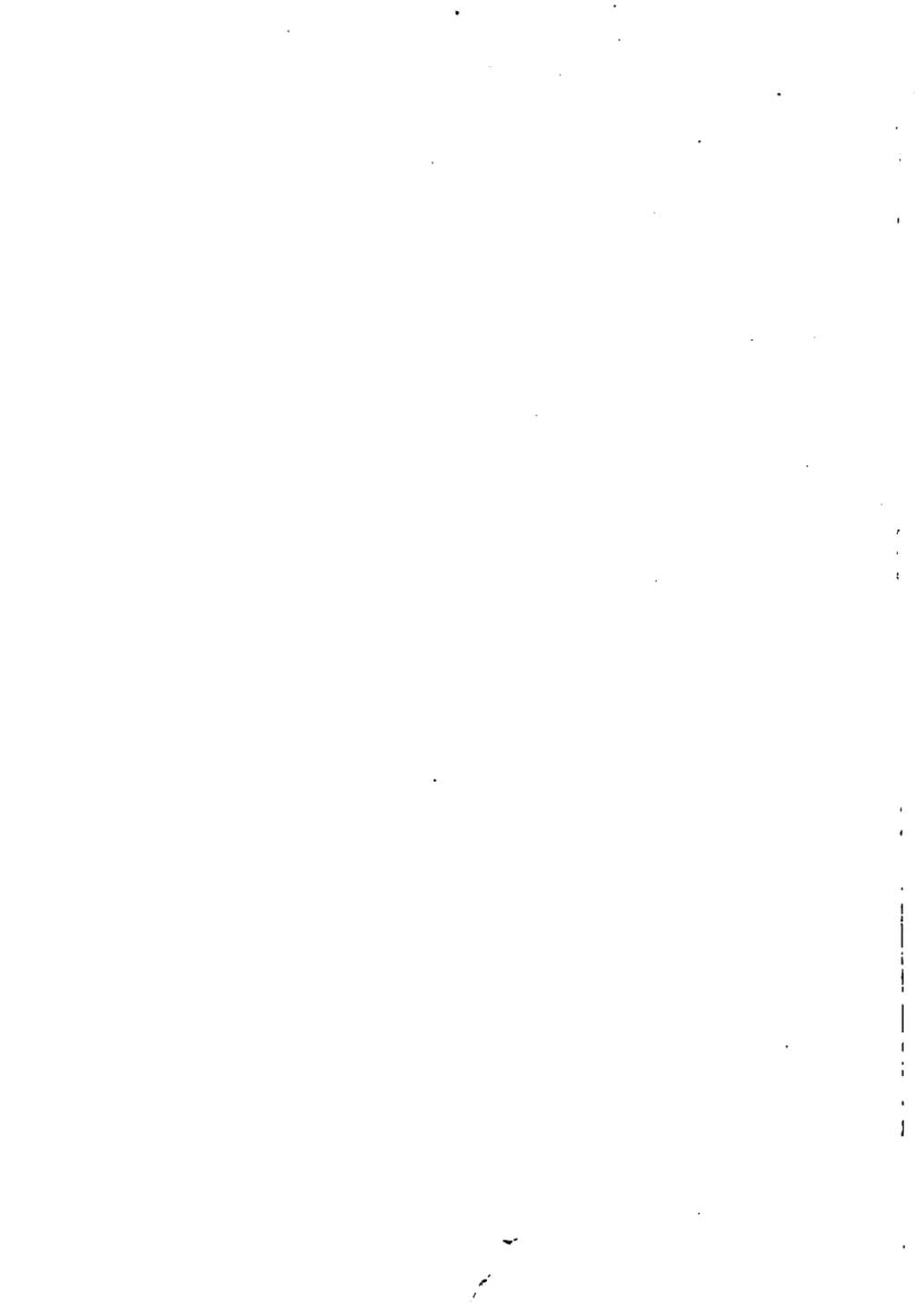
New York

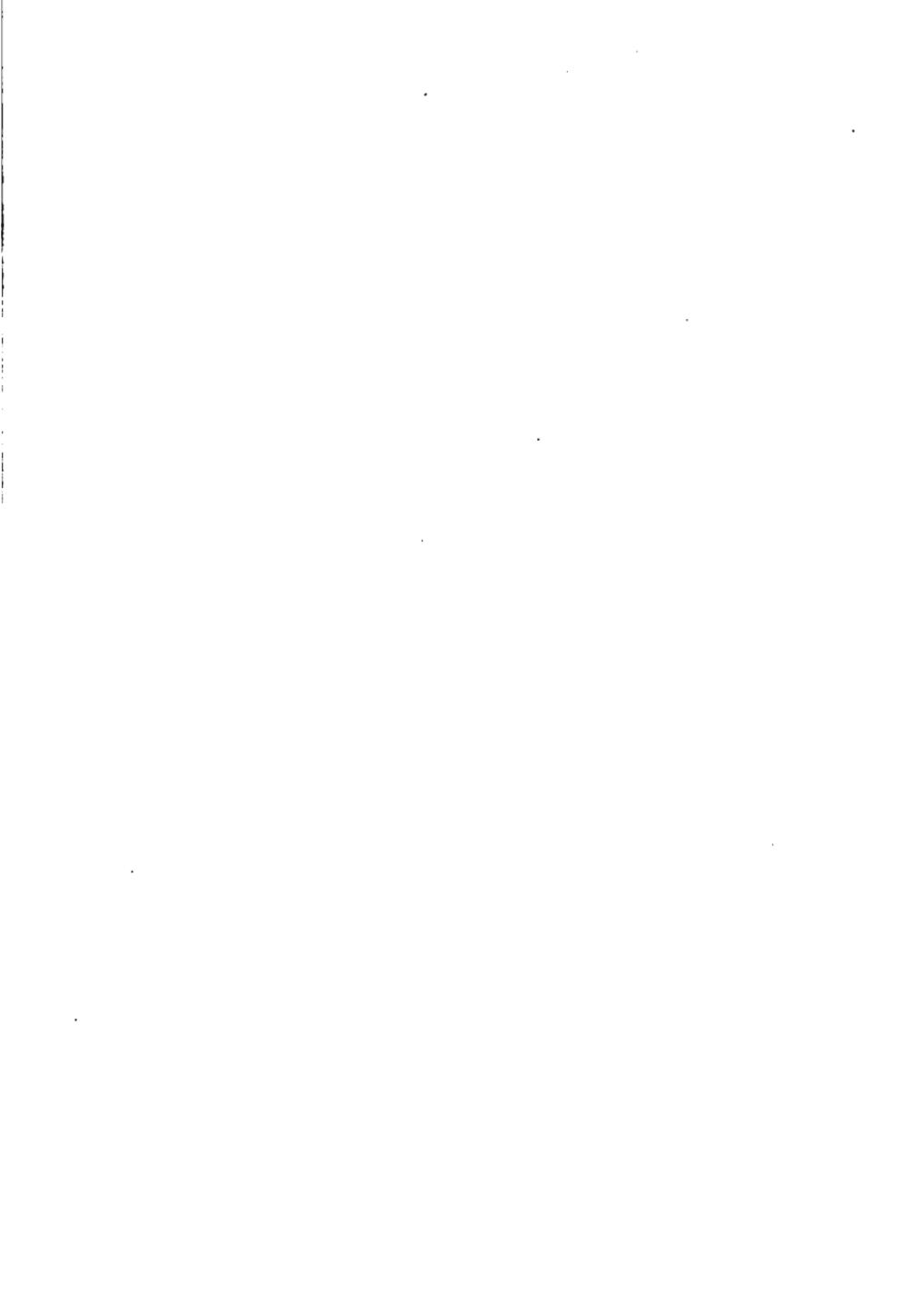
(183)

Cincinnati

Chicago







This book should be returned to
the Library on or before the last date
stamped below.

A fine of five cents a day is incurred
by retaining it beyond the specified
time.

Please return promptly.



